

- **Alles zum Zentralfest in Brig**
- **350 Jahre Kollegium Brig**
- **Zum Rücktritt von Altherrenbunds-
präsident Buschor v/o Tolgge**
- **StV-Reform**



GV 2012 Brig



In dieser Ausgabe Dans cette édition



Foto: Archiv Civitas

- 3 Norbert Ritz, OK-Präsident, Willkommen in Brig
- 4 GV-Stadt Brig
- 5 Weinland Wallis
- 6 Programm des 166. Zentralfestes in Brig
- 8 Stammzuteilung
- 9 OK GV Brig
- 9 Ehrengäste – Invités d'honneur
- 10 Informationen des Organisationskomitees
- 12 350 Jahre Kollegium Brig
- 13 Anmeldeformular GV Brig
- 14 Neue Wirtschaftsfakultät an der Uni Luzern

StV Forum

StV
SES
Forum
www.stv-forum.ch

Weitere Seminare des StV-Forums:

Die Seminare werden auf der
Homepage www.schw-stv.ch
publiziert.

StV Adressen/Adresses de la SES

CP

David Wolf v/o Paladin
Iddastrasse 22
9008 St. Gallen
T 077 4293975
cp@schw-stv.ch

AHB-Präsident

Prof. Dr. Ernst Buschor
v/o Tolgge
In der Deisten 4
Postfach
8125 Zollikerberg
T 044 821 10 29
F 044 821 15 75
ahbp@schw-stv.ch

Zentralsekretariat

Heinz Germann
v/o Salopp, lic. iur. RA
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
T 041 269 11 50
F 041 269 11 10
office@schw-stv.ch
www.schw-stv.ch

Redaktion civitas

Thomas Gmür v/o Mikesch
lic. phil. I.
Fruttstrasse 17
6005 Luzern
T 041 360 22 72
M 079 707 86 92
redaktion@civitas.ch
www.civitas.ch



Willkommen in der Bildungsstadt Brig Bienvenue à Brigue, ville aux nombreuses écoles

Lic. iur. Norbert Ritz v/o Punkt
OK-Präsident / Président du comité d'organisation



Zum neunten Mal darf Brig ein Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins durchführen. Wenn dies bisher alle 15 Jahre der Fall war, wurde zur richtigen Zeit der Rhythmus unterbrochen. Denn 2012 beginnen am 19. Oktober die Feierlichkeiten zum 350. Geburtstag des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig und die Vorbereitungen zur Jubelfeier 170 Jahre Sectio Brigensis werden an die Hand genommen. Diese Feierlichkeiten mit dem 166. Zentralfest einläuten zu können, freut uns sehr und wir laden alle ganz herzlich zum Mitfeiern ein. Möge das Zentralfest 2012 lange in bester Erinnerung bleiben; wir tun unser Bestes dafür.

Vivat, crescat, floreat SchwStV.

Pour la neuvième fois, Brigue peut accueillir la Fête centrale de la Société des Etudiants Suisses. Si jusqu'à maintenant cela a été le cas tous les 15 ans, le rythme a été interrompu au bon moment. En effet, en 2012 ont lieu les festivités commémorant le 350^e anniversaire du Lycée-Collège Spiritus Sanctus Brig, qui débiteront le 19 octobre, et aussi les premiers préparatifs pour la célébration des 170 ans de la Sectio Brigensis. Nous nous réjouissons de pouvoir marquer le début de ces festivités par la 166^e Fête centrale et nous vous invitons tous à fêter avec nous. Que la Fête central de 2012 restera longtemps dans les mémoires; nous faisons tout notre possible pour que la fête sera belle.

Viavat, crescat, floreat SES



Foto: Archiv Civitas

Die GV-Stadt Brig

Die Stadt Brig (oder genauer Brig-Glis seit der Fusion vor vierzig Jahren der Gemeinden Brig, Glis und Brigerbad) ist eng mit der Geschichte des Schweizerischen Studentenvereins verbunden. Bereits zwei Jahre nach dessen Gründung entstand 1843 am örtlichen Jesuitenkollegium die Sectio Brigensis inmitten der Wirren des Sonderbundskrieges. Erster Senior der «Holden Maide, zart an Simplons Brust geschmiegt» (Brigenser Strophe) war der nachmalige Staatsrat Leo Luzian von Roten, dem auch der Text für die Kantons hymne «Nennt mir das Land am Rhonestrand» zugeschrieben wird. Seither hat sich das StVer-Leben in Brig in steter Folge weiterentwickelt, massgeblich geprägt vom 1663 gegründeten Kollegium und der heutigen kantonalen Mittelschule, wo Generationen von späteren Akademikern und Akademikerinnen des deutschsprachigen Wallis ihre ersten Bildungsweihen erhielten. Viele von ihnen haben den Weg in die Verbindungen

des StV gefunden, wo fast überall die Söhne und Töchter des Alpentals «Vallis» als Aktive oder Ehemalige anzutreffen sind.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass Brig regelmässig Austragungsort des jährlichen Zentralfestes ist, in diesem Jahr zum neunten Male. Das passt zur jugendlichen Dynamik, aber auch zur Tradition dieser Stadt. Gerade der Kontrast zwischen reicher Geschichte und lebhafter Neuzeit, zwischen urbanem Ambiente und dörflicher Beschaulichkeit, zwischen alemannischer Sprache und unverkennbarem südländischem Einfluss, zwischen Aus- und Einwanderungswellen im Verlaufe der Jahrhunderte prägt die Stadt mit heute 12 500 Einwohnerinnen und Einwohner, die ohnehin gerne Feste feiern und sich deshalb auf den Anlass freuen. Die überblickbare Grösse der Innenstadt, die sich entlang eines «fil rouge» zwischen dem aufgefrischten klassizistischen Bahnhof und dem grössten profanen Barockbau der Schweiz, dem Stockalperschloss,

erstreckt, wird sicher dazu beitragen, dass sich die Besucherinnen und Besucher der GV bei uns wohl fühlen und hoffentlich bald einmal wieder kommen.

Seit dem letzten Zentralfest 2001 hat sich einiges geändert. Spürbar ist die rasche Erreichbarkeit der Simplonstadt seit Eröffnung der NEAT Lötschberg. Dichte Zugverbindungen von Brig nach Bern mit einer Stunde Reisezeit erleichtern seither die stark gestiegenen Pendler- und Besucherströme. Brig zählt inzwischen die höchsten Übernachtungszahlen der Walliser Talebene und fühlt sich zunehmend «mittendrin» zwischen der Hauptstadtre gion Bern und dem Grossraum Milano. Bezeichnenderweise werden hier reihenweise 100-Jahrjubiläen des Bahn-, Automobil- und Luftverkehrs gefeiert; 2002 die Erfindung der Strassenteerung durch den Briger Arzt Dr. Guglielminetti, 2006 die Eröffnung des Simplontunnels, 2010 den ersten Überflug von Geo Chavez über die Alpen und 2013 die Inbetriebnahme der Lötschbergbahn. Eine neue Dauerausstellung im Stockalperschloss unter der Bezeichnung «Passage Simplon» illustriert diese Zeit und lohnt sicher auch eine Visite an der diesjährigen GV. Und schon naht 2015 mit der erstmaligen urkundlichen Erwähnung von Brig vor 800 Jahren und dem 200. Jahrestag des Beitritts des Kantons Wallis zur Eidgenossenschaft mit der Unterzeichnung des Anschlussvertrages – wie könnte es anders sein – im «Dreikönigssaal» des Stockalperpalastes.

Lassen Sie sich also von der «Holden Maide» umgarnen. Seien Sie herzlich willkommen in der Alpenstadt Brig-Glis und geniessen Sie Ihren Aufenthalt bei uns.

Dr. Eduard Brogli v/o Bootze
Stadtschreiber von Brig-Glis



Der Walliser Wein steht für Qualität und Vielfalt

Die Vielfaltigkeit der Walliser Weinspezialitäten hat in den letzten Jahren seinen Niederschlag in zahlreichen kleineren Weinkellereien gefunden, welche sich der Qualität und der Herstellung von Spitzenweinen verschrieben haben. Es gibt im Wallis mehr als dreissig verschiedene Weinsorten. Darunter finden sich wieder belebte alte, einheimische Rebsorten wie der Amigne, Cornalin, Humagne, Petite Arvine und Resi, aber auch weltweit verbreitete Sorten, welche im Wallis einen einzigartigen Charakter erhalten: Chardonnay, Humagne Rouge, Marsanne, Pinot Gris, Savagnin Blanc, Sylvaner und Syrah. Hier sollen ein paar vorgestellt werden. Probieren Sie an der GV doch die eine oder andere Spezialität! Eine ausgezeichnete Information bietet die Website der Walliser Weinkellereien auf www.lesvinsduvalais.ch.

Weissweine

Petite Arvine

Der grosse Walliser Weisswein mit internationalem Ruf. Seit 1602 eine exklusive Walliser Spezialität. Charakteristisch ist sein schöner Weingeschmack im Gaumen, mit einer höchst lebhaften Säure und einer feinen Salznote. In seiner trockenen Form erinnert der Petite Arvine an Glyzinien und Grapefruit, in der süssigen Variante an Rhabarberkonfitüre und exotische Früchte.



Fendant (Chasselas)

Im Wallis wird der Chasselas Fendant genannt, weil seine Haut sich unter den Fingern spaltet («se fend»). Der Fendant wurde durch zahlreiche kleineren Kellereien neu entdeckt und zeigt sich heute in neuer Qualität, abhängig vom jeweiligen Boden. Der Fendant ist fröhlich, bekömmlich und elegant und passt nach wie vor bestens zu jedem Raclette und gemütlichen Beisammensein.

Johannisberg (Sylvaner)

Der Sylvaner wird im Wallis Johannisberg genannt. Er wächst ausschliesslich auf Schiefer- oder Kiesböden und zeichnet sich aus durch Nuancen von Kräutertee sowie durch verführerische Frucht- und Mandelaromen. Der Johannis kann auch nach zwanzig Jahren noch getrunken werden!

Malvoisie (Pinot Blanc, Pinot Gris)

Der Malvoisie ist eine spontane genetische Mutation des Pinot Noir, der seine Farbe gewechselt hat. Der Malvoisie bietet ein komplexes Bouquet von Noten von Quittengelee, Mirabellenkonfitüre, Honig, kandidierten Früchten und orientalischen Gewürzen. Er ist üppig und süss. Es gibt auch wenige trockene Sorten.

Heida/Païen (Savagnin Blanc)

Der Walliser Name für die Sorte Savagnin (Traminer) ist der Heida – im Unterwallis Païen. Der Heida wird bei uns schon seit mehr als 500 Jahren angebaut. Eine Spezialität des Vispertals mit einer breiten aromatischen Palette von Zitrus und exotischen Früchten. Achtung: der Heida geht in die Beine...

Weitere im Wallis angebaute Weissweine:

Chardonnay, Ermitage (Marsanne), Muscat, Humagne Blanc, Amigne, Sauvignon Blanc, Viognier, Riesling, Gewürztraminer, Lafnetscha, Himbertscha, Gwäss, Resi.

Rotweine

Cornalin

Der Cornalin besitzt nicht nur ein fantastisches, dunkles Kirschrot mit violetttem Schimmern, sondern auch eine aussergewöhnlich kraftvolle Frucht. Er ist der grösste



te Walliser Rotwein und passt hervorragend zu kräftigen Fleisch- und Wildgerichten.

Pinot Noir

Die meistverbreitete Sorte im Wallis und auch ideal geeignet, da sie hitze- und kälteresistent ist. Je nach Anbaugebiet können sehr unterschiedliche Ausdrücke entstehen. Ein guter Pinot ist immer eine gute Wahl.

Gamay

Der Gamay stammt vom Pinot Noir ab, ist aber leichter. Der Wein ist sehr aromatisch und lebhaft, mit Noten von roten Früchten und Gewürzen – der Inbegriff eines saftigen, fröhlichen Weins.

Syrah

Im Wallis im Jahre 1926 eingeführt, rivalisiert der Walliser Syrah mit den grössten internationalen Vertretern der Sorte. Der Wein ist purpurrot, getragen von rässigen Tanninen. In die Nase stechen wunderbare Gewürze, schwarzer Pfeffer und Waldbeeren.

Humagne Rouge

Der Humagne Rouge («Chindbetti-Wii») tut der Frau gut, wenn der Mann ihn trinkt, wie ein altes Sprichwort sagt. Er ist robust, erdig und aromatisch. Ein Wein, den man jung trinken sollte und passt perfekt zu Wild.

Weitere Walliser Rotweine

Diolinoir, Merlot, Gamaret, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Garanoir, Carminoir, Durize, Eyholzer Roter.



Programm des 166. Zentralfestes

Freitag, 7. September 2012

- 13.15 **Delegiertenversammlung der Aktiven** im Pfarreizentrum (Untergeschoss der katholischen Kirche Brig).
- 16.30 **Empfang Wandernieren** auf dem Sebastiansplatz, Brig.
- 18.00 **Tanzanlass** auf dem Sebastiansplatz.

Samstag, 8. September 2012

- 9.45 **Wissenschaftlicher Anlass:** «Bildung – unser Kapital für morgen», im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig, mit Dr. phil. Gerhard Pfister, Nationalrat und Geschäftsleiter am Institut Dr. Pfister, Oberägeri; Prof. Dr. Ralph Eichler, Präsident ETH Zürich und Vizepräsident der Konferenz der Schweizer Unirektoren; Prof. Dr. Guido Vergauwen, Rektor der Universität Fribourg. Leitung: Matheo Eggel, Prorektor des Kollegiums Brig, Moderation: Adrian Arnold, Bundeshauskorrespondent SRG, Bern.
- 10.45 **Requiem** Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des SchwStV in der Antoniuskapelle. Zelebrant: H.H. Pfarrer Paul Martone v/o Babst, Pfarrer der Herz-Jesu-Pfarrei Brig.
- 12.00 **Stimmkartenausgabe** für die GV der Aktiven im Pfarreizentrum.
- 13.00 **Generalversammlung der Aktiven** im Pfarreizentrum.
- 15.30 **Generalversammlung des AHB** im Theatersaal des Kollegiums.
- 15.30 **Programm für Begleitpersonen** Besichtigung des Stockalperschlosses, Besammlung im Schlosshof.
- 20.30 **Bereitstellung zum Fackelumzug** und Austeilen der Fackeln im Bahnhofsareal.
- 21.00 **Fackelzug**, mit anschliessender Kandidatenaufnahme und Brandrede im Schlosshof. Route: Bahnhofplatz–Stockalperhof (Reihenfolge Z–A).
Brandrede durch Michael Zurwerra v/o Sokrates, Rektor des Kollegiums Spiritus Sanctus, Brig.

Sonntag, 9. September 2012

- 9.00 **Aufstellen der Fahndelelegationen** für den Fest-Gottesdienst auf dem Platz vor der Pfarrkirche. Besammlung der Konzelebranten in der Sakristei der Herz-Jesu-Kirche. Kleines Frühstück für die Fahndelelegationen 8.30–9.00 Uhr im Pfarreizentrum.
- 9.15 **Einzug der Fahndelelegationen und der Zelebranten** in den Stockalperhof und Aufstellen der Fahndelelegationen in den Arkaden.
- 9.30 **Festgottesdienst im Hof des Stockalperschlosses.** Hauptzelebrant und Festprediger Mgr. Norbert Brunner v/o Nero, Bischof von Sitten. Der Kirchenchor von Brig singt die «Walliser Messe» von Jean Daetwyler (Leitung: Hansrüedi Kämpfen).
- 11.00 **Apéro** im Stockalpergarten, offeriert von der Stadtgemeinde Brig-Glis.
- 12.00 **Festbankett** für die Ehrengäste und die Veteranen in der Simplonhalle.
- 15.00 **Cortège** vom Bahnhofplatz zum Stockalperhof (Reihenfolge A–Z), mit anschliessender Festrede von Raymond Loretan v/o Bruno, ehemaliger Botschafter und Präsident SRG.
- 20.00 **Bandtröllete**

Montag, 10. September 2012

- 9.30 **Abfahrt zum Katerbummel** ab Bahnhofplatz Brig.
- 10.30 **Katerbummel** im Lötschental.



Foto: Archiv Civitas

Programme de la 166^e Fête centrale

Vendredi, 7 septembre 2012

- 13.15 **Assemblée des délégués des Actifs** au Centre de la paroisse (au sous-sol de l'église catholique de Brigue).
- 16.30 **Accueil des randonneurs** sur la place St Sébastien, Brigue.
- 18.00 **Danse** sur la place St Sébastien.

Samedi, 8 septembre 2012

- 9.45 **WAC: «education et formation – notre capital de demain»**, au collège de Brigue, salle de théâtre, avec Dr phil. Gerhard Pfister, Conseiller national et directeur à l'Institut Dr Pfister, Oberägeri; Prof. Ralph Eichler, président ETH Zurich et vice-président de la conférence des recteurs d'universités suisses; Prof. Guido Vergauwen, recteur de l'université de Fribourg. Présidence: Matheo Eggel, prorecteur du collège de Brigue, Modérateur: Adrian Arnold, correspondant au palais fédéral à Berne.
- 10.45 **Requiem** pour les membres défunts à la chapelle Antonius. Célébrant: Paul Martone v/o Babst, Curé de Brique.
- 12.00 **Distribution des cartes de vote** pour l'AG des actifs dans le Centre de la paroisse.
- 13.00 **Assemblée générale des Actifs** dans le Centre de la paroisse.
- 15.30 **Assemblée générale de la Fédération des Anciens** à la salle du théâtre du collège Spiritus Sanctus, Brigue.
- 15.30 **Programme pour les accompagnants** Visite guidée du Château Stockalper, réunion à l'entrée de la cour du château.
- 20.30 **Rassemblement pur le cortège aux flambeaux** avec distribution des flambeaux sur la place de la gare.
- 21.00 **Cortège aux flambeaux**, suivi par la réception des candidats et la Brandrede. Route: de la place de la gare au Château Stockalper (Z–A).
Brandrede par Michael Zurwerra v/o Sokrates, récteur du collège Spiritus Sanctus, Brigue.

Dimanche, 9 septembre 2012

- 9.00 **Rassemblement des délégations** de drapeaux sur la place devant l'église paroissiale de Brigue, rassemblement des concélébrants à la sacristie. Petit déjeuner pour les délégations de 8.30–9.00 au Centre de la paroisse.
- 9.15 **Entrée des délégations et des concélébrants** dans la cour du Château Stockalper, les délégations s'installent dans les arcades du château.
- 9.30 **Messe solennelle dans la cour du Château Stockalper** Célébrant et prêcheur: Mgr. Norbert Brunner v/o Nero, évêque de Sion. La charale paroissiale de Brigue chante « la messe valaisanne » de Jean Daetwyler (directeur: Hansrüedi Kämpfen).
- 11.00 **Apéritif** dans le jardin du Château Stockalper, offert par la commune de Brig-Glis.
- 12.00 **Banquet** pour les hôtes d'honneur et les vétérans dans la Simplonhalle.
- 15.00 **Cortège officiel** de la place de la gare au Château Stockalper (A–Z), suivi par le discours officielle de Raymond Loretan v/o Bruno, ancien ambassadeur et directeur de la SRG.
- 20.00 **Bandtröllete**

Lundi, 10 septembre 2012

- 9.30 **Départ pour le Katerbummel** sur la place de la gare de Brigue
- 10.30 **Katerbummel** au Lötschental



Foto: Archiv Civitas

Stammzuteilung

Verbindung	Gaststätte	Nr.	Verbindung	Gaststätte	Nr.
A bbatia Wilensis Will	Angleterre	25	L emania Lausanne	Couronne	5
Activitas Fribourg	Müller	19	Leonina Freiburg	De la Place	15
Agaunia St. Maurice	Viva Bar	23	Lepontia Bernensis Bern	Cuba Pub	24
Agorà Fribourg	Artist Bar	8	Lepontia Cantonale Locarno	Cuba Pub	24
Alemannia Freiburg	Channa	4	Lepontia Friburgensis Freiburg	Cuba Pub	24
Angelomontana Engelberg	Riverside	20			
Ardevensia Sion	Matza	14	M arkovia Wangen-Nuolen	Simplon	10
Arvésia Genf	Couronne	5	Monte Pacis Gossau	Ganter	27
Aster Fribourg	Matza	14	Munatia Basel	Brigerhof	18
Audacia Pfäffikon	Diana	21			
B erchtoldia Bern	Brigerhof	18	N eu-Romania Freiburg	Du Pont	11
Berovia Beromünster	Scala	12	Neu-Welfen Zürich	Winkelgasse	3
Bodania St. Gallen	Weinstube	2	Neuburgia Neuenburg	Commerce	9
Brigensis Brig	Angleterre	25	Notkeriana St. Gallen	Ganter	27
Burgundia Bern	Commerce	9	Nuithonia Fribourg	Viva Bar	23
C orona Sangallensis St. Gallen	Angleterre	25	O rion Zürich	Weinstube	2
Corona Wilensis Wil	Angleterre	25			
Corvina Einsiedeln	Müller	19	P alatia Solodorensis Solothurn	Viva Bar	23
Curiensis Chur	De la Place	15	Paludia Heerbrugg	Brigerhof	18
			Penthesilea Appenzell	Riverside	20
D altonia Muttenz	Alpina	17	R auracia Basel	Conti	22
Desertina Disentis	Victoria	1	Rezia Freiburg	Victoria	1
Die Gundoldinger Horw	Müller	19	Rhodania Sion	Matza	14
Die Habsburger Brugg/Windisch	Alpina	17	Romania Bernensis Bern	Eidgenossen	6
Die Nothensteiner St. Gallen	Alpina	17	Romania Turicensis Zürich	Britannia Bar	7
Die Ruithonen Burgdorf	Alpina	17	Rotacher Appenzell	Diana	21
			Rusana Altdorf	Channa	4
F idelitas Schaffhausen	Conti	22	S alévia Genf	Couronne	5
Froburger Basel	Riverside	20	Sancta Johanna Fribourg	Müller	19
Fryburgia Freiburg	Matza	14	Sarinia Fribourg	Couronne	5
			Saruna Sargans	Conti	22
G lanzenburger Zürich	Britannia Pub	7	Seetalensis Hochdorf	Britannia Pub	7
Goten Freiburg	Channa	4	Semper Fidelis Luzern	Du Pont	11
Greviria Bulle	Matza	14	Staufer Freiburg	Schlosskeller	16
			Steinacher St. Gallen	Diana	21
H elvetia Firburgensis Freiburg i. Br.	Castello	13	Struthonia Stans	Riverside	20
Helvetia Lovaniensis Löwen	Castello	13	Subsilvania Sarnen	Müller	19
Helvetia Monacensis München	Castello	13	Suitia Schwyz	Simplon	10
Helvetia Oenipontana Innsbruck	Castello	13	Surlacia Sursee	Simplon	10
Helvetia Romana Rom	Castello	13			
Helvetia Tubingensis Tübingen	Castello	13	T urania Winterthur	Alpina	17
Himeria Porrentruy	Matza	14	Turicia Zürich	Simplon	10
K ybelia St. Gallen	Schlosskeller	16	W aldstättia Luzern	De la Place	15
Kyburger Zürich	Schlosskeller	16	Welfen Zürich	Müller	19
			Wikinger Immensee	Scala	12
			Z ähringia Freiburg	Britannia Pub	7

Organisationskomitee /
Membres du comité d'organisation

OK / CO

Präsident	Norbert Ritz v/o Punkt
Vize-Präsident	Natal Imahorn v/o Popeye
Sekretär	Christian Perrig v/o Firn
Finanzen	Matthias Eggel v/o Sasso
Kommunikation	Natal Imahorn v/o Popeye
Quartier	Eduard Brogli v/o Bootze
Anlässe	Martin Henzen v/o Fendant

Erweitertes OK / CO élargie

Festschrift/Internet	Thomas Lochmatter v/o Kurfa
Mittelbeschaffung	Claude Imahorn v/o Aecht
Werbeartikel	Barbara Zumsteg v/o Chili
Dokumentation/DVD	Reinhard Bertholjotti
Medien	Nicole Bayard Carron v/o Pips
Ehrengäste	Odilo Schmid v/o Trumma
Sanität	Leander Jossen v/o Portrait
Stämme	Edy Nessler v/o Gnagi
Unterkunft	Brig-Belalp-Tourismus
Bau	Matthias Werlen v/o Cool
Cortège	Thomas Vincentini v/o Bänz
Fackelzug	Martin Vincentini v/o Tschäp
Festbankett	Leo Mengis v/o Rübä
Katerbummel	Leander Jaggi v/o Sophron
Kirche	Pascal Venetz v/o Kardinal
Stadtfest	Kilian Furrer v/o Goal, Wenger Wolfgang
Tanzanlass	Hanspeter Burgener v/o Fidel
Verkehr, Sicherheit	Damian Studer v/o Pögg
Versammlungen	Guido Fantoni v/o Caritas
WAC	Matheo Eggel

Ehrengäste / Invités d'honneur

Politik / Politique

- Doris Leuthard v/o Charis, Bundesrätin, Bern
- Felix Ruppen, Präsident des Grossen Rates
des Kantons Wallis, Naters
- Esther Waeber-Kalbermatten, Präsidentin des Staatsrates
des Kantons Wallis, Brig-Glis
- Viola Amherd, Nationalrätin (VS) und Stadtpräsidentin
Brig-Glis, Brig
- René Imoberdorf, Ständerat (VS), Visp
- Jean-René Fournier v/o Phantome, Ständerat (VS), Sitten
- Marie-Therese Schwery-Hegg, Präfektin, Brig-Glis
- Dr. Alphons Egli v/ Keck, alt Bundesrat, Luzern
- Flavio Cotti v/o Kiki, alt Bundesrat, Brione
- Ruth Metzler, v/o Accueil, alt Bundesrätin, Appenzell

Geistlichkeit / clergé

- Mgr. Norbert Brunner v/o Nero, Bischof von Sitten

- Mgr. Henri Schwery, Kardinal, Sitten
- Mgr. Dr. Peter Zurbriggen v/o Flüm, Erzbischof,
Päpstlicher Nuntius in Wien
- H.H. Paul Martone v/o Babst, Pfarrer von Brig, Brig

Justiz / Justice

- Dr. Lionel Seeberger v/o Reduit, Kantonsrichter, Brig-Glis
- Hermann Murmann, Kantonsrichter, Kippel
- Thomas Brunner, Kantonsrichter, Eischoll
- Walter Lengacher v/o Tuttle, Generalsekretär
am Kantonsgericht, Visp

Militär / Militaire

- Brigadier Erwin Dahinden v/o Taxi, Chef Internationale
Beziehungen Verteidigung, Bern
- Oberst Daniel Anrig v/o Custos, Kommandant Schweizergarde,
Città des Vaticano

Gäste des OK / Invités du CO

- Dr. Werner Perrig v/o Grat, OK-Präsident GV Brig 1971
und 1986, Brig-Glis
- Rolf Escher v/o Schiner, OK-Präsident GV Brig 2001, Brig-Glis
- Reiner Jacquemai v/o Wiso, OK-Präsident GV Sursee 1022,
Sursee
- Hans Troller v/o Splitter, OK-Präsident GV Murten 2013, Murten
- Willy Spieler v/o Fils, CP vor 50 Jahren, Zürich
- Dr. Peter Meister v/o Proper, alt AHB-Präsident, Muri b. Bern
- Prof. Rainer Schuhmacher v/o Roeschti, Kirchdorf
- Raymond Loretan v/o Bruno, Festredner, ehemaliger Botschafter
und Präsident SRG, Genf
- Michael Zurwerra v/o Sokraters, Brandredner,
Rektor des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig, Ried-Brig

Vertreter befreundeter Verbände /

Représentants des associations amicales

- Cartellverband der katholischen deutschen
Studentenverbindungen (CV)
- Österreichischer Cartellverband (ÖCV)
- Europäischer Kartellverband (EKV)
- Vereinigung christlicher farbentragender Studentinnen
in Österreich (VCS)
- Verband farbentragender Mädchen (VfM)
- Mittelschüler-Kartell-Verband (MKV)

Chargierte des Schw. StV / Charges du Schw. StV

- Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge, Präsident StV-Rat
und AHBP, Zollikerberg
- David Wolf v/o Paladin, CP, St. Gallen
- Silvan Weber v/o Schärbe, VCP, Wigoltingen
- Andreas Ott v/o Castro, CA, St. Gallen
- Sabrina Herzog v/o aMuse, MCC, Speicher
- Julien Meuwly v/o Mandark, CC, Belfaux
- Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Präsident GPK, Zofingen
- Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär, Emmenbrücke
- Thomas Gmür v/o Mikesch, Redaktor Civitas, Luzern

Informationen des Organisationskomitees

Adressen und Auskünfte

Sekretariat GV 2012 Brig
Postfach 588, 3900 Brig

Website

www.gv-brig.ch

Quartierbüro

Brig Tourismus
Postfach 688, 3900 Brig
Tel. 027 921 60 30
kongresse-gruppen@brig-belalp.ch

Ambulanzdienst

Nr. 144

Apéro

Der Apéro nach dem Festgottesdienst am Sonntag findet im Stockalpergarten statt.

Blumenverkauf

Vor dem Festumzug sind Sympathieblumen an Ständen entlang der Umzugsroute erhältlich.

Brandrede

Anschliessend an den Fackelzug hält Rektor Michael Zurwerra v/o Sokrates die Brandrede im Stockalperhof.

Damenprogramm

Am Samstag um 15.30 Uhr findet eine Führung durch das Stockalperschloss statt. Besammlung im Schlosshof.

Fackeln

Die Fackeln können vor dem Fackelzug auf dem Weg zum Besammlungsplatz gegen Vorweisen des Festabzeichens bezogen werden.

Festbankett

Das Festbankett für die Ehrengäste und Veteranen beginnt am Sonntag um 12.00 Uhr in der Simplonhalle.

Festführer und Festabzeichen

Festführer und Festabzeichen zum Preise von Fr. 25.- sind für alle Festteilnehmerinnen und Festteilnehmer obligatorisch. Sie berechtigen zur Teilnahme an allen offiziellen Veranstaltungen (Ausnahme: Bankett) und zum Bezug einer Fackel. Bitte

Vulgo oder Namen auf das Festabzeichen schreiben.

Festgottesdienst

Die Fahndelelegationen besammeln sich um 9.00 Uhr auf dem Kirchplatz in der Burgschaft. Die Konzelebranten treffen sich um 9.00 Uhr in der Sakristei der Stadtkirche. Anschliessend gemeinsamer Einzug in den Stockalperhof. Dort wird den Fahndelelegationen auf den Arkaden ein Platz zugewiesen. Konzelebranten melden sich bei Pfarrer Paul Martone v/o Babst, Tel. 027 923 14 68 oder 027 923 32 67

Festumzug

Um 14.30 Uhr Aufstellung (A–Z) auf dem Bahnhofplatz. Umzugsbeginn um 15.00 Uhr.

Feuerwehr

Feuerwehrnotruf Nr. 118

GV-Andenken

Es besteht die Möglichkeit während des Festes auf dem Stadtplatz (ein Verkaufsstand wird ausgeschildert sein) sowie via Internet (www.gv-brig.ch) folgende Festartikel zu kaufen:

- Humpen mit farbigem GV-Logo à Fr. 10.– (plus Fr. 10.- für Porto und Verpackung)
- Bieruhrmünzen à Fr. 10.– (plus Fr. 3.– für Porto und Verpackung)
- Erinnerungs-DVD à Fr. 20.– (plus Fr. 5.– für Porto und Verpackung)

Internet www.gv-brig.ch

Es besteht die Möglichkeit der Online-Anmeldung und Bestellung von Festartikeln.

Kandidatenaufnahme

Anschliessend an den Fackelzug und die Brandrede findet im Stockalperhof die Kandidatenaufnahme statt.

Katerbummel

Treffpunkt am Montag, 9.15 Uhr auf dem Bahnhofplatz Brig, Abfahrt um 9.30 Uhr. Anmeldung (falls nicht bereits mit der Bestellung des Festführers erfolgt) bis 31. August 2012 online auf www.gv-brig.ch. Preis: CHF 50.–.

Parkplätze

Die Parkplätze sind signalisiert.

Pferde und Kutschen

Die bestellten Pferde stehen am Sonntag ab 14.00 Uhr in der Nordstrasse bereit.

Polizei

Polizeinotruf Nr. 117

Spital

Das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) ist unter 027 970 33 33 erreichbar.

Stadtfest

Am Freitag (ab 13.00 Uhr), am Samstag (ab 10.45 Uhr) und am Sonntag (ab 11.00 Uhr) findet im Stadtzentrum das Stadtfest statt. Auf dem Stadtplatz kann am Freitag das Tanzbein geschwungen werden.

Quartierbüro

Das Quartierbüro wird von Brig Belalp Tourismus betreut und befindet sich im Bahnhof.

Öffnungszeiten

Donnerstag	08.30–12.00, 13.30–18.00
Freitag	08.30–12.00, 13.30–18.00
Samstag	09.00–17.00

Zimmerbestellungen sind nur über das Quartierbüro möglich, da alle verfügbaren Betten vom OK der GV 2012 Brig reserviert worden sind.

Folgende Übernachtungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung

Kategorie A (3***+)	EZ	Fr. 100.00–130.00
	DZ	Fr. 80.00–100.00
Kategorie B (3***)	EZ	Fr. 85.00–100.00
	DZ	Fr. 70.00– 80.00
Kategorie C (2**+)	EZ	Fr. 50.00– 85.00
	DZ	Fr. 55.00–70.00
Mehrbettzimmer	Fr.	40.00
	Massenlager	Fr. 25.00

Die Preise verstehen sich pro Person und Nacht. Zimmerreservierungen können unter www.gv-brig.ch online erfolgen oder mit dem Reservationsformular vorgenommen werden, das der Civitas Nr. 3 und 4 beilag. Nach schriftlicher Anmeldung wird die Rechnung zugestellt. Bei Zahlungseingang bis zum 6. August

2012 wird die Reservationsbestätigung mit Hotelgutschein, Festführer und Festabzeichen zugesandt. Bei Zahlungseingang bis zum 20. August 2012 können die Unterlagen auf dem Quartierbüro abgeholt werden. Für spätere Zahlungseingänge kann die Hotelreservation nicht garantiert werden. Bei Annullierung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

Informations du CO

Adresses et renseignements

Secrétariat AG 2012 Brig
Postfach 588, 3900 Brig

Site web

www.gv-brig.ch

Bureau de la fête

Brig Tourismus
Postfach 688, 3900 Brig
Tél. 027 921 60 30
kongresse-gruppen@brig-belalp.ch

Service d’ambulance

No 144

Apéritif

Après la messe solennelle de dimanche, un apéritif sera servi au jardin du Château Stockalper.

Vente de fleurs

Avant le cortège, des fleurs seront vendues le long du parcours.

Brandrede

Après le cortège aux flambeaux, le Recteur Michael Zurwerra v/o Sokrates tiendra le «Brandrede» dans la cour du Château Stockalper.

Programme pour les accompagnant(e)s

Samedi à 15h30, visite du Château Stockalper. Rassemblement dans la cour du château.

Requiem

Das Requiem findet am Samstag, um 10.45 Uhr in der Antoniuskapelle statt. Es char-gieren das CC mit der Zentralfahne und die Brigensis.

Sanität

Es wird ein Sanitätsposten vis à vis dem Stockalperschloss eingerichtet.

Flambeaux

Les flambeaux pourront être retirés sur le chemin menant au lieu de rassemblement du cortège. L’insigne de la fête devra être présenté.

Banquet

Le banquet pour les invités d’honneur et les vétérans débutera dimanche à 12h00 dans la Simplonhalle.

Guide et insigne de la fête

Le guide et l’insigne de la fête sont vendus au prix de CHF 25.–. Leur achat est obligatoire pour tous les participants. L’insigne permet de participer à toutes les manifestations officielles (exception: banquet) et donne droit à un flambeau. Les participants à la fête sont priés d’inscrire leur vulgo sur l’insigne.

Messe solennelle

Les délégations portant drapeau se rassembleront dimanche à 9h00 sur la place de l’église dans la Burgschaft. Les concélébrants se retrouvent à 9h00 dans la sacristie de l’église paroissiale. Après la messe, tous entreront ensemble dans la cour du Château Stockalper. Chaque délégation se verra désigner une place sur les arcades. Les concélébrants s’annoncent auprès du curé Paul Martone v/o Babst, tél. 027 923 14 68 ou 027 923 32 67.

Cortège officiel

A 14h30 rassemblement (A–Z) sur la place de la Gare. Début du cortège à 15h00.

Notfalldienst Sa/So: Dr. Philipp Salzmann, Sennereigasse 8, 3900 Brig (über Rest. Castello).
Tel. 027 924 13 13, Mobile 079 436 74 54.
Bei lebensbedrohlichen Situationen zusätzlich Notfall-Nr. 144.

Pompiers

Numéro d’appel d’urgence: 118.

Souvenirs de l’AG

Il est possible d’acheter les articles suivants soit pendant la fête dans le centre-ville (stand) soit sur réservation préalable via Internet (www.gv-brig.ch):

- chopes avec logo en couleurs de l’AG à CHF 10.– (plus CHF 10.– pour les frais de port et d’emballage)
- «Bieruhrmünze» à CHF 10.– (plus CHF 3.– pour les frais de port et d’emballage)
- DVD souvenir à CHF 20.– (plus CHF 5.– pour les frais de port et d’emballage)

Internet www.gv-brig.ch

Il est possible de s’inscrire et de commander des articles de fête en ligne.

Réception des candidats

La réception des candidats aura lieu après le cortège aux flambeaux et le «Brandrede» dans la cour du Château Stockalper.

Katerbummel

Rassemblement lundi à 9h15 sur la place de la gare de Brigue, départ à 9h30. Inscripti-on possible (si elle n’a pas été faite lors de la commande du guide de la fête) jusqu’au 31 août 2012 online sur www.gv-brig.ch. Prix: CHF 50.–.

Places de parc

Les places de parc sont signalées.

Calèches et chevaux
Les chevaux réservés seront prêts à la Nordstrasse dimanche dès 14h00.

Police
Numéro d’appel d’urgence: 117.

Hôpital
Le centre hospitalier du Haut-Valais (SZO) peut être atteint au numéro 027 970 33 33.

Fête dans la ville
La fête aura lieu dans le centre-ville vendredi dès 13h00, samedi dès 10h45 et dimanche dès 11h00. Vendredi, il sera possible de danser sur la place de la ville (Sebastiansplatz).

Bureau de la fête
Brig Belalp Tourismus s’occupe du bureau de la fête qui se trouve à la gare.
Heures d’ouverture:
Jeudi 08h30–12h00, 13h30–18h00
Vendredi 08h30–12h00, 13h30–18h00
Samedi 09h00–17h00

Les réservations de chambres ne peuvent se faire que par le bureau de la fête car toutes les chambres disponibles ont été réservées par le comité d’organisation de l’AG 2012 à Brigue.

Les offres d’hébergement suivantes sont à disposition:
Catégorie A (3***+):
Chambre individuelle CHF 100.00–130.00
Chambre double CHF 80.00–100.00
Catégorie B (3***):
Chambre individuelle CHF 85.00–100.00
Chambre double CHF 70.00–80.00
Catégorie C (2**+):
Chambre individuelle CHF 50.00–85.00,
Chambre double CHF 55.00–70.00
Chambre
à plusieurs lits CHF 40.00
Dortoir CHF 25.00
Les chambres peuvent être réservées en ligne à l’adresse www.gv-brig.ch ou au moyen du formulaire de réservation joint à la publication «Civitas» Nos 3 et 4. La facture

sera envoyée dès réception de l’inscription écrite. Pour toute réception de paiement jusqu’au 6 août 2012, la confirmation de la réservation à laquelle sera jointe le bon pour l’hôtel, le guide et l’insigne de la fête sera envoyée par courrier. Pour toute réception de paiement jusqu’au 20 août 2012, les documents pourront être retirés au bureau de la fête. Pour tout paiement ultérieur, la réservation de l’hôtel ne peut être garantie. Il n’y a pas de droit au remboursement en cas d’annulation.

Requiem
Le requiem aura lieu samedi à 09.45 heures dans la Chapelle Saint Antoine. Le CC chargera avec le drapeau et la Brigensis.

Service sanitaire
Un poste sanitaire sera installé vis-à-vis du Château Stockalper. Médecin de garde: Dr. Philipp Salzmann, Sennereigasse 8, 3900 Brig, tél. 027 924 13 13
Numéro d’urgence: 144

350 Jahre Kollegium Brig

Das Kollegium Spiritus Sanctus Brig, das Zuhause der 1841 gegründeten Brigensis, ist dank der Initiative von Kaspar Stockalper und mit der Unterstützung der sechs oberen Zenden – so hießen damals im Wallis die Bezirke – entstanden. Am 19. Oktober 1662 ist der reguläre Schulbetrieb aufgenommen worden, so dass das Kollegium am 19. Oktober 2012 seinen 350. Geburtstag feiern kann. Und da 1847/48 wegen den Sonderbundswirren kein Unterricht stattgefunden hat, ist das Schuljahr 2012/13 gleichzeitig auch das 350. Schuljahr unseres Kollegiums. Um dies gebührend zu feiern, ist seit längerer Zeit ein kleines OK mit zahlreichen Helferinnen und Helfern an der Arbeit. Mit einer Vielzahl von Anlässen und Veranstaltungen während des ganzen Schuljahres soll dieses Jubiläum zum einen am Kollegium Spiritus Sanctus Brig selber würdig begangen werden. Zum andern aber möchte das Kollegium von heute den seinerzeitigen Geburtshelfern ein symbolisches Dankeschön überbringen. So wird ab November 2012 jeden Monat jeweils am 19. in einem der Bezirke ein Anlass stattfinden. Unsere Botschafter werden dabei die Spirit Singers, das Spirit Chamber Orchestra, die Spirit Symphonic Band, die Spirit Rock Band und die Brigensis sein. Ausserdem sind in Brig Ausstellungen von künstlerischen Werken ehemaliger und heutiger Lehrpersonen sowie des Kirchenschatzes geplant, und am 12. Dezember 2012 wird eine Festschrift erscheinen. Die offizielle Eröffnungsfeier vom 31. Oktober 2012 mit der Enthüllung eines Riesenposters aller aktuellen Akteure des Kollegiums Brig wird als öffentlicher Anlass über die Bühne gehen. Als

rein schulinterne Veranstaltungen sind ein grosser Wintersporttag im Februar und der Begegnungstag am 29. Mai 2013 als Schlussanlass vorgesehen. Einen weiteren Höhepunkt wird mit Sicherheit das Patronatsfest der Kollegiumskirche am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2013, bilden. Das 166. Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins wird fürs Kollegium Spiritus Sanctus Brig so etwas wie der Auftakt zu seinem 350-Jahr-Jubiläum sein.

Michael Zurwerra v/o Sokrates, Rektor
Renato Arnold v/o Frontal
OK-Präsident 350.spiritus
Ad multos annos!



Anmeldeformular / Inscription Zentralfest Brig 7. bis 10. September 2012

Name / Nom	Vorname / Prénom	
Vulgo / Vulgo	Jahrgang / Date de naissance	
Adresse, Ort / Adresse, lieu	Verbindung / Section	
Telefon / Téléphone	Fax	Mail
Anreise per / Voyage en <input type="checkbox"/> Privatauto / voiture <input type="checkbox"/> Öffentliches Verkehrsmittel / transport public		

Obligatorischer Festführer / [Carnet de fête obligatoire](#)
Der Festführer (CHF 25.00) ist obligatorisch. Inbegriffen sind ein Festabzeichen und eine Fackel. Das Festabzeichen berechtigt zum Bezug einer Fackel vor Ort.
[Le carnet de fête \(CHF 25.00\) est obligatoire. Sont compris l’insigne de fête et le flambeau. Sur place l’insigne donne droit à recevoir un flambeau.](#)

Katerbummel
☐ Ich nehme voraussichtlich am Katerbummel (Montag, 10.09.12) teil.
[Je participerai probablement au Katerblummel \(lundi, 10.09.12\)](#)

Für die Priester / [pour les prêtres](#)
☐ Ich werde am Festgottesdienst konzelebrieren und die Albe mit grüner Stola mitbringen.
[Je vais concélébrer la messe et prendre avec moi l’aube et l’étole verte.](#)

Unterkunft / [Logement](#)
Ich reserviere eine Unterkunft für folgende Nächte / [Je réserve les nuits suivantes:](#)
☐ 06./07.09.12 (Donnerstag auf Freitag / [Jeudi à vendredi](#)) ☐ 07./08.09.12 (Freitag auf Samstag / [Vendredi à Samedi](#))
☐ 08./09.09.12 (Samstag auf Sonntag / [Samedi à Dimanche](#)) ☐ 09./10.09.12 (Sonntag auf Montag / [Dimanche à Lundi](#))

Hotel Preise pro Nacht und pro Person inkl. Frühstück, Service, MwSt. und Kurtaxen Prix par nuit et personne, y compris petit déjeuner, service et taxes			
<input type="checkbox"/> Kat. A (3***+)	Bad/Dusche/WC im Zimmer bain/douche/WC dans la chambre	Einzelzimmer/ simple Doppelzimmer/ double	CHF 100.00 – 130.00 CHF 80.00 – 100.00
<input type="checkbox"/> Kat. B (3***–3***+)	Bad/Dusche/WC im Zimmer bain/douche/WC dans la chambre	Einzelzimmer/ simple Doppelzimmer/ double	CHF 85.00 – 100.00 CHF 70.00 – 80.00
<input type="checkbox"/> Kat. C (2**–3***)	Bad/Dusche/WC nur in einigen Zimmer bain/douche/WC dans quelques chambres	Einzelzimmer/ simple Doppelzimmer/ double	CHF 50.00 – 85.00 CHF 55.00 – 70.00

Die Zahl der Einzelzimmer ist begrenzt. Falls keine Einzelzimmer mehr vorhanden sind, werden ein Doppelzimmer und der Preis von 2 Personen verrechnet. / [Le nombre des chambres individuelles est limité. Si aucune chambre individuelle n’est disponible, une chambre double sera réservée est facturée pour le prix de deux personnes.](#)
Sollten keine Zimmer in der gewünschten Kategorie mehr frei sein, werden wir Ihnen die nächst höhere Kategorie bestätigen.
[S’il n’y a pas assez de chambre libre dans la catégorie souhaitée, nous allons vous confirmer une chambre dans une meilleure catégorie.](#)

Gemeinschaftsunterkunft / [dortoir](#)
Preise pro Person und Nacht / [Prix par personne et par nuit](#)
☐ Mehrbettzimmer mit Frühstück CHF 40.00 ☐ Massenlager Damen CHF 25.00 ☐ Massenlager gemischt CHF 25.00
[chambre avec plusieurs lits, y compris petit déjeuner](#) [Dortoir pour les dames](#) [Dortoir mixte](#)

Nach Eingang der Anmeldung wird die Rechnung zugestellt. Bei Zahlungseingang bis Montag, 6. August 2012, wird die Reservationsbestätigung mit Hotelgutschein, Festführer und Festabzeichen zugesandt. Bei Zahlungseingang bis Montag, 20. August 2012, können die Unterlagen auf dem Quartierbüro abgeholt werden. Für spätere Zahlungseingänge kann die Hotelreservation nicht garantiert werden. Bei Annullierung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.
[Lors de la réception de votre inscription, la facture sera établie. Pour les paiements parvenus d’ici au 6 août 2012, il sera possible de retirer la documentation au «bureau de quartier». Pour tout versement effectué au-delà du 20 août 2012, il ne sera pas possible de garantir une réservation d’hôtel. Il n’y a pas de droit au remboursement en cas d’annulation.](#)

Ort, Datum / Lieu, date	Unterschrift / Signature
Anmeldung an / Inscription Brig Belalp Tourismus, Postfach 688, 3900 Brig, Tel. 027 921 60 30 / kongresse-gruppen@brig-belalp.ch oder/ou www.gv-brig.ch	

Neue Wirtschaftsfakultät an der Uni Luzern

Bildungspolitische Kurznachrichten

Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK)

Die EDK eröffnet die Vernehmlassung zum Hochschulkonkordat. Es bildet kantonsseitig die rechtliche Grundlage für ein Novum in der Schweiz: Bund und Kantone fördern und koordinieren den Hochschulbereich gemeinsam; dazu gehören universitäre Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen. Im Vergleich zu heute wird das zu Vereinfachungen führen, beispielsweise wird die Zahl der zuständigen Organe verkleinert.

Statistik

2011 haben die universitären Hochschulen 2207 Lizenzierte oder Diplome, 12'519 Bachelorabschlüsse, 9478 Masterabschlüsse und 3488 Dokorate erteilt. Die Fachhochschulen (FH), zu denen auch die Pädagogischen Hochschulen (PH) gehören, stellten 1051 FH-Diplome, 12'436 Bachelorabschlüsse und 2699 Masterabschlüsse aus.

Gemäss den neuesten Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) befanden sich im Jahr 2011 insgesamt über 212'000 Jugendliche und junge Erwachsene in einer beruflichen Grundbildung mit Eidg. Fähigkeitszeugnis oder Eidg. Berufsattest. Fast 76'000 traten neu in eine Berufsbildung ein und über 64'000 schlossen ihre Ausbildung mit Erfolg ab.

Zulassungsbeschränkung

National- und Ständerat verlangen vom Bund, dass er zusammen mit den Kantonen gesamtschweizerisch eine Mindestzahl von Studienplätzen an den medizinischen Fakultäten festlegt. Die Mindestzahl muss so angesetzt werden, dass der Bedarf in der Schweiz gedeckt werden kann. In der Schweiz müssten künftig statt 800 rund 1200 bis 1300 Ärzte pro Jahr ausgebildet werden, um nur schon die heutige Arbeitslast mit im Inland ausgebildeten Ärzten abzudecken.

Die Anzahl Studienplätze für Medizin bleiben an der Universität Zürich gleich wie im Vorjahr. Den knapp 1800 Anmeldungen stehen 240 Plätze für Human-, 50 Plätze für Zahn- oder 80 Plätze für Veterinärmedizin zur Verfügung. Bei der Humanmedizin ist das Interesse gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent gestiegen.

Universitäten

Koordination

Die Kantone Genf und Waadt starten das Projekt Neuropolis, das sich der Hirnforschung und den Wissenschaften der Simulation widmet. Es sieht die Einrichtung von zwei Standorten vor, Genf und

Lausanne, an denen künftig 1000 wissenschaftliche und technische Mitarbeiter tätig sind. Die Baukosten betragen insgesamt 110 Millionen Franken.

Basel

Obleich der Kanton Basel-Landschaft seit 2007 Mit-Träger der Uni Basel ist, fehlt die Anerkennung als Universitätskanton durch den Bund. Das Eidgenössische Parlament überweist eine Motion zur Schaffung der gesetzlichen Grundlage, damit diese Anerkennung möglich wird. Die Anerkennung hätte zur Folge, dass der Kanton Baselland in der Schweizerischen Universitätskonferenz das Stimmrecht erhalte und so in wesentlichen Strategiefragen eingebunden würde.

Freiburg

Ab dem Herbstsemester 2012 kann man an der Universität Freiburg einen Bachelor und Master in Rätomanisch nur noch im Nebenfach studieren, wobei die Ausbildungen zum Sekundarlehrer und auch jene zum Gymnasiallehrer weiterhin angeboten werden. Aktuell wird abgeklärt, ob ein Hauptfachstudium neu als gemeinsamer Master in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich möglich sein wird.

Aus einer Zusammenarbeit der Universität mit dem HFR freiburger spital entstand das Integrative Zentrum für Gesundheit (CISH-Fribourg). Das CISH soll Hochschulforschern, genauso wie klinisch praktizierenden Ärzten und innovativen Unternehmen, offen stehen.

Ausgerichtet auf die Thematik Gesundheit wird dieses Kompetenzzentrum die Nutzung von Geräten und Dienstleistungen, sowie professionalisierte wissenschaftliche und technische Unterstützung anbieten

Luzern

Der Kantonsrat stimmt der Einführung einer Wirtschaftsfakultät an der Universität zu. Allerdings müssen Universität und Hochschule ein gemeinsames Konzept erarbeiten und die Zusammenarbeit von Universität, Hochschule und Pädagogische Hochschule muss institutionalisiert werden. Zudem darf die Weiterentwicklung der Hochschulen nicht auf Kosten anderer Dienststellen im Bildungsreich gehen.

Der Luzerner Kantonsrat lehnt die Prüfung eines Masterstudiums Medizin ab.

Ab dem Herbstsemester 2012 kann politische Ökonomie nicht nur auf Bachelor-, sondern neu auch

auf Masterstufe studiert werden. Das Fach kombiniert Wirtschaft mit Politikwissenschaft, Ethnologie, Soziologie und Rechtswissenschaft.

Eidgenössische Technische Hochschulen

ETH-Rat

Die Präsidenten der beiden ETH beantragen eine Erhöhung der Studiengebühren. Diese sollen schrittweise bis 2016 auf 1250 Franken pro Semester verdoppelt werden. Der ETH-Rat will durch eine Umfrage ermitteln, was die Studierenden dazu meinen.

ETH Zürich

Zur Schaffung einer Professur für Informationssicherheit erhält die ETHZ von der Swisscom eine Anschubfinanzierung von zehn Millionen Franken.

Fachhochschulen

Der Luzerner Kantonsrat lehnt eine Plafonierung der Forschung an der Hochschule Luzern auf 16 Prozent ihres Umsatzes ab.

Ab kommendem Herbst gibt es in der Schweiz einen neuen Master of Science in Wirtschaftsinformatik. Der konsekutive Studiengang wird gemeinsam von den Fachhochschulen Bern, Luzern, Ostschweiz sowie Zürich/Winterthur angeboten.

Pädagogische Hochschulen

Der Schwyzer Kantonsrat stimmt der Einrichtung einer Pädagogischen Hochschule Schwyz zu. Die jetzige PH Goldau war Teil der PH Zentralschweiz. Nach dem Ausstieg des Kantons Luzern aus dem Konkordat war der Kanton Schwyz gezwungen, die Lehrerausbildung neu zu organisieren.

Der Luzerner Regierungsrat legt dar, wie Luzern seine Pädagogische Hochschule nach dem Austritt aus dem PHZ-Konkordat künftig alleine führen soll. Das nächste Wort hat das Kantonsparlament.

Höhere Fachschulen

Der Kanton Luzern will nicht mehr für das Defizit der Höheren Fachschule für Tourismus aufkommen. Sie ist die einzige höhere Fachschule, die der Kanton selber trägt. Noch ist offen, ob sich Dritte an der Trägerschaft beteiligen werden.

Forschung

Der Bundesrat wird vom Parlament verpflichtet, einen Masterplan zum Erhalt und zur Stärkung des Standorts Schweiz für Forschung, Entwicklung und Produktion der Biotech- und Pharmaindustrie vorzulegen.

Im Jahr 2011 hat der Schweizerische Nationalfonds mit 713 Millionen Franken (1,8 Prozent weniger als 2010) 3400 Grundlagenforschungsprojekte finanziert. Von den Beiträgen entfielen 26 Prozent auf die Geistes- und Sozialwissenschaften, 35 Prozent auf Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und 39 Prozent auf Biologie und Medizin.

Forschung und Innovation im Energiebereich sollen im Rahmen der neuen Energiepolitik (KKW-Ausstieg) einen höheren Stellenwert erhalten. Der Bundesrat will im Herbst dem Parlament zusätzliche Mittel im Umfang von 202 Millionen Franken beantragen. Unter dem Titel "Aktionsplan Koordinierte Energieforschung" sollen diese zusätzlichen Mittel zur Schaffung von sieben Kompetenzzentren an Hochschulen führen.

Fort- und Weiterbildung

National- und Ständerat verlangen vom Bundesrat, dass die Weiterbildungsstudiengänge der Fachhochschulen weiterhin das Label der eidgenössischen Anerkennung tragen sollen. Der Bundesrat wehrte sich vergeblich dagegen, weil das Fachhochschulgesetz nur noch Mindestanforderungen festlege, aber keine Prüfung der Weiterbildungsprogramme durch den Bund vorsehe.

Mittelschulen

Zürich

Der Zürcher Regierungsrat beantragt dem Parlament eine Änderung des Volksschulgesetzes, wonach die Schulgemeinden verpflichtet werden sollen, bei Bedarf Vorbereitungskurse für die Gymi-Prüfung anzubieten. Bereits gelten in der Stadt Zürich Mindeststandards für unentgeltliche Kurse, die über die Möglichkeiten im normalen Unterricht hinausgehen.

Volksschulen

Im Kanton Tessin muss der obligatorische Schulunterricht zwingend in italienischer Sprache erteilt werden. Dies verletze nicht das Verfassungsrecht der Sprachfreiheit, entschied das Bundesgericht. Es gelte, die einheimische Sprache gegen alle fremden Idiome zu verteidigen.

Das neue Sportförderungsgesetz wird vom Bundesrat auf den 1. Oktober in Kraft gesetzt. Ab diesem Herbst müssen alle Kantone in der obligatorischen Schulzeit mindestens drei Sportlektionen pro Woche durchführen, ausgenommen sind der Kindergarten und die ersten beiden Jahre der Pri-

marstufe. An den Mittelschulen müssen pro Jahr mindestens 110 Lektionen Sportunterricht erteilt werden.

Weniger Spezialisten, dafür mehr Kapazitäten für die Regelschule: Diese Idee will das Zürcher Volksschulamt in Schulversuchen praktisch erproben. In fernerer Zukunft sollen Primarlehrpersonen generell die Aufgaben gewisser Spezialisten (Heilpädagogen u.a.) übernehmen können.

Im Kanton Zürich ist das konstruktive Referendum "Für fachlich kompetente Schulleitungen" der Lehrpersonalverbände ist zustande gekommen. Es wendet sich gegen den Beschluss des Kantonsrates, die Vorschrift fallenzulassen, dass nur diplomierte Lehrpersonen Schulleiter werden können.

Der Zürcher Bildungsrat setzt seinen Entscheid aus, Zweit- bis Fünftklässlern nur noch ein Zeugnis auszustellen. Der Widerstand gegen diese Reduktion zur Entlastung der Lehrerschaft ist sehr gross.

Der Zürcher Kantonsrat beschliesst, das Grundstufenmodell nicht aufzugeben. Dem Volk wird eine Vorlage zu seiner flächendeckenden Einführung und ein Gegenvorschlag mit Wahlrecht der Gemeinde unterbreitet.

Im Kanton Luzern steigen die Anforderungen für den Übertritt in die nächsthöhere Klasse wieder. Der Regierungsrat hat den notwendigen Durchschnitt aus den Hauptfächern von 3,5 auf 4, 0 angehoben und ist damit zum alten System zurückgekehrt.

Berufsbildung

Zu einer Studie der Universität Freiburg wurden 1400 KV-Schüler aus der Deutsch- und der Westschweiz auf ihre Fremdsprachenkenntnisse am Ende ihrer Ausbildung untersucht. Die Mehrheit der Lehrlinge kann englische Texte nur auf elementarem oder Anfängerniveau lesen. Noch schlechter als in Englisch schneiden die Schüler in der zweiten Landessprache ab.

Berufliche Grundbildungen können verkürzt angeboten werden, wenn die Lernenden vorgebildet oder besonders befähigt sind. Auf Anregung des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie wird die Schweizerische Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) eine allgemeine Empfehlung zur Umsetzung der schulisch organisierten Bildung er-

arbeiten und den Kantonen zur Verfügung stellen.

Aus Spargründen hat der Kanton Luzern an der Berufsschule den Turnunterricht gestrichen, was gegen das Bundesrecht verstösst. Dagegen wehren sich rund 300 Schüler. Der Fall liegt nun beim Bundesgericht.

Verbände, Organisationen, Institutionen

Der Dachverband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH) wehrt sich mit einem Positionspapier gegen die zunehmende Kontrolle der eigenen Profession. Schulqualität sei direkt von den Ressourcen und der Autonomie abhängig. Die ständig zunehmende Erhebung von Leistungsdaten führe nicht zu einer Qualitätssteigerung, sondern zu einem "künstlichen Wettbewerb und oberflächlichen Schulranglisten".

Verschiedenes

Die beiden Basel führen im Zuge der Schulharmonisierung als erste Kantone der Schweiz ab dem Schuljahr 2014/2015 schrittweise gleiche Stunden tafeln an Volksschule und Gymnasium ein. Deutlich mehr Gewicht erhalten Mathematik und Naturwissenschaften, wogegen Gestaltung und Musik zum Wahlpflichtfach werden.

Volksentscheide

Der Zürcher Souverän lehnt eine Initiative der Elternlobby "Ja! Freie Schulwahl für alle ab der 4. Klasse!" mit über 80 Prozent Nein-Stimmen ab.

Internationale Nachrichten

Deutschland

Die Unis in Dresden, Bremen, Berlin /Humboldt), Köln und Tübingen wurden in das Exzellenzprogramm aufgenommen. Sie erhalten bis 2017 zweistellige Millionenbeträge zur Stärkung der Forschung. Göttingen, Freiburg und Karlsruhe gehören nicht mehr zur "Elite".

Spanien

Die Regierung will die Bildungsausgaben um drei Milliarden Euro kürzen. Vorgesehen sind u.a. grössere Klassen, eine Reduktion der Zahl der Lehrer, die ausserdem mehr Unterrichtsstunden pro Woche zu leisten haben und höhere Studiengebühren. Gegen diese rigorose Sparübung erheben sich landesweite Proteste.

Abgeschlossen: 3. Juli 2012

Walter E. Laetsch

StV-Termine 2012

7.–10. September 2012	Zentralfest und GV	Brig
20. Oktober 2012	Kaderseminar Zukunft (StV-Forum)	Luzern
16. November 2012	Ostschweizer StV-Kommers	St. Gallen
16.–18. November 2012	Besinnungswochenende	Bethanien



Die Bilder im Vereinsteil sind von der GV Brig 2001 und stammen aus dem Archiv der Civitas.

Foto: Archiv Civitas

Unsere Zukunft liegt in unserer Tradition

Billet du président

Ich sah mich dieses Jahr öfters mit der Frage konfrontiert, inwiefern sich der StV von anderen Verbänden abhebt. Wir verfügen zweifelsohne über zahlreiche Alleinstellungsmerkmale. Aber allen voran ist die Identifikation des einzelnen Aktiven mit dem Gesamtverein. Diese historisch gewachsene Verbundenheit birgt einen entscheidenden Vorteil: Eine breite Mitgliederbasis engagiert sich tatkräftig für die Interessen des Gesamtvereins.

In diesem Lichte scheint es kein Wunder zu sein, dass der StV heutzutage verhältnismässig viele Reaktivierungen und Neugründungen zu vermelden hat. Und diese sind meist erfolgreich, da der Austausch zwischen den Sektionen eine Erhaltung der Traditionen ermöglicht, die sonst undenkbar wäre. Denn auch wenn es unser Verein in Vergangenheit nicht zu einem gemeinsamen Regelwerk über Sitten und Gebräuche gebracht hat, sind wir homogener als wir meist annehmen. Umso wichtiger, dass wir den kommenden Generationen jene Werte erhalten, welche uns ausmachen: Tugend, Wissenschaft, Freundschaft. Darum freut es mich speziell, am kommenden Zentralfest in Brig der neuen Fuxengeneration ihr StV-Band überreichen zu können und sie somit in den StV aufnehmen zu dürfen. Dieser Jahrgang wird unseren Verein in den nächsten Jahren tragen und in geraumer Zeit selber die Führung übernehmen. Und damit jene Traditionen und Werte hochhalten, welche uns seit mehr als 170 Jahren ausmachen.

David Wolf v/o Paladin
Centralpräsident



Notre avenir réside dans nos traditions

Durant cette année, je fus assez souvent confronté à la question suivante: « Comment la SES se distingue-t-elle des autres associations ? » Nous disposons sans doute de nombreuses caractéristiques. Cependant, je citerais parmi celles-ci en premier lieu l'identification de chaque actif avec notre société commune, la SES. Cet attachement développé au fil des ans représente un avantage décisif : une large base de

membres s'engage avec détermination pour les intérêts de la société. À cette lumière, il n'est pas étonnant qu'aujourd'hui un nombre relativement important de réactivations et de fondations de sections soit annoncé à la SES. Celles-ci sont d'ailleurs la plupart du temps couronnées de succès grâce aux échanges entre les sections qui permettent la transmission des traditions, qui serait impensable sans ces contacts. Ainsi, même si notre société ne s'est pas dotée d'un ensemble d'us et coutumes communs dans le passé, nous sommes beaucoup plus homogènes que nous le percevons la plupart du temps. Il est dès lors d'autant plus important que nous sachions transmettre aux générations à venir les valeurs qui nous façonnent : la vertu, la science et l'amitié. Je me réjouis donc particulièrement de remettre à la nouvelle génération de Fuchs leurs bands de la SES lors de la prochaine Fête centrale de Brig. Ils seront ainsi pleinement membres de notre société. Cette nouvelle volée de Fuchs sera le cœur de notre société dans les prochaines années avant d'en prendre elle-même la direction dans peu de temps. Ainsi, elle portera haut les traditions et les valeurs qui nous caractérisent depuis plus de 170 ans !

David Wolf v/o Paladin
Président central

Inhalt StV-Teil /
Contenu partie SES



Foto: Archiv Civitas

16	Agenda
17	Billet du président
18	Jahresbericht CC: Die Zukunft liegt in unseren Händen
20	Zum Rücktritt von Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge
22	Präsidium Altherrenbund: Kandidaturen
23	CC-Kandidaturen 2012/2013
25	Einladung zur Altherrenversammlung
26	Bemerkungen zu den Traktanden
27	Remarques sur l'ordre du jour
28	Einladung zur Aktivenversammlung
29	Jahresbericht AHB
31	Bericht der Geschäftsprüfungskommission
32	Bericht des Ehrengerichts
32	Jahresbericht Gesamtverein
33	Rapport annuel de la SES
36	Protokoll der Altherrenversammlung
42	Protokoll der Aktivenversammlung
46	Leserbrief
47	Mutationen
52	Vereinschronik
58	75 Jahre AV Stauffer
60	100 Jahre AKV Kyburger
62	Besinnungswochenende
63	Impressum

Die Zukunft liegt in unseren Händen

Abriss des Schlussberichts des 170. Centralcomitees

Am 12. November 2011 hat die Delegiertenversammlung in Lausanne das Aktionsprogramm des CC 2011/12 abgesegnet. Ein Schwerpunkt dieses Programms war die Ausarbeitung neuer Statuten im Rahmen der Anträge der «Vision», welche an der Generalversammlung 2011 in Sursee von den Aktiven gewünscht wurden. Als weitere Kernpunkte des Aktionsprogramms beschäftigte sich das CC mit der Modernisierung unseres Webauftritts und mit der aktiven Unterstützung der Kommissionen und Sektionen.

Die Umsetzung des «Vision»-Beschlusses der Aktiven vereinbarte das CC schon in den ersten Wochen nach der Einsetzung. Die von CC und AHBV konstituierte Arbeitsgruppe arbeitete in insgesamt drei Sitzungen einen Statutenentwurf aus, welcher sich streng an die Vorgaben der GV hielt. Dieser bewegte sich am 24. März 2012 durch die Inputs der DV und der Präsidentenkonferenz des AHB einen weiteren Schritt Richtung Mehrheitsfähigkeit.

Die Unterstützung der Kommissionen ist vollends gelungen. Durch die Initiative des CC konnte vor allem die KBP mit 6 neu-

ern Mitgliedern auf Vordermann gebracht werden. Die PK hat eine gute Grösse und zwei neue Mitglieder. Der Kommission Glaube und Leben wurden Namen von einigen Interessenten unterbreitet, wobei durch die Organisation der ZD kaum Zeit für deren Einbindung blieb. Auch das StV-Forum geniesst eine Blutauffrischung. Mit den Mitgliederzahlen und dem Einsatz der Kommissionen ist das CC sehr zufrieden. Der Stand ist deutlich besser als vor einem Jahr und das Durchschnittsalter sämtlicher Institutionen konnte deutlich verringert werden.

In den letzten zehn Monaten hat das CC neun ordentliche Sitzungen durchgeführt. Der AHBV, die GPK und vor allem der Zentralsekretär standen dem CC jederzeit zum gegenseitigen Informationsaustausch zur Verfügung.

Die während dem Amtsjahr durchgeführten respektive unterstützten StV-Veranstaltungen verliefen reibungslos und waren aus Sicht der Teilnehmer ein Erfolg. Zu diesen gehörten das Kandidaten- und Kaderseminar und die Zentraldiskussion in Freiburg, St. Gallen und Innsbruck, aber nicht zuletzt auch die Platzkneipen, die Fu-

xenrallyes, der StVerinnen-Anlass, die StV-Kneipe und das StV-Fussballturnier. Getreu dem Subsidiaritätsprinzip konnten dank dem Engagement zahlreicher StVer sensationelle Anlässe auf die Beine gestellt werden. An dieser Stelle seien alle verdankt, welche durch ihre Mitarbeit gegläntzt haben.

Die Beziehungen zu unseren befreundeten Verbänden sind tadellos. Sowohl Verbandsführungen als auch die breite Mitgliederbasis genossen einen exzellenten Draht zueinander. Dies gilt für das Dreiländer-Eck StV, CV und ÖCV genauso wie für den MKV, die VCS und den VfM. Es muss festgehalten werden: Als StVer ist man überall willkommen.

Selbstverständlich beschränkte sich die Repräsentation nicht nur auf das nahe Ausland. Das CC war um eine gute Präsenz in allen Regionen und allen Sektionen bemüht, auch bei aktiven Auslandsektionen. Erst durch den persönlichen Kontakt kann das CC seine Vermittlungs- und Koordinationsfunktion wirklich wahrnehmen.

Das CC war dieses Amtsjahr bemüht, keine langfristigen Projekte aufzugreifen, sondern Bestehendes zur Reife zu führen und in den Normalbetrieb zu implementieren. Insbesondere im Hinblick auf unsere neuen Statuten schien es uns angebracht, unseren Nachfolgern einen leeren Schreibtisch übergeben zu können.

Allen StVerinnen und StVern, welche uns während des vergangenen Jahres begleitet und unterstützt haben, gebührt ein grosser Dank. Herzlich bedanken möchten wir uns auch für alle Einladungen an schöne Anlässe, welche unser Jahr auf unvergessliche Art bereichert haben. Ein Dank vor allem aber allen, welche uns ein Jahr lang ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Für das CC:

David Wolf v/o Paladin, Centralpräsident

(Der ausführliche Bericht des Centralcomitees ist auf der Homepage des Schweizerischen Studentenvereins www.schw-stv.ch aufgeschaltet)

Foto: Thomas Gmür

Le futur se trouve entre nos mains

Résumé du rapport final du 170^e Comité central

Lors de sa séance du 12 novembre 2011, l'Assemblée des Délégués a approuvé le programme d'action du CC pour l'année 2011/12. Un point important du programme consistait dans la préparation de nouveaux statuts suite à la motion « Vision » adoptée par les Actifs à l'Assemblée générale de Sursee en 2011. Le CC s'est également attelé à d'autres sujets centraux du programme tels que la mise à jour du site Internet de la SES et le support actif des commissions et des sections.

Dès les premières semaines de son mandat, le CC a initié la concrétisation de la motion « Vision » des Actifs. Le groupe de travail constitué du Comité central et du Comité de la Fédération des Anciens a élaboré en trois sessions un projet de statuts s'orientant largement sur les objectifs de l'AG de Sursee. Le 24 mars 2012, ce projet fit un nouveau vers l'obtention de la majorité lors de la prochaine AG grâce aux retours de l'Assemblée des Délégués et de la Conférence des Présidents de l'Ancienne.

Le soutien aux commissions a porté également ses fruits. L'initiative du CC a surtout permis à la Commission de Politique de Formation de recruter 6 nouveaux membres. La Commission de Politique dispose de suffisamment de membres et a vu l'arrivée de deux nouveaux. Quelques noms d'intéressés ont pu être transmis à la Commission Foi et Vie, malgré que celle-ci n'ait pas eu beaucoup de temps pour leur intégration en raison de l'organisation de la Discussion centrale. Le Forum SES a aussi pu bénéficier de sang neuf. Le CC est donc très satisfait du nombre de membres présents dans les commissions et leur engagement. La situation est bien meilleure qu'il y a un an et la moyenne d'âge dans les commissions a pu être diminuée de manière conséquente.

Lors des dix derniers mois, le CC s'est réuni lors de huit séances ordinaires. Le Comité de la Fédération des Anciens, la Commission de gestion et surtout le Secrétaire central se sont toujours montrés disponibles envers le CC pour l'échange d'informations bilatérales.



Les événements menés, respectivement soutenus, par la SES durant l'année écoulée se sont déroulés sans accros et furent du point de vue des participants un franc succès. Parmi ceux-ci figurèrent les séminaires des candidats et des cadres, la Discussion centrale à Fribourg, St-Gall et Innsbruck, sans oublier les Platzkneipen, les Fuchsenrallyes, la StV-Kneipe et le Tournoi de foot de la SES. Ces événements ont pu être mis sur pieds grâce à l'engagement de nombreux StVers en adhésion au principe de subsidiarité. Que ceux qui ont brillé par leur collaboration soient ici remerciés pour leur engagement.

Nos relations avec nos cartels amis sont parfaites. Tant les membres des exécutifs que les membres ordinaires bénéficient d'excellentes relations entre eux. Ceci est valable pour le triangle des cartels des trois pays SES, CV et ÖCV tant que pour le MKV, le VCS, et le VfM. On peut le constater : comme StVer, on est partout le bienvenu.

Évidemment, la représentation de la SES ne s'est pas limitée seulement à nos proches voisins étrangers. Le CC a cherché à assurer une bonne présence dans toutes les régions et dans toutes les sections, également auprès de sections actives à l'étranger. C'est seule-

ment à travers les contacts personnels ayant lieu lors de ces occasions que le CC peut vraiment exercer ses fonctions de transmission et de coordination.

Lors de son année mandataire, le CC n'a pas eu à reprendre des projets à long terme, mais plutôt à mener des projets existants à maturité et à les implémenter dans la SES. En considérant le développement des nouveaux statuts, il nous a semblé particulièrement judicieux d'être en mesure de donner à nos successeurs une place de travail vierge.

À tous les membres de la SES qui nous ont accompagnés et soutenus au cours de l'année écoulée, nous leur adressons un grand merci. Nous aimerions aussi chaleureusement vous remercier pour toutes les invitations aux magnifiques manifestations qui ont enrichi notre année de manière inoubliable. Un merci surtout à tous ceux qui nous ont accordé leur confiance tout au long de l'année.

Pour le CC:

David Wolf v/o Paladin, Président central

(Le rapport complet du Comité central se trouve sur la page Internet de la Société des Étudiants suisses www.schw-stv.ch)

Foto: Archiv Civitas

«Der StV pflegt einen generationen- und verbindungsüberschreitenden Dialog»

Zum Rücktritt von Prof. Dr. Ernst Buschor v/o Tolgge, Altherrenbundspräsident 2004-2012

Nach acht Jahren – eines mehr als Du eigentlich wolltest – trittst Du als Präsident des Altherrenbundes ab. Welches sind im Rückblick Deine schönsten Momente, Erinnerungen?

Ernst Buschor: Das Schönste ist, dass ich in diesen Jahren den StV als eine echte Gemeinschaft erlebte, die nicht in «Lagern» getrennt ist. Er pflegt einen generationen- und verbindungsüberschreitenden Dialog. Ich stellte auch zunehmend fest, dass Couleurstudenten – ungeachtet der Herkunft – zunehmend eine Gemeinschaft bilden, in der Freundschaft, frohe Feste und Einsatz für die Schweiz verbindende Elemente darstellen.

Gab es auch negative Erlebnisse?

E.B.: Ja, die GV Engelberg, an der nicht nur mit den neuen Anträgen weitgehend identische Reformziele abgelehnt wurden, sondern wir auch alle Mühe hatten, die Polizei Obwaldens von einer Anklage gegen Exzesse von StV-ern an der GV abzuhalten.

Du bist letztes Jahr in Sursee nochmals in die ‚Lücke‘ gesprungen. Ist es nicht auch ein trauriges Zeichen, dass sich für dieses Amt kein Nachfolger finden liess?

E.B.: Ich habe mich um eine Nachfolge bemüht, was aber daran scheiterte, dass ich niemand finden konnte, der bereit war, den Altherrenbund allenfalls in eine gewissermassen «passive Supportervereinigung» der Aktivitas umzubauen, wie dies das Modell der Gruppe «Ewig» faktisch vorsah. Zwar versteht sich der Altherrenbund als Förderer der Aktivitas, er will aber nicht darauf verzichten, dabei auf gleicher Augenhöhe mit der Aktivitas zu sein. Der neue Statutenentwurf sieht den Primat der Aktiven vor, ohne auf ein «gewichtiges Wort» und ein Engagement der Altherren zu verzichten. Der Entwurf geht im Uebrigen bezüglich der Stellung der Aktivitas deutlich weiter, als die Statuten des deutschen oder österreichischen Cartellverbandes oder des Zofingervereins. Ich bin überzeugt, dass

meine Nachfolge dieses schon jetzt befolgte und hoffentlich neu definierte Prinzip der Primats der Aktiven und der Gleichwertigkeit beider Mitgliedergruppen weiterführen wird.

Der StV ist der grösste farbentragende Verein. Wo liegt heute nach über 170 Jahren seine Stärke? Wo seine Schwäche?

E.B.: Die Stärken der Verbindungen liegen – zusätzlich zu lebenslangen Freundschaften – darin, dass sie einen Ort bieten, in dem die Sozial- und Organisationskompetenz geschult wird. Die heutige Massenuniversität kann das nicht mehr leisten, obwohl solche Eigenschaften karriereentscheidend sind. Empirische Untersuchungen belegen, dass Studierende nach der Bologna-Reform insgesamt nicht wesentlich mehr arbeiten müssen als vorher. Die dauernden Angstgefühle vor Prüfungen führen aber dazu, dass das Lernen viel belastender als früher empfunden wird. Das Monitoring erfolgreicher Verbindungen ist eine wichtige Hilfe zum Abbau solcher Ängste und zum Studienerfolg. Leider bringen das viele Verbindungen nicht rüber.

2004 bist Du Präsident des Altherrenbundes geworden. Wo konntest Du als abtretender Zürcher Bildungsdirektor im StV bildungspolitische Akzente setzen?

E.B.: Ich wurde an der GV Rapperswil mit dem klaren Auftrag gewählt, die bildungspolitische Kompetenz des Vereins zu fördern. Wir haben uns seither in den zentralen hochschulpolitischen Fragen stets geäussert, was uns den Respekt der Universitäten eintrug und wir heute auf der Liste der hochschulpolitischen Vernehmlasser stehen. Leider hat die Aktivitas aus zum Teil formalen Schwächen (schwerfällige Entscheidungsprozesse über die Kommissionen und die DV) nicht immer mitgewirkt. Die anstehende Reform der Entscheidungsstrukturen – unter einem neu konzipierten Lead der Aktivitas – sind daher vordringlich.

Wenn wir schon bei der Politik sind: Der StV galt während Jahrzehnten als Kaderschmiede der Christdemokraten. Heute ist davon nur mehr wenig zu spüren. Woran liegt das?

E.B.: Allgemein hat die Bindung an die Verbindung – wie auch ausserhalb des Verbindungslebens – abgenommen. Im Unterschied etwa zum deutschen oder österreichischen Cartellverband – versteht sich der StV als offene Wertegemeinschaft auf christlicher Grundlage, die weder an eine Partei noch eine Kirche unmittelbar gebunden ist. Ähnliches ist z.B. auch festzustellen bei den Zofingern. Kirchen haben in der Schweiz allgemein als gestaltende Gesellschaftsträger eingebüsst.

Darf oder muss sich der Schweizerische Studentenverein vermehrt politisch engagieren, Stellung beziehen – oder soll er sich auf das Ausrichten des Zentralfestes, aufs Networking konzentrieren?

E.B.: Für viele StV-er ist der StV primär ein «Zentralfestverein» zur Pflege der Kontakte und Freundschaften. Namhafte Exponenten

ad Personam



Ernst Buschor
v/o Tolgge, 1943,
Prof. Dr. oec. HSG,
präsidiert den
Altherrenbund des
Schweizerischen
Studentenvereins

seit 2004. Er ist Mitglied der GV Rota-cher und der AV Steinacher. Buschor war Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an der HSG, bevor er 1993 als Vertreter der CVP zum Regierungsrat des Kantons Zürich gewählt wurde. Zunächst Vorsteher der Direktion für Gesundheitswesen und Fürsorge wechselte er 1995 in die Bildungsdirektion, der er bis 2003 vorstand. 2005-2007 war er Vorsitzender des Kuratoriums der Bertelsmann-Stiftung.

sind aber stets für ein bildungs- und gesellschaftspolitisches Engagement eingetreten. Dies soll im Kernbereich der Studierenden und Akademiker liegen. Der StV ist aber keine Partei.

Der StV vereint Aktive und Altherren, Mittelschüler, Fachhochschüler und Universitätsstudenten. Lässt sich da überhaupt ein gemeinsamer bildungspolitischer Nenner finden?

E.B.: Bildungspolitik entscheidet massgeblich über den Wohlstand und die Konkurrenzfähigkeit von morgen. Dafür tragen wir als grösste farbentragende Vereinigung von Studierenden und Akademikern eine gesellschaftliche Verantwortung, die wir im Dialog über Generationen wahrnehmen sollen, auch wenn wir rechnerisch nur knapp ein halbes Prozent der Studierenden und Akademiker in der Schweiz ausmachen.

Der StV schickt sich an, seine Strukturen grundlegend zu ändern. Inwieweit bist Du der Meinung, es brauche neue Strukturen. Oder: haben die bisherigen Strukturen versagt?

E.B.: An sich kann der StV auch mit den heutigen Strukturen leben. Ein vertiefter Generationendialog und eine moderne, d.h. auch rasche mediale Präsenz sind dem StV angemessen. Sie können nur mit den neuen Strukturen erreicht werden, die auch neue Chancen für die Zukunft eröffnen.

In der neuesten Civitas wird eine Annäherung an den Zofingerverein postuliert. Wie wichtig sind für den StV Kontakte mit anderen farbentragenden Verbänden, insbesondere auch jenen in Deutschland und Österreich?

E.B.: Stadtrat Türlar, seinerseits ein Farbentragender, stellte am Jubiläum der Kyburger fest, dass Farbentragende durch ein höheres Engagement in der res publica auffallen und in der «Abzockergilde» kaum vertreten sind. Ich habe auch stets erlebt, dass das Couleurstudentum über die eigene Verbin-

dung oder den StV hinaus verbindet. Ich halte daher eine Vertiefung der Kontakte mit nicht schlagenden Verbindungen wie dem Zofingerverein für erstrebenswert, mit denen uns viele Werte verbinden. Es fällt im Übrigen auf, dass praktisch alle Verbindungen «Patria» in der Vereinsdevise aufführen, was nur für den StV nicht zutrifft – wohl historisch durch den Sonderbundhintergrund bedingt –, obwohl wir uns als gute Patrioten betrachten und verhalten.

CV, ÖCV und Schw. StV geben je ein eigenes Vereinsorgan heraus. Wie wichtig ist Dir als scheidender Präsident des Herausgeberrates die Civitas als Publikationsorgan des Gesamtvereins sowie der Kommissionen und Sektionen?

E.B.: Die Civitas ist primär Vereinszeitschrift. Als Organ der grössten Schweizer farbentragenden Vereinigung muss sie aber mehr sein und sich regelmässig zu bildungspolitischen Themen oder anderen Kernthemen des Vereins äussern. Es genügt heute nicht mehr, nur Referate und Diskussionen wieder zu geben, sondern der StV muss seine eigene Haltung noch vermehrt in der Civitas und über andere mediale Kanäle regelmässig, klar und thesenhaft formulieren. Nur so wird er öffentlich wahrgenommen.

Abschliessend danke ich vor allem den zahlreichen StV-erinnen und StV-ern, welche mich in der Amtszeit als Funktionsträger begleitet und unterstützt haben. Die Präsidialzeit und sie bleiben mir in bester Erinnerung.

Vivat, crescat et florat Schw.StV

Thomas Gmür

Kandidaturen Altherrenbundspräsidium

Vorname und Name
Brigitta Kreuzer-Seiler

Vulgo Taifun

Verbindungen
GV Brigensis, AV Leonina

Funktionen
Verbindung/StV
Brigensis: Aktuarin, Senior
Leonina: Aktuarin, Senior
AHP 2003–2010
StV: AHB-Vorstand Mitglied seit 2004
seit 2010 Vizepräsidentin

Matura (Ort und Typus) Brig, Matura D

Akademischer Abschluss cand. iur.

Berufliche Stellungen
UBS AG: 1997–2007, Projektleiterin,
seit 2004 Prokuristin
ETHZ: 2008–2010, Stabsleiterin D-ITET
Stadttrichteramt Zürich
Mitglied Geschäftsleitung / AL Admin, Log&IT

Weitere Mandate
VR der Schw. Gesellschaft für Hotelkredit:
seit 2007 / Mitglied des ACC
CVP CH: Mitglied des Vorstands 2006–2011
CVP Kt. ZH: Vizepräsidentin 2004–2012
CVP Stadt ZH: Kreispräsidentin 2005–2011



Welches sind Deine Beweggründe für eine Kandidatur?
Ich kandidiere, weil mir der Weg mit unserer Aktivitas nach wie vor Freude macht und ich nun auch meine gestaltenden Fähigkeiten einbringen möchte.

Der StV verpasst sich an der GV in Brig voraussichtlich neue Strukturen.
Die intensive Arbeit und die Vorlage überzeugen mich. Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Schritt in einem Verein in die Zukunft und erachte den StV der Herausforderung gewachsen.

Inwieweit sind diese Strukturen für den Verein zukunftsweisend?
Die berechtigte Forderung nach mehr Flexibilität wird ermöglicht, was den CCs Spielraum schafft, sich zu positionieren. Daraus erwächst die Anforderung, den zugespielten Pässen v.a. im Bildungspolitischen Bereich zu begegnen. Der AHAHschaft ermöglicht das Näherrücken das Mitschreiten.

Wie wirst Du das vorgesehene neue Führungsmodell befruchten können? Und welchen Leistungsausweis bringst dazu mit?
Mein Rucksack ist befüllt mit Führungs- und Strategieausbildung sowie mehrjähriger Führungs- und Geschäftsleitungserfahrung. 8 Jahre Vizepräsidium der CVP Kt. ZH (in einem Kanton, in dem Agilität für die CVP überlebenswichtig ist) und der Einsitz im Vorstand CH führten zum entsprechenden politischen Netzwerk. An der ETH leitete ich einen Departementsstab und erschloss mir die Welt von Bologna, was den Austausch mit der aktiven Generation unterstützt. Diese Früchte bringe ich ins neue Modell ein, um im Gleichschritt mit den Studierenden gehen zu können und dennoch aus einer gewissen Distanz die gewünschte Seniorität einzubringen.

Wo möchtest Du künftig Deine Akzente im StV setzen?
Bildungspolitisch ist Bolgona eingeführt, bedarf aber der Weiterentwicklung. Der StV ist als Partner prädestiniert. Politisch liegt eine Stipendieninitiative vor, zu der sich der StV positionieren kann und sollte.

Was ist Dein Wunsch an den Gesamtverein?
Ich wünsche mir einen wachen und aufgeschlossenen StV. Dank seiner Wurzeln in Geschichte und Leitbild schöpft er Kraft, mit der Zeit zu gehen, Position zu beziehen und ein Umfeld zu bieten, in dem wir alle gerne Mitglieder sind.

Vorname und Name
Bruno Gähwiler

Vulgo Nachwuchs

Verbindungen
Rotacher, Corona
Wilensis, Alemannia

Funktionen
Verbindung/StV
Senior (RO),
Präsident (CW), Fürst (AL)
Präsident OK GV Wil (2000+2010)

Matura (Ort und Typus)
Appenzell, Typ A

Akademischer Abschluss
Dr. iur., Universität Freiburg i.Ue.

Berufliche Stellungen
Präsident Bezirksgericht Wil (1983–2000)
Stadtpräsident Wil (2001–2012)

Weitere Mandate
Kommandant Festungsbrigade 13
(Partei, Verein, Stiftung, usw.)
(1996–2001)



Welches sind Deine Beweggründe für eine Kandidatur?
Um es vorwegzunehmen: Ich stehe hinter der Strukturreform des Schw. StV. Die Arbeit in dieser ebenso spannenden wie auch intensiven Zeit mitzutragen, um den StV voranzubringen und weiterzuentwickeln, ist für mich zugleich eine Ehre wie auch eine Herausforderung, der ich mich gerne stelle.

Der StV verpasst sich an der GV in Brig voraussichtlich neue Strukturen. Inwieweit sind diese Strukturen für den Verein zukunftsweisend?
Die heutigen komplizierten Strukturen – mit drei Vereinen und den einzelnen Verbindungen – sind schwerfällig und wohl nicht einmal allen Mitgliedern des StV tatsächlich bewusst. Mit neuen Strukturen kann der neue Verein dem schwindenden Einfluss und den abnehmenden Mitgliederzahlen entgegenwirken: Die neuen Strukturen sollen dem Verein wieder ein deutlicheres Profil geben, ihn klarer fassbar und dadurch in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik bekannter sowie für neue Mitglieder wieder attraktiver machen.

Wie wirst Du das vorgesehene neue Führungsmodell befruchten können? Und welchen Leistungsausweis bringst dazu mit?
Die fünf AHAH im Zentralkomitee sollten in engem Kontakt stehen mit den Altherrenverbänden

Welches sind Deine Beweggründe für eine Kandidatur?
Ich kandidiere, weil mir der Weg mit unserer Aktivitas nach wie vor Freude macht und ich nun auch meine gestaltenden Fähigkeiten einbringen möchte.

Der StV verpasst sich an der GV in Brig voraussichtlich neue Strukturen.
Die intensive Arbeit und die Vorlage überzeugen mich. Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Schritt in einem Verein in die Zukunft und erachte den StV der Herausforderung gewachsen.

Inwieweit sind diese Strukturen für den Verein zukunftsweisend?
Die berechtigte Forderung nach mehr Flexibilität wird ermöglicht, was den CCs Spielraum schafft, sich zu positionieren. Daraus erwächst die Anforderung, den zugespielten Pässen v.a. im Bildungspolitischen Bereich zu begegnen. Der AHAHschaft ermöglicht das Näherrücken das Mitschreiten.

Wie wirst Du das vorgesehene neue Führungsmodell befruchten können? Und welchen Leistungsausweis bringst dazu mit?
Mein Rucksack ist befüllt mit Führungs- und Strategieausbildung sowie mehrjähriger Führungs- und Geschäftsleitungserfahrung. 8 Jahre Vizepräsidium der CVP Kt. ZH (in einem Kanton, in dem Agilität für die CVP überlebenswichtig ist) und der Einsitz im Vorstand CH führten zum entsprechenden politischen Netzwerk. An der ETH leitete ich einen Departementsstab und erschloss mir die Welt von Bologna, was den Austausch mit der aktiven Generation unterstützt. Diese Früchte bringe ich ins neue Modell ein, um im Gleichschritt mit den Studierenden gehen zu können und dennoch aus einer gewissen Distanz die gewünschte Seniorität einzubringen.

Wo möchtest Du künftig Deine Akzente im StV setzen?
Bildungspolitisch ist Bolgona eingeführt, bedarf aber der Weiterentwicklung. Der StV ist als Partner prädestiniert. Politisch liegt eine Stipendieninitiative vor, zu der sich der StV positionieren kann und sollte.

Was ist Dein Wunsch an den Gesamtverein?
Ich wünsche mir einen wachen und aufgeschlossenen StV. Dank seiner Wurzeln in Geschichte und Leitbild schöpft er Kraft, mit der Zeit zu gehen, Position zu beziehen und ein Umfeld zu bieten, in dem wir alle gerne Mitglieder sind.

Vorname und Name
Fabienne Vuadens-Mégevand

Vulgo Titanic

Verbindung
Salévia

Funktionen
Verbindung/StV
Présidente Vieux-Saléviens –
Vice-Présidente Comité de la FA

Matura (Ort und Typus)
Genève, 1983 type A (latin-grec)

Akademischer Abschluss
Licence en Sciences Commerciales
et Industrielles, gestion d'entreprise

Berufliche Stellung
Fiduciaire indépendante

Weitere Mandate
Paroisse Saint-Joseph, Genève
Association des Parents d'Elèves du Cycle
d'Orientation de Bois-Caran (APECO-BC)



Vorname und Name
Markus Keller

Vulgo Tau

Verbindungen
Semper Fidelis, Bodania

Funktionen
Verbindung/StV
CP 1963/64,
Blockvorsitz 1965/66
AHP Semper Fidelis 1962–70
AHP Bodania 1993–2000

Matura Luzern 1958

Akademischer Abschluss lic. oec. HSG

Berufliche Stellung
leitende Funktionen in der Industrie
(bis 2004)

Weitere Mandate
Stiftungsrat Albert Koechlin-Stiftung
(bis 2009)
Administrationsrat Bistum Basel (seit 1998)
Assistent bei Prof. Dr. Klaus Schwab (Gründer
WEF, 1971–1981)



Vorname und Name
Thomas Stadelmann

Vulgo Start

Verbindungen
AKV Burgundia,
SAKV Corona Sangallensis

Funktionen
Verbindung/StV
Altherrenpräsident der SAKV Corona
Sangallensis, ehemaliges Mitglied
der Politischen Kommission des Schw. St.V.

Matura (Ort und Typus) Kantonsschule
am Burggraben, St. Gallen, Typus B

Akademischer Abschluss lic.iur.

Berufliche Stellung
Rechtsanwalt, dipl. Steuerexperte, Partner
bei Stadelmann & Mäder Rechtsanwälte,
Gossau SG

Weitere Mandate
Präsident des FC St. Gallen 1879, Vorstands-
mitglied Gewerbeverein Gossau SG, Mitglied
der FDP. Die Liberalen




CC-Kandidaturen 2012/2013

Candidatures pour le comité central

CP-Kandidatin

**Katrin Stutz
v/o Sarika,
AV Kybelia**



- 1989, evangelisch-reformiert, Bürgerin von Degersheim (SG) und Wängi (TG), wohnhaft in St. Gallen.
- Ausbildung: Primarschule in Wabern (BE), Gymnasium an der Schweizer Schule Madrid, Harare International School, Maturaabschluss an der Stiftsschule Engelberg
- Studium: B.A. HSG in BWL, Masterstudium in Unternehmensführung.
- Schw.StV: GV Angelomontana seit HS 2006, Vize-Gymnasia-Präsidentin 2007/2008, AV Kybelia seit HS 2008 (FS 2010 FM, HS 2010 Aktuarin und FS 2011 Präsidentin), seit 2010 Organisatorin des Kandidatenseminars des Schw.StV.
- Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch.
- Hobbys: Lesen, Singen, Kochen und Kulinarik, TV-Serien, Journalismus und Reisen.
- Emailadresse: sarika@kybelia.ch

Motivation
Der Schw.StV hat mir in den vergangenen Jahren Unterstützung, unbeschreibliche Erlebnisse und langanhaltende Freundschaften ermöglicht, welche ich nicht missen möchte und für welche ich sehr dankbar bin. Getreu dem Motto Sub Specie Aeternitatis der AV Kybelia möchte ich mich für den Schw.StV und die Aufrechterhaltung seiner Werte und Traditionen einsetzen um mit meinem Engagement während einer kurzen und intensiven Zeit meinen persönlichen Anteil der Erfahrungen zurück zu geben, welche ich innerhalb des Vereins machen durfte. Meine Ziele sind es den Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Verbindungen und den generationsübergreifenden Austausch zu stärken und die Verbindungen bei der Nachwuchsförderung tatkräftig zu unterstützen. Ich werde mich aus vollster Überzeugung und mit meiner ganzen Hingabe für die Erreichung der gemeinsamen Ziele einsetzen, weshalb es mir eine grosse Freude und Ehre wäre den Schw.StV im kommenden Amtsjahr zu präsidieren.

CC-Kandidaten

Matthias Günter v/o Kontext, AV Semper Fidelis



- 1985, römisch-katholisch, Bürger von Kriens (LU), wohnhaft in Kriens.
- Ausbildung: Primarschule in Kriens (LU), Gymnasium: Kantonsschule Alpenquai Luzern
- Studium: B.A. in Wirtschaftswissenschaften, Masterstudium in BWL.
- Schw.StV: Schw.StV: Semper Fidelis seit SS 03 (GV SF: WS 04/05 und SS 05 FM; AV SF: HS 2007 und FS 2008 Quästor, HS 2008 und FS 2009 Senior, HS 2009 Consenior, FS 2010 Fuchsmajor, HS 2011 Aktuar).
- Sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch.
- Hobbys: div. Sportarten (auch als Zuschauer), Wine & Dine, Jassen.
- Emailadresse: kontext@semper-fidelis.ch

Motivation

Ich durfte die Semper Fidelis in der herausfordernden und aufregenden Phase des strukturellen Wandels zur Hochschulverbindung miterleben, mitführen, mitgestalten und zu deren Gedeihen beitragen. Mit der wahrscheinlichen Revision der Statuten steht auch dem Schw.StV und insbesondere dem CC eine interessante und reizvolle Aufgabe bevor. Gerne stelle ich mich dieser Herausforderung, da mir nicht nur meine Verbindung, sondern in den letzten Jahren auch der Schw.StV, mit den verbindungsübergreifenden Kontakten, ans Herz gewachsen ist, und ich dadurch etwas zurückgeben darf.

Thomas Wagner v/o Schinkli, AV Steinacher



- 1988, römisch-katholisch, Bürger von Eschenbach (SG), wohnhaft in St. Gallen
- Ausbildung: Kantonsschule Wattwil.
- Studium: B.A. HSG Law & Economics.
- Schw.StV: AV Steinacher seit HS 2009 (HS 2011 Senior).
- Sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch.
- Hobbys: Stämme, Kommerse, Kochen, Kulinarik, Zigarren, Whisky.
- Emailadresse: tommynator88@gmail.com, thomas.wagner@student.unisg.ch

Motivation

Auf dem Couleurplatz St. Gallen wurde ich das erste Mal mit Studentenverbindungen vertraut. Nach einer garstigen Fuxenzeit und erfolgreichem Burschenexamen galt es seine Sporen abzuverdienen. Ich erhielt die Chance, die Geschicke meiner Verbindung zu leiten. Erst wenn man Verantwortung übernimmt, erkennt man, was überhaupt dahinter steckt, und welche Gestaltungsmöglichkeiten offen stehen. Vor allem aber wird man sich bewusst, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die verschiedenen Sektionen des Schw.StV im Vergleich mit den eigenen Wurzeln haben. Das ein motiviertes Mitglied zunächst von der eigenen Verbindung eingespannt wird, ist naheliegend und sinnvoll. Die wahre Pracht des Gesamtvereins erkennt man jedoch nur, wenn man sich verbindungsübergreifend engagiert. Man möchte also «nicht der Pflicht nur (zu) genügen». Das Zelebrieren intersektioneller Freundschaften und das Leben gemeinsamer Werte möchte ich im kommenden Jahr vorleben.

Jérémie Projer v/o Val_dor, SA Lemanica



- 1985, catholique romain, originaire de Vella (GR), résidant à Lausanne.
- Ausbildung: Lycée-collège des Creusets, Sion.
- Studium: Master de biologie en écologie et évolution à l'université de Berne
- Schw.StV: SA Lemanica depuis le SA 2006 (SP 2008 XX, SA 2008-SA 2009 X, SP 2011 FM, SA 2011-SP 2012 XXX), VCP 2009-2010.
- Sprachen: Français, Allemand et Anglais.
- Hobbys: Marche, musique, sport, informatique, astronomie, tir.
- Emailadresse: jeremie.projer@gmail.com, val_dor@lemanica.org

Motivation

Ayant déjà eu l'honneur de siéger au CC, je sais ce que représente ce travail pour l'ensemble de la SES ainsi que l'engagement et la motivation nécessaire à l'accomplissement de celui-ci. Je suis à nouveau prêt à fournir cet effort afin de ne plus être un simple consommateur mais un acteur de cette société et ainsi pouvoir oeuvrer pour son bien.

Einladung zur Altherren- versammlung

Samstag, 8. September 2012, 15.30 c.t.
Theatersaal des Kollegiums, Brig

Ernst Buschor v/o Tolgge
Präsident des Altherrenbundes

Invitation à l'assemblée des Anciens

samedi 8 septembre, 15 h 30 s.t.
salle de théâtre du lycée-collège, Brigue

Ernst Buschor v/o Tolgge
Président de la Fédération des Anciens

Traktandenliste Ordre du jour

1. Begrüssung
Salutations
2. Wahl der Stimmenzähler
Election des scrutateurs
3. Grussworte
OK-Präsident Norbert Ritz v/o Punkt
befreundete Verbände
mots de bienvenue
Président du CO Norbert Ritz
v/o Punkt, salutations des représentants
des associations étrangères
4. Genehmigung des Protokolls
der Altherrenversammlung
vom 27. August 2011 in Sursee
Approbation du procès-verbal
de l'assemblée des anciens
du 27 août 2011 à Sursee
5. Kenntnisnahme des Jahresberichtes
2011/2012
Acceptation du rapport annuel
6. Genehmigung der Jahresrechnung
2011/2012
Approbation des comptes
 - 6.1. Teil Altherrenbund
Fédération des Anciens
 - 6.2. Teil Gesamtverein
SES
7. Décharge des Altherrenbundsvorstandes
Décharge du comité
de la Fédération des Anciens
8. Décharge des Zentralsekretärs für die
Kassaführung Aktivitas und Gesamtverein
Décharge du caissier central
pour la tenue des comptes
9. Aufnahme von Mitgliedern
Admission des membres
- 10a. Statutenrevision
Révision des statuts
- 10b. Auflösung des Altherrenbundes

Antrag: Der Altherrenbund wird aufgelöst
und sämtliche Aktiven und Passiven
auf den Schw. StV übertragen.
Dissolution de la Fédération des Anciens
Proposition: La Fédération des Anciens est
dissoute et tous les Actifs et les Passifs
vont transférer à la SES.

- 11a. Festsetzung des Jahresbeitrages
2012/2013

Antrag: Fr. 100.–
Fixation de la cotisation
Propositions: Fr. 100.–

- 11b. Festsetzung des Jahresbeitrages
2012/2013

Antrag: AHAH Fr. 100.–
Veteranen Fr. 0.–
Fixation de la cotisation
Propositions: Anciens Fr. 100.–
Vétérans Fr. 0.–

- 12a. Wahlen
Elections

12a.1 Ersatzwahl Präsident
des Altherrenbundes
(Amtsdauer 2011–2013)

- Président de la Fédération
des Anciens
- 12a.2 Ergänzungswahlen Mitglieder
Altherrenbundsvorstand
Elections supplémentaires
pour le Comité de la Fédération
des Anciens
- 12b. Wahlen
Elections
- 12b.1 Vizezentralpräsident
Amtsdauer (2012–2015)
Viceprésident Comité central
- 12b.2 vier weitere Altherrenvertreter ins
Zentralkomitee
Amtsdauer (2012–2015)
Quatre Représentants des An-
ciens pour le comité central
13. Anträge
Propositions
14. Varia
Divers



Foto: Archiv Civitas

Altherrenversammlung 2012

Bemerkungen zu den Traktanden

Trakt. 4–6

Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung sind in der vorliegenden Civitas abgedruckt (S. 29–41). Die Details zur Jahresrechnung sind im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar.

Trakt. 7 und 8

Bericht und Anträge der GPK sind in der vorliegenden Civitas (S. 31) abgedruckt.

Trakt. 9

Das Traktandum Aufnahme neuer Mitglieder wird vor der Statutenrevision behandelt. Nach geltendem Recht obliegt die Aufnahme von Altherren der Altherrenversammlung. Mit der Aufnahme in den Altherrenbund werden sie automatisch auch Mitglieder im Gesamtverein, der in jedem Fall bestehen bleibt. Die Kandidaten des Altherrenbundes sind am Schluss der Kandidatenliste in dieser Ausgabe der Civitas (S. 47) aufgeführt.

Trakt. 10a

Der Statutenentwurf wurde in der Civitas Nr. 2/2012 mit verschiedenen Hinweisen und Kommentaren abgedruckt. Allfällige Anträge seitens der Generalversammlung der Aktivitas, welche vorgängig zur Altherrenversammlung tagt, werden direkt an der Versammlung vom Vorstand des Altherrenbundes eingebracht.

Trakt. 10b

Trakt. 10 b gelangt nur zur Behandlung, wenn der Statutenrevision von Aktiven und Altherren zugestimmt wurde und keine Differenzen bestehen. Gemäss neuen Statuten gibt es dann nur mehr den Schw. StV (heute Gesamtverein). Da bereits alle Altherren Mitglieder des Schw. StV sind, kann der Altherrenbund ohne weiteres aufgelöst werden. Die Aktiven und Passiven werden auf den Schw. StV übertragen.

Trakt. 11a

Trakt. 11a gelangt nur zur Behandlung, wenn der Statutenrevision von Aktiven und/oder Altherren nicht zugestimmt wurde respektive nach der Zustimmung noch Differenzen bestehen. In diesem Fall gelten die alten Statuten weiterhin, wonach die Veteranen gemäss Art. Xy bei-

tragsbefreit sind. Es wird in diesem Fall beantragt den Beitrag auf Fr. 100.- zu belassen.

Trakt. 11b

Trakt. 11b gelangt nur zur Behandlung, wenn der Statutenrevision von Aktiven und Altherren zugestimmt wurde und keine Differenzen bestehen. Gemäss neuen Statuten sind die Veteranen nicht mehr ausdrücklich beitragsbefreit. Der Grundsatz soll aber vorderhand beibehalten werden, weshalb in diesem Fall beantragt wird, Beitrag für Altherren auf Fr. 100.- festzusetzen (an sich wie bisher) und die Veteranen von der Beitragspflicht zu befreien.

12a. Trakt Wahlen

Trakt. 12a gelangt nur zur Behandlung, wenn der Statutenrevision von Aktiven und/oder Altherren nicht zugestimmt wurde respektive nach der Zustimmung noch Differenzen bestehen. In diesem Fall gelten die alten Statuten weiterhin. Für die Mitglieder des Vorstandes des Altherrenbundes läuft die Amtszeit grundsätzlich weiter.

12a.1 Trakt Ersatzwahl

Präsident Altherrenbund

Ernst Buschor v/o Tolgge tritt auf das Zentralfest Brig hin als Präsident des Altherrenbundes zurück. Als Kandidatin respektive Kandidat stellen sich zur Wahl:

- Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, Rotacher, Alemannia
- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina

Die Kandidaturen sind in der vorliegenden Civitas vorgestellt (S. 22)

12a.2 Trakt Ergänzungswahlen

Vorstand des Altherrenbundes

Die Amtsdauer der bisherigen Vorstandsmitglieder läuft weiter. Es sind dies:

- Filip Dosch v/o Diavelet, Rezia, Desertina
- Ernst Fuchs v/o Kirin, Corvina, Berchtoldia, Helvetia Romana
- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina
- Andy Mühlheim v/o Bär, Gundoldinger
- Christian Stäubli v/o Nippon, Steinacher

- Fabienne Vuadens-Mégévand v/o Titanic, Salévia

Es bestehen jedoch noch zwei frühere Vakanzen.

Als Kandidat stellt sich zur Verfügung:

- Thomas Stadelmann v/o Start, Corona Sangallensis, Burgundia

12b. Trakt Wahlen

Trakt. 12a gelangt nur zur Behandlung, wenn der Statutenrevision von Aktiven und Altherren zugestimmt wurde und keine Differenzen bestehen. In diesem Fall gelten die neuen Statuten respektive wurde der Altherrenbund aufgelöst. Dementsprechend sind die Vertreterinnen und Vertreter der Altherren ins Zentralkomitee (neu) zu wählen.

12b.1 Trakt Wahl Vizezentralpräsident

Als Kandidatin respektive Kandidat stellen sich zur Wahl:

- Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, Rotacher, Alemannia
- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina

Die Kandidaturen sind in der vorliegenden Civitas vorgestellt (S. 22)

12b.2 Trakt vier weitere Altherrenvertreter ins Zentralkomitee

Es stellen sich folgende Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl:

- Markus Keller v/o Tau, Semper Fidelis, Bodania
- Thomas Stadelmann v/o Start, Corona Sangallensis, Burgundia
- Fabienne Vuadens-Mégévand v/o Titanic, Salévia (bisher AHBV)

13. Trakt Anträge

Anträge sind bis 24. August 2012 schriftlich an das Zentralsekretariat einzureichen.

Assemblée des Anciens 2012

Remarques sur l'ordre du jour

Points 4–6

Procès-verbal, rapport annuel et comptes sont publiés dans le présent numéro du Civitas (p. 28–41). Le détail des comptes ainsi que le bilan sont disponibles dans la partie «membres» du site Internet de la SES.

Points 7 et 8

Rapport et propositions de la commission de gestion sont publiés dans le présent numéro du Civitas (p. 31)

Point 9

Le point de l'ordre du jour concernant l'acceptation de nouveaux membres est traité avant la révision des statuts. Les dispositions statutaires actuelles stipulent que l'acceptation de nouveaux membres dans l'Ancienne est une compétence de l'Assemblée générale de l'Ancienne. Leur acceptation dans l'Ancienne implique automatiquement leur entrée dans la société commune (SES) qui subsiste dans tous les cas. Les candidats pour l'admission à la Fédération des Anciens sont publiés à la fin de la liste des candidats dans ce Civitas (p. 47).

Point 10a

Le projet de statuts a été publié accompagné de remarques et commentaires dans la seconde édition 2012 du Civitas. Toute motion émanant de l'Assemblée générale de l'Active qui se déroulera avant l'Assemblée de la Fédération des Anciens sera directement ajoutée à l'ordre du jour de l'Assemblée générale la FA par son comité.

Point 10b

Le point 10b ne sera traité que si la révision des statuts est acceptée par les Actifs et les Anciens et qu'il n'y ait aucune différence à l'issue des votations. Dans cette situation, il ne reste plus que la SES. Comme tous les anciens sont déjà membres de la SES, la Fédération des Anciens peut être dissoute sans autre. Les actifs et les passifs financiers sont alors transférés à la SES.

Point 11a

Le point 11a ne sera traité que si la révision des statuts n'est pas acceptée par les Actifs et/ou par les Anciens, respectivement s'il y a des

différences à l'issue des votations. Dans ce cas, les anciens statuts selon lesquels les Vétérans sont exemptés de la cotisation restent en usage. Il sera proposé dans ce cas de fixer la cotisation des Anciens à 100.– CHF .

Point 11b

Le point 11b ne sera traité que si la révision des statuts est acceptée par les Actifs et les Anciens et qu'il n'y ait pas de différence à l'issue des votations. Selon les nouveaux statuts, les Vétérans ne sont plus exemptés expressément de la cotisation. Cependant, il est prévu de conserver ce principe. Ainsi, dans ce cas, il sera proposé à l'ordre du jour de fixer la cotisation des Anciens à 100.– CHF et les Vétérans sont dispensés de la cotisation obligatoire.

12a Point Elections

Le point 12a ne sera traité que si la révision des statuts est acceptée par les Actifs et les Anciens et qu'il n'y ait aucune différence à l'issue des votations. Dans ce cas, les anciens statuts en usage. Le mandat des membres du Comité de la Fédération des Anciens continue normalement.

12a.1 Point Comité de la FA

Le mandat du comité de la FA se termine. Ernst Buschor v/o Tolgge ne se représentera plus à la présidence de la FA. Se portent candidat-e-s au comité:

- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina (anc.)
- Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, Rotacher, Alemannia

Les candidatures sont présentées dans cette édition du Civitas (p. 22)

12a.2 Point Comité de la FA

Le mandat des membres du Comité se poursuit. Il s'agit de:

- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina (anc.)
- Fabienne Vuadens-Mégévand v/o Titanic, Salévia (anc.)
- Ernst Fuchs v/o Kirin, Corvina, Berchtoldia, Helvetia Romana (anc.)
- Filip Dosch v/o Diavelet, Rezia, Desertina (anc.)
- Andy Mühlheim v/o Bär, Gundoldinger (anc.)

- Christian Stäubli v/o Nippon, Steinacher (anc.)

Deux places au comité sont à pourvoir. Se portent candidat au comité:

- Thomas Stadelmann v/o Start, Corona Sangallensis, Burgundia

12b. Point Elections

Le point 12a ne sera traité que si la révision des statuts est acceptée par les Actifs et les Anciens et qu'il n'y ait pas de différence à l'issue des votations. Dans ce cas, les nouveaux statuts rentrent en vigueur et la Fédération des Anciens est dissoute. Ainsi, les représentantes et les représentants des Anciens au Comité central sont à élire (à nouveau).

12b.1 Point Viceprésident du Comité central

présente pas à la Vice-présidence du Comité central. Se portent candidats à la vice-présidence du Comité central:

- Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Brigensis, Leonina (anc.)
- Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs, Rotacher, Alemannia

12b.2 Point Quatre représentants des Anciens au Comité central

Se portent candidat-e-s au Comité central:

- Fabienne Vuadens-Mégévand v/o Titanic, Salévia (anc. Comité de la FA)
- Markus Keller v/o Tau, Semper Fidelis, Bodania
- Thomas Stadelmann v/o Start, Corona Sangallensis, Burgundia

13. Point Propositions

Les propositions doivent être déposées par écrit jusqu'au 24 août 2012 au secrétariat central.

Einladung zur Generalversammlung der Aktiven

Samstag, 8. September 2012

Pfarreizentrum Brig

13.00 Uhr, s.t., c.p.s. (Stimmkartenvergabe ab 12.00 Uhr)

Mit frohem StV-Gruss
David Wolf v/o Paladin CP

Invitation à l'assemblée générale des Actifs

Samedi 8 septembre 2012

Centre praoissial, Brigue

13.00 h, s.t., c.p.s. (Distribution des cartes de vote 12.00 h)

Vivat, crescat, floreat Schw. StV
David Wolf v/o Paladin CP

Traktandenliste Ordre du jour

- Begrüssung
Mots de bienvenue
- Wahl der Stimmenzähler
Election des scrutateurs
- Genehmigung der Traktandenliste der 166. ord. Generalversammlung
Approbation de l'ordre du jour de la 165^e Assemblée générale ordinaire
- Genehmigung des Protokolls der 165. ord. Generalversammlung vom 27. August 2011 in Sursee
Approbation du procès-verbal de la 165^e Assemblée générale ordinaire du 27 août 2011 à Sursee
- Mitteilungen der DV
Informations de l'Assemblée des délégués
- Statutenrevision
Révision des Statuts
- Auflösung der Aktivitas
Dissolution de la Fédération des Actifs
- Genehmigung der Jahresrechnung 2011/2012
Approbation des comptes
 - Teil Aktivitas
Fédération des Actifs
 - Teil Gesamtverein
SES
- Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Aktivitas und Gesamtverein
Décharge du caissier central pour la tenue des comptes
- Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2011/2012
Présentation du rapport annuel du Comité central
- Décharge des Zentralkomitees 2011/2012
Décharge du Comité central 2011/2012
- Festsetzung des Jahresbeitrages 2012/2013
Fixation de la cotisation
- Wahl des Zentralpräsidenten für das Vereinsjahr 2012/2013
Election du président central
- Wahl der übrigen Aktiven ins Zentralkomitees 2012/2013
Election des autres membres des actifs pour le Comité central
- Wahl des Vizepräsidenten und der weiteren Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission
Election du vice-président et autres représentants des Actifs à la Commission de gestion
- Wahl des Vizepräsidenten und der weiteren Aktivenvertreter in das Ehrengericht
Election du vice-président et des autres représentants des Actifs au Tribunal d'honneur

- Wahl des Zentralfestortes für 2014
Election du lieu de la Fête centrale 2014
- Beschwerden und Interpellationen
Plaintes et interpellations
- Anträge
Propositions
- Grussworte
Salutations
- Varia
Divers

Das CC bittet zwecks eines reibungsloseren Ablaufs der Generalversammlung, Vorbesprechung und schriftlicher Darstellung allfällige Anträge zu dem Statutenentwurf seitens der Aktiven bis 31. August 2012 dem hohen CA Castro (ca@schw-stv.ch, Andreas Ott, Redingstrasse 3, 9000 St. Gallen) zuzusenden.



Foto: Archiv Civitas

Jahresbericht des Altherrenbundes zum Vereinsjahr 2011/12

Stärkere Profilierung des Schw. StV als Hauptziel der Statutenrevision

Ernst Buschor v/o Tolgge, Präsident



Im laufenden Jahr stand nach den teilweise lebhaften Auseinandersetzungen über die Ausrichtung einer Statutenrevision diese Reformarbeit im Zentrum, nachdem die Initiative zur Reformfortführung von der Aktivitas ausging – eine Voraussetzung, die auch für die Altherrenschaft konstitutiv war. Der StV-Rat bildete eine paritätische Reformkommission, die den Auftrag erhielt, auf der Grundlage der Reformmandate der Generalversammlungen der Aktivitas und des Altherrenbundes einen Reformentwurf auszuarbeiten. Die beiden Mandate belassen einen Reformkorridor. Der Arbeitsgruppe gelang es, einen einstimmig verabschiedeten Entwurf zu erstellen, der hernach der Delegiertenversammlung der Aktiven und der Präsidentenkonferenz der Altherrenschaft unterbreitet wurde. Daraus ergaben sich Anregungen, der StV-Rat in den nun den Generalversammlungen vorgelegten Text eingearbeitet hat. Der StV-Rat hat bewusst diese zügige Gangart gewählt, weil die Reformdebatte die ohnehin knappen Ressourcen des Vereins stark beansprucht. Eine stärkere thematische Orientierung, wie sie in den letzten Jahren in der Bildungspolitik erreicht worden ist, bedarf eines geklärten organisatorischen Umfelds. In der Vergangenheit konnten zwar begleitende und von den zuständigen politischen Entscheidungsträgern ernst genommene Positionsbezüge vertreten werden. Es gelang aber nicht, ein breites Engagement der Vereinsmitglieder zu erzeugen. Neue kooperative Strukturen und die stärkere Positionierung der Aktivitas sollen den Weg dazu öffnen. So sind wir gut gerüstet auf die kommenden Auseinandersetzungen für eine dauerhafte Stipendienlösung und die nach wie vor offene und wichtigen Fragen der Hochschulfinanzierung in der Schweiz, aber auch zu einem grösseren Engagement

in anderen für den Verein zentralen gesellschaftspolitischen Fragen.

Schwerpunkte im Vereinsjahr 2012 und Ausblick

Ernst Buschor v/o Tolgge

Neben der Statutenrevision standen die Weiterführung der Einsiedlertagung und der Dialog mit den Partnerverbänden CV und ÖCV im Vordergrund. Die Einsiedlertagung war dem Thema der «Social Medien» gewidmet, deren Bedeutung als gesellschaftsgestaltender Faktor stark zunimmt, vor allem bei der jüngeren Generation. Ziel war, die Altherrenschaft einerseits über deren Chancen und Gefahren zu informieren und andererseits ihren Stellenwert im Verein zu erörtern. Die Debatte ergab, dass einerseits Eltern in neuen und wichtigen Pflichten stehen, auf die sie teilweise ungenügend vorbereitet sind. Andererseits gilt es, die Chancen aktiv wahrzunehmen, auch innerhalb des Vereins oder der Kirche. Facebook oder Twitter können zwar persönliche Kontakte nie ersetzen, sie können aber die Kommunikation vertiefen und erleichtern, wie in verschiedenen Beiträgen aufgezeigt wurde.

Auch unsere Partnerverbände legen Wert auf ein von einer von Vereinsspitzen getragene Zusammenarbeit innerhalb der drei Verbände. Aussprachen an den Dreiländertagungen – dieses Vereinsjahr in Krems – sowie an Anlässen der Partnerverbände sind daher wichtig. Diese Aussprachen zeigen eine hohe Ähnlichkeit der Probleme. In allen drei Verbänden ist es schwierig, die Vereinsbasis für bestimmte Fragen und Anliegen zu aktivieren. Unsere Vereinsaktivitäten stehen in Konkurrenz mit einem vielfältigen Angebot von Veranstaltungen und Anlässen. Dies wirkt sich auch erschwerend auf die Mitgliederrekrutierung aus. Allerdings weisen sowohl der CV als auch der ÖCV steigende Mitgliederzahlen auf. Beide Verbände begründen dies mit ihrem homogenen, katholischen Vereinsprofil; es gibt aber auch Stimmen, die eine offenere Profilierung vorziehen würden, weil sonst die Cartellverbände in eine konservative Ecke gestellt werden.

Vor allem der CV kämpft – ähnlich wie der Schw. StV – mit dem Problem der Vereinsaustritte von Altherren.

Eine Reflexionsphase über abgestimmte Strukturen und Ziele war nötig, weil jede Generation eine zeitgemässe Positionierung vornehmen muss. Die Innenorientierung der letzten Jahre als Folge der Statutenreformdiskussion muss nun wieder durch eine vermehrte Aussenorientierung abgelöst werden, die nicht nur von der Civitas sondern breit von den Vereinsmitgliedern getragen sein muss. Es muss uns wieder besser gelingen, unsere lebenslange Freundschaftskultur, unsere Schulung der Sozialkompetenz als Ergänzung zum Studium und unser zunehmend wichtiges Mentoring bekannt zu machen. Beides bedingt aber – wenn es nachhaltig fruchtbar sein soll – auch ein hohes Engagement der Mitglieder.

Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Vizepräsidentin



Anfang 2012 folgte die Unterstützung der aktiven StVerinnen bei der Organisation und Durchführung ihres Anlasses «Gesucht: Leader – weiblich». Die Umfrage im letzten Vereinsjahr hatte ja erkennen lassen, dass StVerinnen-Anlässe durchaus Potenzial haben. Der März-Abend in den «heiligen Hallen» der Glanzenburger war wirklich gelungen. Die angeregten Gespräche über persönliche Erkenntnisse und Erfahrungen sprachen für sich.

Fabienne Vuadens-Mégevand v/o Titanic, Vice-Présidente



Cette année un peu particulière s'est déroulée principalement sous les auspices du groupe de travail constitué à la suite des Assemblées Générales de Sursee.

L'AG des Actifs ayant en effet approuvé le projet de réforme, contrairement à celle des Anciens, le conseil de la SES a lors de sa pre-

mière séance, pris la décision de constituer un groupe de travail, composé de membres des Actifs et des Anciens afin de plancher sur une révision des statuts, satisfaisant ainsi les diverses opinions exprimées.

Dès lors et compte tenu de l'importance du projet, les séances du Comité de la FA et celles du conseil de la SES ont été remplacées par celles du groupe de travail qui s'est vu à de nombreuses reprises, et dont le travail que l'on peut qualifier de colossal a abouti aux textes qui vous seront proposés à l'Assemblée Générale de Brigue.

Ces nouveaux statuts sont en total accord avec la vision de départ qui souhaitait que la SES ne soit qu'une et non pas 3 structures, s'exprimant pas la voix d'un(e) Président(e), choisi(e) parmi les Actifs, et d'un(e) vice-Président(e) parmi les Anciens, et retrouvant la place qui lui est due en tant que partenaire de première importance dans les discussion et prises de position dans le domaine de la formation.

Le Comité de la Fédération des Anciens vous encourage donc très vivement à adopter ces nouveaux statuts à Brigue.

Pour le reste de l'actualité, je salue le nouveau Président de la Fédération Romande Denis Woeffray v/o Tex et son Comité que l'on se réjouit d'accueillir dans des terres aussi lointaines que le bout ouest du lac Léman...

Ernst Fuchs v/o Kirin, Vorstandsmitglied



Die Kommission Glauben und Leben der Altherrenschafft unter der Leitung von Urs Corradini v/o Clever organisierte das traditionelle Besinnungswochenende in Bethanien. Dieses fand vom 18. bis 20. November 2011 statt. Prof. Dr. Stephan Leimgruber, Professor für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität München, sprach zum Thema «Der dreifaltige Gott: für Christen heilige, für Muslime blasphemisch». Seinen Ausführungen folgten die Teilnehmenden mit grossem Interesse. Das wie immer gesellig-spirituelle Wochenende war schon früh ausgebucht und vermochte auch ein paar ganz neue Gesichter anzulocken.

Das nächste Besinnungswochenende findet vom 16. bis 18. November 2012 wieder in Bethanien statt. Prof. Dr. Mariano Delgado, Professor für Kirchengeschichte in Fribourg, konnte als Referent gewonnen werden. Seine Fachgebiete sind u.a. die spanische Mystik sowie die Kolonialisierung und Missionierung Amerikas. Das Thema lautet: Fortschritt und Wachstum ohne Ende? anthropologisch-ethische, politisch-wirtschaftliche und theologisch-spirituelle Gedanken unter Berücksichtigung des Prinzips Nachhaltigkeit.

Die Herbsttagung der Vereinspapas und Altherrenpräsidenten der deutschsprachigen Mittelschulverbindungen fand am 10. September 2011 in Luzern statt. Neben dem Traktandum «Tour d'horizon», das jeweils einen guten Einblick in die verschiedenen Verbindungen gibt, gehörten aktuelle Informationen aus dem StV zum Programm der Tagung. Natürlich war auch die Strukturreform des StV ein Thema. Ein herzliches Dankeschön allen Vereinspapas und Altherrenpräsidenten für ihr grosses Engagement für die jungen StVerinnen und StVer! Die VP-Tagung 2012 findet am 22. September 2012 statt.

Filip Dosch v/o Diavelet, Vorstandsmitglied



L'activitas dalla Corporaziun academica Rezia a Friburg ò pudia sa revignair en tant. La Rezia veterana ò sot la batgetta da Babla Etter v/o Cascharina salvo la radunanza generala a Coira ed en'occurenza per famiglias. L'Unìun cantunala dalla Societad da students Svizzers (SSS) – sot la batgetta da Fritz Hubert v/o Atom – ò absolvì i gl de da skis a Scuol e las canortas mensilas da mez-de e dalla seira agl Rätushof a Coira ainten i gl rom usito. Tar la Desertina marschigl ainten i gl rom usito. Tar la Curiensis vaia gia nign contact personal.

Igl pelegrinadi a Ziteil ò gia li i gl 2011 la dischsetavla geda. Igl accompagna-maint pastoral è succedia antras i gl nov eligia avat da Mustér, P. Vigeli Monn OSB. Chell'occurenza ò er la fegnameira da tgar la cumpagneia durant la canorta digl venderde seira e la tschagna communabla la sonda seira a Savognin. Igl pelegrinadi da

chest onn ò li i gls 4 d'avost 2012 mademaint cun avat Vigeli Monn OSB. Varda la pagina d'internet dalla SSS! Annunzìtgas scu adegna tar: filip.dosch@bluewin.ch.

Andy Mühlheim v/o Bär, Vorstandsmitglied



Nachdem die AV Gundolinger im letzten Sommer aus dem FH Bund ausgetreten ist und sich neu als eine Verbindung auf dem Platz Luzern, in der Mitte zwischen der AV Waldstättia und der AKV Semper Fidelis, positionierte, konnte sie die Chargen wieder besetzen und somit reaktiviert werden. Obwohl mit der Öffnung der «Ingenieur-Charme» vielleicht etwas gelitten hat, profitierte die Verbindung durch eine wiedererlebte Aktivitas und einen wiedererwachten Stammbetrieb. Auf eine gelungene Reaktivierung kann auch die FHV Turania zurückblicken. In diesem Vereinsjahr konnte ihre Aktivitas wiederbelebt werden, wodurch die Verbindung in diesem Frühling reaktiviert werden konnte.

Gewohnt stark präsentieren sich die Nothensteiner auf dem Platz St.Gallen, wo sie sich über die letzten Jahre sehr gut positionieren konnte. Ihrer Linie treu bleibend kann sie auf ein funktionierendes und stabiles Netzwerk zurückgreifen und ein aktives Vereinsleben anbieten.

Zu kämpfen haben auf der anderen Seite die Habsburger, welche in den letzten Jahren nur wenige Fuxen aufnehmen konnte und derzeit auch keine Aktiven mehr an der Ingenieurschule Brugg-Windisch haben. Die Habsburger haben sich jedoch bereits früh auch für nicht Ingenieure geöffnet und Mitglieder aus allen Disziplinen der FH Nordwestschweiz aufgenommen. Licht am Ende des Tunnels könnte somit der Neubau der FH Nordwestschweiz sein, welcher derzeit in Brugg erstellt wird und damit neue Studierende in die Region bringen wird.

Weiterhin unter dem Radar bewegen sich die Aktivitas der Ruhitonon und der Daltonia, welche derzeit beide sistiert sind.

Christian Stäuble v/o Nippon, Vorstandsmitglied



Seitens der Altherrenschafft wurden im Bereich der Aus- und Weiterbildung keine besonderen Aktivitäten entwickelt. Unter der Oberverantwortung von Ruth Peterhans v/o Tonic fanden die gewohnten Kader-Kandidatenseminare statt. Zusammengefasst wurde das Angebot auch für die Fédération Romande durchgeführt. Daneben fanden Suchtmittelpräventionstage und MITs statt.

Dank

Wir benutzen gerne die Gelegenheit, allen Mandatsträgern des Schw. StV und in den Verbindungen für die im Vereinsjahr geleistete Arbeit herzlich zu danken. Ein besonderer Dank gilt heuer den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Strukturreform, die mit hohem persönlichem Engagement zum vorliegenden Statutenentwurf beigetragen haben. Es ist zu hoffen, dass diese Diskussionen in Brig positiv abgeschlossen werden können und sich die Altherren - in Zukunft direkt eingebunden – inhaltlich aktiv einbringen werden.

Sursee, 5. Juli 2012

Vivat – crescat – floreat Schw. StV!
Für den Vorstand des Altherrenbundes
Sig. Ernst Buschor v/o Tolgge, Präsident



Foto: Archiv Civitas

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Kontrolltätigkeit

Die GPK prüft gemäss Art. 21 der Zentralstatuten die Amtstätigkeit von StV-Rat, CC und AHB-Vorstand. Zudem ist sie zuständig für die Prüfung der Kassaführung und der Vereinsrechnung durch den Zentralsekretär.

Am 5. bzw. 10. Juli 2012 wurde die Amtstätigkeit der StV-Organen geprüft. Am 6. Juli erfolgte die Prüfung der Jahresrechnung und der Kassaführung. Mit dem Zentralkomitee fand zudem am 5. Februar ein Zwischenhearing statt.

Die GPK war an einer CC-Sitzung anwesend und nahm an mehreren StV-Ratssitzungen in Zusammenhang mit der Statutenreform teil. Zwei Mitglieder der GPK nahmen ebenfalls an den Sitzungen der Arbeitsgruppe Strukturen teil. Im Oktober trafen sich der GPK-Präsident und Vizepräsident zu einem informellen Austausch mit dem Centralpräsidenten, wo die wichtigsten Punkte dieses Vereinsjahres angesprochen wurden. Der Ressortverantwortliche und der Präsident pflegten einen guten Austausch mit dem Altherrenbundsvorstand und standen in regem Kontakt mit dem Zentralsekretär. Wir sind überzeugt, dass unsere Kontroll- und Prüftätigkeit eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Amtstätigkeit

Das Zentralkomitee unter der Leitung von CP Wolf v/o Paladin ist die ihm statutarisch zugewiesenen Aufgaben angegangen und hat insgesamt verdankenswerte Arbeit geleistet. Im Zentrum des Vereinsjahres stand natürlich die Statutenreform. Die Arbeitsgruppe Strukturen hat eine beachtliche Leistung erbracht. Der Vorstand des Altherrenbundes unter der Leitung von AHBP Buschor v/o Tolgge hat sich auch in diesem Amtsjahr statutengemäss der Interessenvertretung der Altherrenschafft gewidmet. Er stand dabei stets für die Anliegen der Aktivitas zur Verfügung und hat hervorragende Arbeit geleistet.

Der StV-Rat war immer bestrebt, gute Voraussetzungen für einen kompetenten und starken Verein zu schaffen. Den Amtsträgern, Funktionären und Mitglieder der ständigen Kommissionen gebührt unser Dank für ihren Einsatz für unseren Verein.

Rechnungsprüfung

Die Jahresrechnung wurde stichprobenmässig geprüft. Alle verlangten Unterlagen wurden vorgelegt. Die Rechnung entspricht Gesetz und Zentralstatuten und die Rechnungslegung erfüllt die Anforderungen des Finanzreglements. Die Arbeit des Zentralsekretärs Germann v/o Salopp ist herzlichst zu verdanken.

Gesamtwürdigung

Die GPK beantragt der Generalversammlung der Aktiven und der Altherren in Brig:

1. Dem Zentralkomitee 2011/2012 sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem Altherrenbundsvorstand sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit für das Amtsjahr 2011/2012 Décharge zu erteilen.
3. Die Jahresrechnung für das Vereinsjahr 2011/2012 sei mit Bezug auf den Gesamtverein, die Aktivitas und den Altherrenbund zu genehmigen.
4. Dem Zentralsekretär sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit für die Rechnungsführung im Vereinsjahr 2011/2012 Décharge zu erteilen.

Olten, 10. Juli 2012

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, Präsident
Adrian Trutmann v/o Suspensiv, Vizepräsident
Andreas Meuwly v/o Orakel
Annina Maria Brunner v/o Miroir
Sandro D'Ignazio v/o Testat
David Meier v/o Ikea

Jahresbericht des Gesamtvereins zum Vereinsjahr 2011/12

StV-Rat

Der StV-Rat traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu insgesamt drei Sitzungen. Neben den statutarischen Geschäften, wurde insbesondere das Projekt der StV-Reform im Rahmen des Gesamtvereins aufgelegt, koordiniert und die nun vorliegende Fassung bereinigt (vgl. Civitas Nr 2/2012).

«Auf Einladung des Altherrenpräsidenten des Zofingervereins, Dr. A. Einsele v/o Obelisk, trafen sich die beiden Verbandsspitzen zu einer Aussprache. Die Diskussion dieses nahezu «historischen Treffens» zeigte ähnliche Vereinsstrukturen und -ziele. Beide Seiten begrüßen eine punktuelle Zusammenarbeit, die vorerst durch einen kontinuierlichen Informationsaustausch und gegenseitige Einladungen an Anlässe gefördert werden soll. Eine vertiefte Zusammenarbeit in bildungspolitischen Fragen soll geprüft werden.»

Zentralfest

Eine Delegation des StV-Rates traf sich im Januar in Brig mit dem OK des diesjährigen Zentralfestes. Die offenen Fragen wurden geklärt. Das OK um Norbert Ritz v/o Punkt hat sich intensiv auf das Fest vorbereitet und verdient unser aller Dank und Anerkennung für die grosse Arbeit.

Publikationen (Civitas)

Auch in diesem Vereinsjahr erschienen insgesamt fünf Nummern der Civitas (Zentralfestnummer Sursee, Familie, Die Schweiz und die Dritte Welt, Ecclesia semper reformanda sowie die letzte Nummer, welche praktisch ausschliesslich der Statutenrevision gewidmet war). Die Einhaltung der Publikationstermine muss weiter verbessert werden.

Bildungsakademie (StV-Forum)

Das StV-Forum wurde neu von Ruth Peterhans v/o Tonic präsidiert. Im vergangenen Oktober wurde in Sursee das Kaderseminar mit rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Es darf nicht nur aufgrund des Inputs von Pierin Vincenz v/o Grafetg, CEO, Raiffeisen Schweiz, als gelungene Veranstaltung bezeichnet werden. Im März fand in Zürich das Kandidatenseminar mit über 100 Teilnehmern statt. Es laufen Bestrebungen, die Seminarangebote wieder etwas auszubauen. Im Vordergrund steht ein Rhetorik- respektive Präsentations- technikseminar.

Zentralsekretariat

Das Zentralsekretariat erfüllte seine Aufgaben in den Bereichen Verbandsadministration, Verbandsfinanzen und Unterstützung

Bericht des Ehrengerichts

Traute Einigkeit im StV

Das Ehrengericht beurteilt Streitigkeiten über die Auslegung der Zentralstatuten und ist Rekursinstanz gegen Strafen im Sinne von Art.79 ZSt, Ausschlussentscheide der Delegiertenversammlung, Statutengenehmigungsentscheide sowie betreffend Verstösse gegen die Verbindungsautonomie. Es besteht aus drei Altherren (Franz Bühler v/o Sandhas, Serge Karrer v/o Luz, Rolet Loretan v/o Lelisse) und zwei Vertretern der Aktivitas (Angela-Livia Nydegger v/o Pandora und Marco Previdoli v/o Phon) sowie fünf entsprechenden Ersatzrichtern (Fritz Feldmann v/o Rauti, Christoph Rohr v/o Turbo, Jean-Philippe Descloux v/o Epfl sowie Maxime Morard v/o Tela und Eveline Hug v/o éclair).

Das Ehrengericht wurde in diesem Jahr einmal angerufen.

Namens des Ehrengerichts des Schw. StV
Der Präsident: Franz Bühler v/o Sandhas

beim Verbandsmanagement und diene als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Belange im Schw. StV. Es leistete im Zusammenhang mit der Statutenrevision sowie der Überarbeitung der Homepage und Datenbank zusätzliche, wertvolle Dienste.

Zentralarchiv

Die Funktion des Zentralarchivars ist nach wie vor vakant. Der Zugang zu den Akten im Staatsarchiv des Kantons Schwyz ist sichergestellt. Aus organisatorischen Gründen ist jeweils eine Voranmeldung über das Zentralsekretariat notwendig.

Sursee, 5. Juli 2012

Der Altherrenbundspräsident
Sig. Ernst Buschor v/o Tolgge

Der Zentralpräsident
Sig. David Wolf v/o Paladin

Foto: Archiv Civitas

Rapport annuel de la SES pour l'année 2011/12

Conseil de la SES

Le Conseil de la SES s'est rencontré durant son mandat 2011/12 lors de trois séances. En marge de l'ordre du jour statuaire, le Conseil de la SES a lancé et coordonné le projet de réforme des statuts au niveau de la société commune SES, puis l'a redéfini dans sa forme actuelle (cf. Civitas No 2/2012).

À l'invitation du Président des Anciens de Zofingue, le Dr. A. Einsele v/o Obelisk, les exécutifs des deux sociétés se sont rencontrés pour une discussion. L'échange au cours de cette rencontre «presque historique» a montré des structures d'organisation et des objectifs similaires. Les deux parties saluent une collaboration ad hoc, qui devrait être promue par un échange continu d'informations et des invitations réciproques aux événements. Une coopération approfondie pour les questions de politique de formation doit être examinée.

Fête centrale

Une délégation du Conseil de la SES a rencontré en janvier à Brig le Comité d'Organisation de la Fête centrale. Les questions en suspens ont pu être traitées. Le Comité d'Organisation mené par Norbert Ritz v/o Punkt a préparé intensivement la Fête. Nous lui adressons un grand merci et toute notre reconnaissance pour le grand travail accompli.

Publications (Civitas)

Comme l'an passé, cinq numéros du Civitas ont été publiés cette année (le numéro de la Fête centrale de Sursee, la famille, la Suisse et le Tiers-Monde, Ecclesia semper reformanda, ainsi que le dernier numéro portant presque exclusivement sur la révision des statuts). Le respect des dates de parution doit être encore amélioré.

Académie de formation (Forum SES)

La présidence du Forum SES a été reprise par Ruth Peterhans v/o Tonic. En octobre passé, le séminaire des cadres a attiré environ 80 membres à Sursee. Le succès de la manifestation ne s'est pas dû uniquement à l'intervention de Pierin Vincenz v/o Gra-

fetg, CEO de Raiffeisen Suisse. Plus de 100 participants ont pris part au séminaire des candidats en mars à Zürich. Des efforts ont lieu afin d'élargir l'offre des séminaires. La priorité irait à un cours de rhétorique respectivement de technique de présentation de séminaire.

Secrétariat central

Le secrétariat central a rempli ses fonctions dans les domaines de l'administration de la SES, des finances de la SES et de soutien dans la gestion de la SES. Il a été le centre de coordination pour toutes les affaires importantes de la SES. Il a rendu d'importants services supplémentaires notamment concernant la révision des statuts, la mise à jour du site Internet et le fichier des membres.

Archiviste central

La fonction d'archiviste central reste vacante. L'accès aux actes aux Archives du Canton de Schwyz est assuré. Pour des raisons organisationnelles, il est toujours nécessaire de s'annoncer à l'avance auprès du Secrétariat central.

Sursee, le 5 juillet 2012

Le Président de la Fédération des Anciens
Sig. Ernst Buschor v/o Tolgge

Le Président central
Sig. David Wolf v/o Paladin



Erfolgsrechnung

ALTHERRENBUND

	Jahresrechnung 2011/12		Budget 2011/12		Jahresrechnung 2010/11	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Jahresbeiträge (abzüglich Beitragsverluste)		400 322.58		400 000.00		393 528.62
Spenden AHAH		63 503.89		60 000.00		67 174.56
Bundesbeiträge Alkoholverwaltung		0.00		5 000.00		5 000.00
Finanzertrag		1 667.00		1 500.00		1 967.80
Spesen AHB/Diverses	8 704.25		16 300.00		12 763.85	
Veranstaltungen und Projekte	22 908.60		23 000.00		22 202.60	
Beiträge	550.00		550.00		550.00	
Finanzaufwand	17 113.72		2 000.00		-4 322.31	
Zwischentotal	49 276.57	465 493.47	41 850.00	466 500.00	31 194.14	467 671.07
Gewinn / Verlust vor Verrechnungen		416 216.90		424 650.00		436 476.93
Anteil Sekretariat Altherrenbund	93 758.25		99 980.00		91 276.18	
Anteil Civitas Altherrenbund	114 991.71		131 047.62		128 779.78	
Anteil Sekretariat Aktivitas	93 758.25		99 980.00		91 276.18	
Anteil Civitas Aktivitas	27 766.29		28 952.38		27 852.37	
Beitrag zur freien Verfügung an Aktivitas	31 487.55		48 797.00		39 368.18	
Total	411 038.62	465 493.47	450 607.00	466 500.00	409 746.82	467 671.07
Gewinn / Verlust nach Verrechnungen		54 454.85		15 893.00		57 924.25

AKTIVITAS

Jahresbeiträge (abzüglich Beitragsverluste)		46 759.20		37 500.00		34 832.87
Spenden Aktive		358.78		0.00		255.00
Bussen		3 250.00		1 500.00		2 450.00
Bundesbeiträge (BSV & Alkoholverwaltung)		14 493.00		14 493.00		15 395.00
Spesen CC/Diverses	84 415.23		84 280.00		81 579.90	
Veranstaltungen und Projekte	11 705.40		17 500.00		10 211.15	
Beiträge	227.90		510.00		510.00	
Zwischentotal	96 348.53	64 860.98	102 290.00	53 493.00	92 301.05	52 932.87
Gewinn / Verlust vor Verrechnungen		31 487.55		48 797.00		39 368.18
Anteil Sekretariat Aktivitas		93 758.25		99 980.00		91 276.18
Anteil Civitas Aktivitas		27 766.25		28 952.38		27 852.37
Beiträge Altherrenbund an Aktivitas		121 524.54		128 932.38		119 128.55
Beitrag Altherrenbund zur freien Verfügung		31 487.55		48 797.00		39 368.18
Total	217 873.07	217 873.07	231 222.38	231 222.38	211 429.60	211 429.60
Gewinn / Verlust nach Verrechnungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

GESAMTVEREIN

Erträge allgemein		5 879.15		4 500.00		3 1831.40
Zentralsekretariat (Honorare und Unkosten)	157 366.95		161 960.00		146 843.40	
Veranstaltungen und Projekte	35 522.75		41 500.00		66 726.05	
übriger Aufwand Gesamtverein	505.95		1 000.00		814.30	
Zwischentotal	193 395.65	5 879.15	204 460.00	4 500.00	214 383.75	3 1831.40
Aufwand Sekretariat verteilt je zur Hälfte	187 516.50					
Civitas	142 758.00		160 000.00		156 632.15	
Aufwand Civitas verteilt nach Mitgliedern	142 758.00					
Zwischentotal	336 153.65	5 879.15	364 460.00	4 500.00	371 015.90	3 1831.40
Gewinn / Verlust vor Verrechnungen		330 274.50		359 960.00		339 184.50
Beiträge Altherrenbund an Gesamtverein		208 749.96		231 027.62		220 055.95
Beiträge Aktivitas an Gesamtverein		121 524.54		128 932.38		119 128.55
Total	336 153.65	336 153.65	364 460.00	364 460.00	371 015.90	371 015.90
Gewinn / Verlust nach Verrechnungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

KONSOLIDIERTE RECHNUNG

Gesamtertrag Altherrenbund, Aktivitas, Gesamtverein		536 233.60		524 493.00		552 435.34
Gesamtaufwand Altherrenbund, Aktivitas, Gesamtverein	481 778.75		508 600.00		494 511.09	
Gesamtgewinn / -verlust		54 454.85		15 893.00		57 924.25

La facture annuelle détaillée ainsi que le bilan sont disponibles dans la partie «membres» du site de la SES (www.schw-stv.ch), sous la rubrique Assemblée générale et Assemblée de Anciens.

Die detaillierte Jahresrechnung und Bilanz sind im Mitgliederbereich der Homepage (www.schw-stv.ch) in den Rubriken Generalversammlung und Altherrenversammlung verfügbar.

Bilanz

	Vereinsjahr 2011/12	Vereinsjahr 2010/11
AKTIVEN		
Kasse	1 192.76	1 561.83
Bank und Postkonti	314 785.07	318 950.37
Total flüssige Mittel	315 977.83	320 512.20
Debitoren	9 714.10	8 646.90
Offene Mitgliederbeiträge Aktive	11 150.00	7 250.00
Offene Mitgliederbeiträge Altherren	29 288.20	17 900.00
Delkredere	-11 105.00	-7 909.75
Total Forderungen	39 047.30	25 887.15
Drucksachen	3.00	3.00
Transitorische Aktiven	11 316.00	5 000.00
Anlagekonto und Wertschriften	81 173.12	96 903.09
Mobililar und EDV	2.00	2.00
Total AKTIVEN	447 519.25	448 307.44
PASSIVEN		
Kreditoren	35 076.30	36 199.30
CV Fribourg	3 400.35	3 400.35
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	38 476.65	39 599.65
Transitorische Passiven	29 826.51	78 946.55
Rückstellung Archiv und Projekte	19 012.55	24 012.55
Vereinskapital	295 748.69	237 824.44
Chorherr-Schnyder-Fonds	10 000.00	10 000.00
Gewinn/Verlust	54 454.85	57 924.25
Total PASSIVEN	447 519.25	448 307.44

La facture annuelle détaillée ainsi que le bilan sont disponibles dans la partie «membres» du site de la SES (www.schw-stv.ch), sous la rubrique Assemblée générale et Assemblée de Anciens.

Die detaillierte Jahresrechnung und Bilanz sind im Mitgliederbereich der Homepage (www.schw-stv.ch) in den Rubriken Generalversammlung und Altherrenversammlung verfügbar.

Protokoll der Altherrenversammlung

vom Samstag, 27. August 2011, Tuchlaube des Rathauses, Sursee

1. Begrüssung

Ernst Buschor v/o Tolgge eröffnet um 15.15 Uhr die Altherrenversammlung 2011 mit dem Kantus «Was die Welt morgen bringt...». Er begrüsse alle Anwesenden und heisse die Veteranen, seine Amtsvorgänger sowie die ausländischen Gäste herzlich willkommen.

Die Altherrenversammlung sei statutenkonform in der Civitas angekündigt worden. Über den Antrag der Arbeitsgruppe und den Gegenantrag des Vorstandes des Altherrenbundes sei ebenfalls ausführlich in der Civitas informiert worden. Die wesentlichen Punkte seien zudem im Flyer für die Altherrenversammlung zusammengestellt.

Die Altherrenversammlung genehmigt die Traktandenliste wie publiziert mit Akklamation.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag von Ernst Buschor v/o Tolgge wählt die Altherrenversammlung Franz Peter v/o Formell, Fredy Raas v/o Wolke, Matthias Inauen v/o Emil und Antonio Riva v/o Nero mit Akklamation als Stimmzähler.

3. Grussworte

Ernst Buschor v/o Tolgge bedankt sich beim OK des Zentralfestes Sursee für die grosse Vorbereitungsarbeit. In Sursee seien bereits früher wichtige Beschlüsse gefasst worden. Mit den heute traktandierten Anträgen Vision beziehungsweise Partnerschaft stehe auch wieder ein solcher bevor. Vor allem aber sei Sursee auch für rauschende Altstadtfeiern bekannt.

Rainer Jacquemai v/o WISO erklärt in gereimter Form, weshalb Sursee eine gute Wahl als Zentralfestort war und ist.

Dr. Heiner Emrich, Vorsitzender im CV-Rat und des CV-Altherrenbundvorstands, Mag. Dr. Bruno Wozak v/o Ivo, Vorsitzender des Altherrenländerrates des ÖCV, Gerhard Labschütz v/o Placentarius, Präsident des EKV, bedanken sich für die Einladung ans Zentralfest und überbringen die besten Grüsse aus ihren Verbänden.

4. Genehmigung des Protokolls der Altherrenversammlung vom 4. September

Ernst Buschor v/o Tolgge verweist auf das in der Civitas publizierte Protokoll der letzten Altherrenversammlung.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung genehmigt das Protokoll mit Akklamation.

5. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2010/2011

Ernst Buschor v/o Tolgge verweist auf den in der Civitas publizierten Jahresbericht des Altherrenbundes. Mit der heutigen Altherrenversammlung schliesse eine Sechsjahresperiode. Der Vorstand habe dabei insbesondere drei Ziele verfolgt: Aufwertung der bildungspolitischen Position des Schw. StV, finanzielle Konsolidierung sowie eine Reform des Vereinsstatuts.

Zuerst habe man sich mit der Maturitätsreform befasst. Diese Beiträge seien auf hohe Beachtung, vor allem auch in den Gymnasien, gestossen. Danach habe man sich mit der Stipendienreform und der Reform der Hochschulgesetzgebung beschäftigt und sich an den Vernehmlassungen beteiligt. Die Beurteilung des Schw. StV sei auch in der Botschaft des Bundesrates ans Parlament aufgeführt worden. Seither werde der Verein zu den Vernehmlassungen eingeladen. In der Folge sei dann die Bologna-reform thematisiert worden. Die Stossrichtung der Reform werde grundsätzlich bejaht. Es müssten aber zahlreiche Schwachpunkte wie die übertriebene Verschulung, die Präsenzpfllichten, ungeeignete Prüfungen und die Schwächung der Mobilität von den hochschulpolitischen Organen abgebaut werden. Schliesslich habe der Altherrenbund auf Wunsch des CC die Zentralkonferenz «Bildung und Marktwirtschaft» aktiv unterstützt und auf die auch institutionell zu wahrende Unabhängigkeit der Hochschulen und die Transparenz des Mitteleinsatzes von Sponsorengeldern hingewiesen. Es werde weiterhin regelmässiger konstruktiver Beiträge bedürfen, um die erreichte und beachtete Position zu halten.

Die angestrebte finanzielle Konsolidierung könne heute als erreicht betrachtet

werden. Dank der Beitragserhöhung und Einsparungen, vor allem bei der Civitas, hätten die Reserven im angestrebten Umfang erreicht werden können. Die Abnahme der Mitglieder gehe allerdings weiter. Die Abgänge seien vorwiegend auf Austritte und Ausschlüsse wegen nicht Bezahlens zweier Beiträge zurückzuführen. In beiden Fällen dürfte es sich nicht um Austritte aus der Verbindung handeln. Die letzte, vergleichbare Austrittswelle habe bei der Beitragserhöhung 1993 stattgefunden. Viele StVerinnen und StVer sahen ein wachsendes Missverhältnis zwischen dem Beitrag und dem persönlichen Nutzen. Man müsse zur Kenntnis nehmen, dass der ideelle Nutzen des Vereins immer weniger Gewicht habe. Immerhin hätten die Austritte – wohl stark als Folge der Beitragserhöhung – nun wieder leicht abgenommen. Verschiedene Signale aus Altherrengesprächen deuteten ebenfalls in diese Richtung.

Das Vereinsleben spiele sich vorwiegend in den Verbindungen ab – das sei auch gut so. Dieser Umstand müsse aber im Gesamtverein berücksichtigt werden. Ein Vorschlag für eine Strukturreform sei am Zentralfest Engelberg abgelehnt worden. Nun werde die Thematik mit dem Vorschlag VISION wieder aufgenommen. Der Vorstand des Altherrenbundes begrüsse das. Allerdings müsse die Altherrenschaft als gleichwertiger Partner weiter gepflegt werden. Das sei eine Aufgabe, die – wie in den Verbindungen – kaum die Aktivitas allein übernehmen könne. Man sollte jedenfalls den «Altherren» nicht ohne Not und mit dem Risiko massiver – auch finanzieller – Schäden den bewährten Ansprechpartner entziehen, wie dies die «Visionäre» wollten.

Auch in diesem Vereinsjahr hätten die Mitgliederzahlen bei den Altherren und Aktiven abgenommen. Seit 1992 setze sich ein weitgehend linearer Trend fort. Die Zahl der Veteranen steige weiter, wobei er erfreut feststellen dürfe, dass sich die Veteranen solidarisch mit dem Verein zeigten und noch vermehrt freiwillige Beiträge leisteten.

Die Tradition der Einsiedlertagung sei erfolgreich fortgesetzt worden. Die diesjährige Tagung habe zum Thema «Konkordanz

am Ende?» stattgefunden. Man habe ein erfreuliches Ansteigen der Besucherzahlen feststellen dürfen. Von Medienseite her sei signalisiert worden, dass sie es schätzten, wenn der Schw. StV jeweils seine eigene Haltung klar festhalte. Dies habe man in den vergangenen Jahren denn auch getan.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentralkomitee sei wiederum im Rahmen der statutarischen Vorgaben erfolgt und habe sich wieder gut eingespielt. Der Vorstand des Altherrenbundes sei gerne bereit, auf Anfrage der Aktiven tätig zu werden und diese zu unterstützen. Das sei auch in der Vergangenheit so gewesen, wobei er insbesondere an die Zentralkonferenzen denke.

Für weitere Details verweise er auf die Berichterstattung in der Civitas.

Das Wort zum Jahresbericht wird nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung nimmt den Jahresbericht mit Akklamation zur Kenntnis.

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2010/2011

Ernst Buschor v/o Tolgge verweist auf die in der Civitas publizierte Jahresrechnung. Sie sei in zusammengefasster Form abgebildet. Die Details zur Jahresrechnung samt Kommentar zu den Abweichungen seien zudem im Mitgliederbereich der Homepage verfügbar.

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco verweist Namens der Geschäftsprüfungskommission auf den in der Civitas publizierten Bericht. Die Vereinsrechnung sei ordnungsgemäss geführt worden. Die GPK stelle den Antrag, die Jahresrechnung 2010/11 zu genehmigen.

6.1 Teil Altherrenbund

Die Altherrenversammlung genehmigt den Teil Altherrenbund der Jahresrechnung mit offensichtlichem Mehr.

6.2 Teil Gesamtverein

Die Altherrenversammlung genehmigt den Teil Gesamtverein der Jahresrechnung mit offensichtlichem Mehr.

7. Décharge des Altherrenbundvorstands

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco verweist wiederum auf den in der Civitas publizierten Bericht. Er danke im Namen der Geschäfts-

prüfungskommission den Mitgliedern des Vorstandes für ihr Engagement und beantrage Décharge.

Die Altherrenversammlung erteilt den Mitgliedern des Vorstandes des Altherrenbundes mit Akklamation Décharge.

8. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Altherrenbund und Gesamtverein

Iwan Nussbaumer v/o Tobacco beantragt entsprechend der schriftlichen Berichterstattung unter Verdankung der geleisteten Dienst Décharge des Zentralsekretärs.

Die Altherrenversammlung erteilt dem Zentralsekretär mit Akklamation Décharge für die Kassaführung des Altherrenbundes und des Gesamtvereins.

9. Festlegung des Jahresbeitrags 2011/2012

Ernst Buschor v/o Tolgge erklärt, mit dem diesjährigen Überschuss habe das Reserveziel erreicht werden können. Damit das jedoch auch so bleibe, beantrage der Vorstand des Altherrenbundes, den Beitrag für das Vereinsjahr 2011/2012 auf 100.- Franken zu belassen.

Die Altherrenversammlung legt den Mitgliederbeitrag 2011/2012 mit offensichtlichem Mehr auf 100.– Franken (wie bisher) fest.

10. Quo Vadis Schw. StV?

Ernst Buschor v/o Tolgge hält fest, dass dieses Traktandum bewusst vor den Wahlen angesetzt worden sei. Einleitend möchte er feststellen, dass der zu behandelnde Antrag viele Diskussionen ausgelöst habe. Der Vorstand des Altherrenbundes begrüsse die regen Debatten im Vorfeld ausdrücklich. Gleichzeitig benutze er die Gelegenheit, den Initianten für ihr Herzblut und Engagement zu danken. Er würde es begrüßen, wenn nach dem Scheitern in Engelberg nun in Sursee positivere Entscheide resultierten.

Die Präsidentenkonferenz 2011 habe eine Arbeitsgruppe eingesetzt und damit beauftragt, einen Vorschlag für eine Vision zuhanden der Altherrenversammlung 2011 auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe sei von Andreas C. Brändle v/o Ewig präsiert worden. Der ausformulierte Vorschlag «VISION» sei in der Civitas Nr. 2 veröffentlicht worden. Der Vorstand des Altherrenbundes

habe die Vorschläge eingehend studiert und stelle einen Gegenantrag, der in der Civitas Nr. 3 publiziert worden sei.

Heinz Germann v/o Salopp führt aus, dass der Altherrenbund über keinerlei Geschäftsordnung verfüge. Es werde folgende Vorgehensweise beliebt gemacht:

Zuerst würden die Vorschläge der Arbeitsgruppe und des Vorstandes des Altherrenbundes präsentiert. Anschliessend sei das Wort frei. Bei der Abstimmung würden zuerst Antrag und Gegenantrag gegenübergestellt. Die obsiegende Variante werde dann dem Status Quo gegenübergestellt. Soweit dies gewünscht werde, könnten am Schluss im Hinblick auf die Umsetzung noch Anregungen gesammelt werden.

Zum Vorgehen wird das Wort nicht verlangt.

Die Altherrenversammlung ist mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

Andreas Brändle v/o Ewig stellt den Antrag «Vision» vor. Seit einigen Jahren dümple der Schweizerische Studentenverein orientierungslos dahin, es fehle ihm an Visionen für die Zukunft, seine frühere öffentliche Wahrnehmung habe er weitgehend verloren. Zurück bleibe ein Verein mit dem einzigen Zweck der Organisation eines jährlichen Zentralfestes, welcher an laufendem Mitgliederschwund leide und in dessen Gremien sich Jung und Alt zeitweise blockierten. Unser Verein habe seine ursprüngliche Bestimmung erfüllt und drohe zum Auslaufmodell zu werden.

Nach der Ablehnung der vorgeschlagenen Strukturreform an der GV Engelberg sei der AHB-Vorstand verstärkt autonom aktiv geworden. Er habe im StV das Zepter übernommen, ihn zu einem Politiker- und Akademiker-Verein mutiert und publiziere nun unter der Marke «Studentenverein» seine eigenen Erklärungen.

Quo vadis StV?

Auf der Grundlage eines Vorstosses der Block-Altherrenpräsidenten und -Philistensenoren hätten sich die versammelten AHPs des gesamten StV in diesem Frühjahr einhellig der Auffassung angeschlossen, dass unser Verein zwingend einer neuen Vision und einer verstärkten Aussenwirkung bedürfe, wenn er langfristig überleben solle.

Doch um langfristig zu überleben, müssten die Jungen im Zentrum stehen, müsse

der StV bei den Jungen das Image eines attraktiven Vereins wiedererlangen. Hierfür müsse er aber öffentlich wahrgenommen werden. Diese Wahrnehmung solle er in Zukunft durch ein wieder verstärktes Engagement unserer Aktiven in der lokalen Studentenpolitik, verbunden mit einer kompetenten und professionell kommunizierten Themenführerschaft z.B. in der nationalen Bildungspolitik, erlangen.

Auch das Leitbild, das immer noch aus der Romantik zu stammen scheine, müsse der heutigen Zeit entsprechen. Inhaltlich wenig verändert, solle ein Fuxmajor es in fünf Minuten einem Fuxen erklären können und dieser es begriffen haben. Heute hätten wir ein 50-seitiges Rechtsbuch.

Die Struktur des StV mit drei Vereinen, jeweils doppelt geführten Gremien (Vorstand, Generalversammlung, Kommissionen etc.), einer ineffizienten und unwirksamen Kommunikation (Civitas) müsse dringend vereinfacht werden. Trotz einem jährlichen Budget von einer halben Million Schweizerfranken, davon 200'000 Franken für die Civitas, sei der StV bedeutungs- und wirkungslos geworden.

Dennoch meine der AHB-Vorstand in seinem Gegenantrag: «Ein neues Leitbild sei unnötig.» «Der Verein sei mit den heutigen Strukturen funktionsfähig.» «Eine inhaltliche Vision über die Aktivitäten müsse aus der Aktivitas und nicht von den Altherren kommen.» Die Arbeitsgruppe sehe das anders: Die Neuausrichtung müsse von den Jungen und von den Alten gemeinsam getragen werden. Die Vorstellungen der Arbeitsgruppe seien: Man wolle wieder einen echten und schlagkräftigen Studentenverein und mit der Vision 2011 die dringend notwendige Umkehr und Erneuerung einleiten. Dies bedeute, dass die Studenten den Lead hätten und den Verein führten. Sie sollten auch die Themenwahl haben, wobei sie jederzeit auf die Erfahrung von uns alten Herren zugreifen dürften und auch sollten.

Das derzeit herrschende Dominanz-Verhalten des Altherren-Bundes habe es zu seiner Aktivenzeit nicht gegeben. Es gelte, den Jungen wieder die Gelegenheit zu bieten, ihre eigenen Erfahrungen zu machen und aus diesen zu lernen! Diese Lebensschule sei letztlich eine der zentralen Aufgaben einer Studentenverbindung und auch des StV. Die heutigen Jungen seien nicht schlechter als wir es gewesen seien und unsere Fähigkeiten

damals nicht höher als jene unserer heutigen Aktiven.

Es möge sein, dass die vorgelegte Vision 2011 für den einen oder anderen vielleicht etwas radikal sei, doch oberflächliches «window dressing» bringe den StV nicht mehr weiter. Im Gegensatz zu jenen, welche meinten, die Aktiven könnten «den Karren nicht ziehen», seien sie, Altherrenpräsidenten und -präsidentinnen der Arbeitsgruppe, überzeugt, dass es in unseren Verbindungen genügend Studenten habe, welche gerade diese Fähigkeiten in hohem Mass besäßen, die Herausforderung annehmen möchten und auch könnten.

Was beantragt werde, sei eine Vision, nicht eine Vorgabe. Mit dieser Vision als Idee wolle man in eine offene Diskussion mit den Jungen treten, die ihrerseits in diesem Jahr eine intensive Meinungsbildung betrieben hätten. Leider habe dieser aktive Teil der Neuausrichtung keinen Raum in der Civitas erhalten, «aus Platzgründen» wie der Chefredaktor glauben machen wollte.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe forderten alle auf, nicht zur beharrenden Macht der Schweiger und vergangenheitsorientierten Träumer zu gehören, sondern mit den Antragsstellern den Mut zu haben, diesen Neuanfang zu wagen. Der StV habe nichts zu verlieren. Im schlimmsten Fall verharre er in der Bedeutungslosigkeit, wo er heute schon sei.

Für den Vorstand des Altherrenbundes sprechen Andy Mühlheim v/o Bär und Fabienne Vuadens-Mégevand v/o Titanic. Sie halten fest, dass der Vorstand des Altherrenbundes weder gegen eine Neuausrichtung des Schw. StV noch gegen eine Strukturreinigung sei. Es gehe auch nicht darum, den Elan der entstandenen Reformbewegung zu bremsen. Inhaltlich bestünden jedoch Differenzen, weshalb ein Gegenantrag formuliert worden sei.

Mit dem vorgeschlagenen Leitbild könnten der Vorstand zwar leben. Da aber die Aktivitas erst vor drei Jahren einen mehrjährigen Überprüfungsprozess abgeschlossen habe, erachte man es als falsch, wenn der Altherrenbund der Aktivitas hierzu Vorgaben gäbe und damit deren Arbeit nicht respektiere. Die Vorgaben durch die Altherren an die Aktivitas widersprächen zudem auch der Idee des Primats der Aktiven.

Der Fokus Bildungspolitik sei nicht wirklich eine neue Erfindung und werde –

zumindest vom Vorstand des Altherrenbundes – schon länger praktiziert. Mit dem Engpass auf die Bildungspolitik verschlüsse man sich zudem anderen Themen, zu denen der Schw. StV heute und morgen auch etwas zu sagen hätte. Bildungspolitik sei selbstverständlich ein Thema – aber nicht nur.

Strukturell bestehe zweifelsohne Handlungsbedarf. Dies sei bereits anlässlich des Zentralfestes in Engelberg angesprochen worden. Mit der Traktandierung der Vision hätten die Aktiven gezeigt, dass sie gemeinsam mit den Altherren in einer Arbeitsgruppe mögliche Lösungen erarbeiten wollten. Bewusst hätten sich die Aktiven dafür entschieden, der einzusetzenden Arbeitsgruppe grösstmögliche Freiheiten mitzugeben. Die bei den Altherren beantragte Vision schränke genau diese Freiheiten wieder ein, indem sie den Altherrenvertretern viel engere Spielräume mitgebe, was die Lösungsmöglichkeiten der Arbeitsgruppe massiv einschränke. Der Gegenvorschlag unterstütze dagegen eine gemeinsame Lösungsfindung, bei der Aktive und Altherren den gleichen Freiraum hätten.

Aus Sicht des Vorstandes des Altherrenbundes sei es zentral, dass die Altherren auch in Zukunft eigene Ansprechpersonen hätten. Wie die konkrete Ausgestaltung aussehe, soll die Arbeitsgruppe vorschlagen. Die Bedürfnisse der Aktiven seien nicht zwingend deckungsgleich mit den Bedürfnissen der Altherren.

Die Vision schliesse die Altherren von den leitenden Organen aus und übertrage alle Aufgaben und Verantwortung auf das Centralcomitee. Wenn man die Austritte ansehe, sei es eben wichtig, dass auch für Altherren adäquate Ansprechpersonen bestünden. Der Altherrenbund habe sich immer in einer unterstützenden Rolle gesehen. Die Aktiven hätten diese Unterstützung in finanzieller und ideeller Hinsicht, etwa als Türöffner, nötig. Es brauche zudem auch eine gewisse Erfahrung, um das Potenzial des Vereins ausschöpfen zu können. Die Vision basiere auf einer Idealvorstellung der Organe, welche den Erfahrungen der letzten Jahre widerspreche. Es wäre zu befürchten, dass die Verbindung zu den Altherren auf der Stufe des Gesamtvereins Schaden nähme. Gegen ein Primat der Aktiven sei nichts einzuwenden, aber die Altdamen und Altherren seien ein gleichermassen wichtiger Faktor für die Attraktivität des Schw. StV.

Aus all diesen Gründen sei die Vision abzulehnen und der Gegenantrag gutzuheissen.

Beat Zwimpfer v/o Bijou dankt der Arbeitsgruppe für ihr Engagement. Der Schw. StV sei in den letzten Jahren wieder wirksamer geworden und nicht still gestanden. Mit der bestehenden Struktur habe er durchaus funktioniert. Was gut sei, solle nicht geändert werden. Es sei auch nicht einzusehen, weshalb auf Stufe Gesamtverein etwas funktionieren solle, das es in keiner Verbindung gebe. Man müsse die Kontakte zwischen Altherren und Aktiven vielmehr verschweissen. Ein jährlicher Führungswechsel wäre damit nur bedingt verträglich. Er votiere deshalb für das Modell Partnerschaft.

Josef Schärli v/o Kneiff dankt der «ewigen» Arbeitsgruppe ebenfalls. Seine Sympathie liege jedoch beim Gegenantrag. Ihn interessierte, ob das Primat der Aktiven in Bezug auf die Bedürfnisse oder die Beschlüsse gemeint sei. Wenn er zudem die Vision der Aktiven auf S. 48 der Civitas ansehe, müsse der Spielraum für die Vertreter des Altherrenbundes tatsächlich möglichst gross sein. Deshalb stimme er für den Gegenantrag.

Daniel Hartmann v/o Camping findet, mit der Vision wolle man viel zu viel und vor allem zu schnell ändern. Der Fachhochschulbund unterstütze deshalb ebenfalls den Gegenantrag.

Otto Ineichen v/o Pantli findet, die Jungen seien heute extrem gefordert. Es gelte, die Lehrkräfte zu überzeugen. Das Coaching habe eine enorm wichtige Bedeutung. Die jährlichen Wechsel seien da nicht gut. Die Alten müssten mit gutem Beispiel vorangehen und die nötige Unterstützung weiterhin leisten können.

Placidus Plattner v/o Referat hält fest, er sei in seinem Centralcomiteejahr keineswegs zurückgebunden worden. Es habe bestens funktioniert, was belege, dass es ohne Veränderungen auch ginge. Eine stärkere Präsenz in Bern und in den Medien führe kaum zu mehr Mitgliedern. Man habe auch keine eigentlichen Produkte zu verkaufen, die es zu vermarkten gelte. Die politische Präsenz helfe auch bei der Freundschaftspflege wenig. Er wolle nicht die nächsten fünf Jahre über Strukturen diskutieren. Persönlich sei er überzeugt, dass die geltenden Strukturen kein Hindernis für ein aktives Centralcomitee darstellten. Wenn ein Komitee etwas er-

reichen wolle, könne es das auch.

Die Altherrenversammlung spricht sich in erster Abstimmung mit 157 zu 79 Stimmen für das Modell Partnerschaft und gegen das Modell Vision aus.

In zweiter Abstimmung spricht sich die Altherrenversammlung mit 195 zu 44 Stimmen für das Modell Partnerschaft und gegen den Status quo aus.

Damit wird der Vorstand des Altherrenbundes beauftragt, innerhalb von zwei Vereinsjahren zusammen mit der Aktivitas auf der Basis eines partnerschaftlichen Modells einen Statutenentwurf zuhanden der Generalversammlung der Aktiven und der Altherrenversammlung zu erarbeiten.

11. Wahlen

11.1 Präsident und übrige Mitglieder des Vorstandes des Altherrenbundes

Ernst Buschor v/o Tolgge dankt als abtretender Präsident allen für die Treue zum Altherrenbund und die vielen wertvollen Kontakte. Es sei eine bereichernde und spannende Zeit gewesen.

Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun dankt Tolgge als Vizepräsidentin im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des Altherrenbundes für seine Arbeit im und für den Altherrenbund. Die akademische, politische und wirtschaftliche Laufbahn hätten Tolgge an viele Orte geführt. Das habe auch für die Präsidialzeit im Altherrenbund gegolten. Insbesondere die engagierte Pflege der Aussenbeziehungen und der Besuch verschiedenster Verbindungsjubiläen habe eine intensive Reisetätigkeit entwickeln lassen. Als Rotacher und Steinacher habe Tolgge den Farbenmix des Schw. StV vom Orangeton bis zum Rosa gekannt. Nach dem Präsidium sei das Farbspektrum mit Sicherheit noch grösser und nuancierter.

Gefragt gewesen sei Tolgge allerdings nicht nur als Präsident des Altherrenbundes, sondern vor allem auch wegen der ausgewiesenen Kenntnisse im Bildungswesen. Davon habe der Schw. StV ebenfalls profitiert. Mit Tolgge sei es gelungen, im Establishment der Bildungspolitik glaubhaft Fuss zu fassen. Für die Umsetzung der inhaltlichen Grundideen der Vision sei damit mehr als nur Wegbereitung betrieben worden. Als konzeptioneller Spiritus rector und als Türöffner bei der Referenten- und Auto-renbeschaffung habe Tolgge mehrere Zen-

traldiskussionen und die Einsiedlertagung massgebend geprägt. Es sei vor ihm noch nie vorgekommen, dass eine Civitas innert Wochenfrist «vergriffen» gewesen sei.

Ein weiteres zentrales Lebenselement von Tolgge sei die Ökonomie, sei es als Professor an der HSG oder dann als Finanzdirektor des Kantons Zürich. Es sei deshalb logisch gewesen, dass die Finanzen des Schw. StV in seiner Zeit Chefsache gewesen seien. Unter seiner Leitung sei eine akribische Durchforstung der Finanzflüsse erfolgt. Er habe verstehen wollen, wer wem was und für was bezahlt. Die beunruhigende zahlenmässige und strukturelle Entwicklung der Mit gliederzahlen habe zu zahlreichen Diskussionen geführt. Mit der Diskussion um die Corporate Governance habe er es auch nicht gescheut, die lieb gewonnenen Institutionen unseres Vereins in Frage zu stellen. Die Debatten seien engagiert geführt worden – nicht zuletzt deshalb, weil ja alle Beteiligten Überzeugungstäter seien.

Seit dem Dreivereinmodell sei der StV-Rat das Gremium, in dem Zentralkomitee und Vorstand des Altherrenbundes die Belange des Gesamtvereins diskutierten. Von freundschaftlich kollegialen Gesprächen bis zu eher frostigem Klima habe der Vorstand da alles erlebt. Entsprechend seinen Rheintaler und Ostschweizer Wurzeln habe er dieses Gremium jedoch stets in seiner gradlinigen und direkten Art geleitet. Es verstehe sich von selbst, dass er als Präsident des Altherrenbundes insbesondere auch dessen Interessen verfochten habe. Dies allerdings nur dort, wo an den Grundfesten des Altherrenbundes gerüttelt werden wollte. Gleichzeitig habe er mit verschiedenen Massnahmen dem Altherrenbund ein eigenständigeres Gesicht gegeben. Die Einsiedlertagung sei da nur sichtbarstes Element.

Einst als Verfechter des Frühenglisch habe er sich auf Reformerpfade begeben. Auch im Schw. StV seien unter seiner Ägide Reformen angegangen worden. Bereits 2005 sei eine Überarbeitung der Strukturen und des Leitbildes an die Hand genommen worden. Der geplante Zwischenabschluss in Engelberg sei zwar gescheitert, aber mittlerweile habe die Aktivitas 2009 in St-Maurice ein neues Leitbild verabschiedet und die Altherrenversammlung und die Generalversammlung hätten heuer auch noch einmal einen Anlauf für strukturelle Reformen genommen. Man möge von den Resultaten

halten, was man wolle, fest stehe aber, dass er sich stets für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Vereins eingesetzt habe. Man sei überzeugt, er werde die weiteren Schritte in diesen Fragen – durchaus mit einem Schmunzeln – mitverfolgen.

Tolgge sei am Zentralfest in Freiburg, im Jahr 2003 in den Vorstand des Altherrenbundes gewählt worden. Seit 2004 amte er als dessen Präsident. Es seien intensive und spannende Jahre mit vielen engagierten und fundierten Gesprächen im und ausserhalb des Vorstands gewesen. Im Namen der Mitglieder des Altherrenbundes und sicher auch der Aktiven, vor allem aber im Namen des Vorstandes des Altherrenbundes danke sie Tolgge von Herzen für den hohen persönlichen Einsatz. Er habe es wahrlich verdient, wieder etwas kürzer zu treten und sich in Ruhe auf den Veteranenstatus vorzubereiten, den er dann am Zentralfest Brig erreichen werde. Gerne überreiche sie eine Stärkung und Wegzehrung für die nächste Zukunft. Selbstverständlich folge die gebührende Verabschiedung im Vorstand noch. Tolgge –herzliches Vergelt's Gott.

Ernst Buschor v/o Tolgge bedankt sich seinerseits für die Verabschiedung und das Geschenk.

Leider sei es nicht gelungen, einen Nachfolger für das Präsidium des Altherrenbundes zu finden. Es seien nicht nur über den Block verschiedene Kandidaten angefragt worden. Die Ausgangslage mit der unsicheren Zukunft habe natürlich die Suche auch nicht erleichtert. Der Vorstand des Altherrenbundes habe dieses Szenario ebenfalls besprochen. Der Vorstand sei in der Lage und auch dazu bereit, den Verein interimistisch ohne Präsident zu führen. Wenn die Strukturfragen bereinigt seien, könnten dann auch die entsprechenden Personalentscheide angegangen werden.

Aus der Altherrenversammlung werden keine Kandidaturen für das Präsidium eingebracht.

Ernst Buschor v/o Tolgge erklärt, die Mitglieder des Vorstandes würden sich alle zur Wiederwahl stellen.

Bernhard O. Zweifel v/o Phag stellt Namens der Kyburger Thomas Schubiger v/o Dynamo als Kandidat für den Vorstand des Altherrenbundes vor.

Ernst Buschor v/o Tolgge schlägt die Wahl in globo mittels Akklamation vor.

Die Altherrenversammlung wählt mit Akklamation Filip Dosch v/o Diavelet, Ernst Fuchs v/o Kirin, Brigitta Kreuzer-Seiler v/o Taifun, Andy Mühlheim v/o Bär, Thomas Schubiger v/o Dynamo, Christian Stäuble v/o Nippon sowie Fabienne Vuadens-Mégevand v/o Titanic für die Amtsperiode 2011/12-2013/14 in den Vorstand des Altherrenbundes.

Thomas Schubiger v/o Dynamo erklärt Annahme der Wahl.

Josef Schärli v/o Kneiff stellt fest, mit den vorherigen Beschlüssen habe man eine Strukturdiskussion eingeleitet. Da gehe es doch nicht an, dass der Altherrenbund keinen Präsidenten habe. Ernst Buschor v/o Tolgge solle doch noch ein Jahr anhängen. Er, Kneiff, würde sich zur Verfügung stellen, Tolgge entsprechend zu bearbeiten.

Ernst Buschor v/o Tolgge entgegnet, dass er aufgrund der gefassten Beschlüsse und dieser Anfrage bereit sei, noch ein Jahr anzuhängen.

Die Altherrenversammlung wählt Ernst Buschor v/o Tolgge mit Akklamation erneut als Präsidenten des Altherrenbundes.

11.2 Ersatzwahl eines Altherrenvertreters in die Geschäftsprüfungskommission

Ernst Buschor v/o Tolgge erklärt, die Amtsdauer der Altherrenvertreter in der Geschäftsprüfungskommission laufe noch, aber aufgrund des Rücktrittes sei eine Ersatzwahl notwendig.

Iwan Nussbauer v/o Tobacco dankt Jacques-André Possa v/o Tintin für die geleisteten Dienste und schlägt Sandro d'Ignazio v/o Testat als neues Mitglied vor. Testat sei bisher Vertreter der Aktiven in der GPK gewesen.

Aus der Altherrenversammlung werden keine weiteren Kandidaturen eingebracht.

Die Altherrenversammlung wählt Sandro d'Ignazio v/o Testat mit Akklamation für die Amtsdauer 2010/11 bis 2012/13 als Altherrenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission.

Ernst Buschor v/o Tolgge begrüsst an dieser Stelle das neu gewählte Centralcomité unter der Führung von Centralpräsident David Wolf v/o Paladin. Er gratuliere zur Wahl und freue sich – wider Erwarten – auf die Zusammenarbeit.

David Wolf v/o Paladin stellt sein Ko-

mittee vor: Vizepräsident Silvan Weber v/o Schärbe, MCC Sabrina Herzig v/o aMuse, CA Thomas Ott v/o Castro und CC Julien Meuwly v/o Mandark. Auch er freue sich mit seinem Team auf die Zusammenarbeit im neuen Vereinsjahr.

11.3 Wahl der Altherrenvertreter Ehrengericht

Ernst Buschor v/o Tolgge erklärt, die Amtsdauer der Altherrenvertreter im Ehrengericht sei abgelaufen. Es hätten sich erfreulicherweise alle zur Wiederwahl gestellt.

Aus der Altherrenversammlung werden keine weiteren Kandidaturen eingebracht.

Die Altherrenversammlung wählt Franz Bühler v/o Sandhas, Präsident, Rolet Loretan v/o Lelisse, Mitglied, Serge Karrer v/o Luz, Mitglied, Fritz Feldmann v/o Rauti, Ersatzmitglied, Christoph Rohr v/o Turbo, Ersatzmitglied, Jean-Philippe Descoux v/o Epfl, Ersatzmitglied, mit Akklamation für die Amtsdauer 2011/12 bis 2012/13 als Altherrenvertreter ins Ehrengericht.

12. Aufnahme von Mitgliedern

Ernst Buschor v/o Tolgge verweist auf Art. 89 der ZSt und die entsprechende Publikation in der Civitas. Der Vorstand des Altherrenbundes beantrage einstimmig die Aufnahme der vorgeschlagenen Kandidaten.

Die Altherrenversammlung nimmt Umberto Ferrari v/o Schott, Roman Giger v/o Viaggio, Peter Hegglin v/o Raps, Rita Mächler-Klingler v/o Sünneli, Pascal Marquard v/o Bruder Tuck, Filippo Martinoli v/o Pillula, Alexander Meyer v/o Waggis sowie Franz Theiler v/o Dekan mit Akklamation in den Altherrenbund auf.

Ernst Buschor v/o Tolgge gratuliert den neuen Vereinsmitgliedern zu ihrer Aufnahme in den Schw. StV. Er heisse sie herzlich willkommen.

13. Anträge

Ernst Buschor v/o Tolgge orientiert, dass innert Frist keine Anträge eingegangen seien.

14. Verschiedenes

Ernst Buschor v/o Tolgge orientiert über die nächsten Zentralfestorte: 2012 in Brig, 2013 in Murten und 2014 in Sarnen.

Anlässlich der letzten Altherrenversammlung sei zwar beschlossen worden, kein neues Mitgliederverzeichnis herauszu-

geben. Nach der grosszügigen Spende von AH Stop, welche auch an dieser Stelle noch einmal herzlich verdankt sei, seien die nötigen Arbeiten gleichwohl an die Hand genommen worden. Das Resultat liege nun vor und könne via Homepage oder aufliegenden Bestellscheinen bezogen werden. Auch in der nächsten Civitas werde noch ein entsprechender Hinweis platziert. Man habe bewusst darauf verzichtet, das Buch aufzulegen, denn die Daten sollten nicht am Schluss im Städtchen Sursee herumliegen. Die Versandkosten von Fr. 15.- müssten allerdings in Rechnung gestellt werden. Allfällige finanzielle Danksagungen an Stop wolle man bitte direkt entbieten.

Mario Vasalli v/o Woyzeck erinnert sich an die letztjährige GV, als er den Antrag auf Herausgabe eines Mitgliederverzeichnisses gestellt habe. Er sei damals knapp unterlegen. Walter Gmür v/o Stop habe die vom Vorstand hochgerechneten Kosten von Fr. 25 000.- in verdienstvoller Weise offeriert und sie nach der Versammlung der Vereinskasse einbezahlt. Tatsächlich habe sich hernach der Vorstand oder zumindest das Sekretariat trotz gegenteiligem Vereinsbeschluss an die Arbeit gemacht, was er überhaupt nicht übel nehme. Er hätte jedoch erwartet, dass das Verzeichnis heute zur Selbstbedienung aufliege. Leider sei das nicht der Fall. Man solle es mit einem Formular gegen Bezahlung von Porto und



Verpackung in der Höhe von Fr. 15.- bestellen. Das sei sehr teuer und prohibitiv und wahrscheinlich teurer als das Verzeichnis selbst. Er sei enttäuscht. Das liege nicht im Sinne des Erfinders und Spenders. Er hätte es lieber gesehen, wenn die Verzeichnisse heute nach der GV hätten bezogen werden können, wobei z.B. jene, die für seinen Antrag gestimmt hätten, Fr. 10.- in eine Kasse hätten einwerfen können. Jene, die gegen seinen Antrag gestimmt hätten, inklusive

Vorstand, hätte dagegen Fr. 30.- in die Kasse legen können. Diese Chance sei verpasst.

Im Anschluss an die letztjährige Versammlung hätten einige StVer ihm und Stop ihre Visitenkarte übergeben mit der Bemerkung, sie würden sich an den Kosten beteiligen. Ehrlich gesagt, es sei eine grosszügige Spendenzusage von Stop gewesen. Viele, der Sprechende ebenfalls, fanden es nicht richtig, dass Stop alleine zahlen müsse. Leider seien die Visitenkarten nicht mehr auffindbar. Insgesamt habe Stop bisher zweimal Fr. 1000.- und einmal Fr. 500.- erhalten. Wer sich noch beteiligen möchte, sei gebeten, ihm – und nicht Stop – eine Visitenkarte zu geben. Er werde ihm dann einen Einzahlungsschein zukommen zu lassen, sodass sich jeder, der sich mit Stop solidarisch zeigen wolle, an der Spende beteiligen könne. Er danke.

Ernst Buschor v/o Tolgge schliesst die ordentliche Altherrenversammlung um 17.23 Uhr mit dem Riesenkampf.

6020 Emmenbrücke, 11. Oktober 2011

Sig. Heinz Germann v/o Salopp, Zentralsekretär



Foto: Archiv Civitas

Protokoll der 165. ord. Generalversammlung

Samstag, 27. August 2011, 13:15 Uhr, s.t., c.p.s.
Stadttheater Sursee, Sursee

1. Begrüssung und Grussworte / Salutations

Der Hohe Zentralpräsident Pascal Meyer v/o Gschütz, KY! eröffnet die 165. ord. Generalversammlung um 13:20 Uhr mit dem Eröffnungskantus «Gaudeamus Igitur». Anschliessend begrüsst er alle anwesenden StVerinnen und StVer sowie sein CC, welches vollzählig anwesend ist.

Anwesende Stimmberechtigte: Gemäss GPK wurden 362 Stimmzettel ausgeteilt.

Der Hohe CP Meyer v/o Gschütz stellt somit die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung fest.

Der Hohe CP Meyer v/o Gschütz teilt weiter mit, dass die DV auf Hochdeutsch abgehalten wird und wesentliche Voten von Laurent Schmidt v/o Maestro, SA! übersetzt werden können. Zudem kann jedes einzelne Votum auf Nachfrage ebenfalls übersetzt werden.

Der Hohen OKP des Zentralfestes Sursee Rainer Jacquemai v/o WISO, BU! überbringt seine Grussworte an die versammelten StVerinnen und StVer. Der Hohe OKP Jacquemai v/o WISO, heisst alle herzlich willkommen zum 12. Zentralfest in Sursee und mach einige unterhaltsame Ausführungen über die wichtigsten Überlebensregeln für ein erfolgreiches Zentralfest.

Der Hohe Präsident des Altherrenbundes Ernst Buschor v/o Tolgge, SR! überbringt die besten Grussworte des Altherrenbundes. Anschliessend macht er noch einige Ausführungen zur Vision, wobei es ihn freut, dass die Aktiven selbst Engagement übernehmen möchten. Er weist aber auch darauf hin, dass die Altherren anders funktionieren als die Aktivitas und dass man dies immer im Hinterkopf bewahren muss. Der Altherrenbund sei durchaus bereit für die Vision und den damit verbundenen Änderungen. Es gebe allerdings zwei wesentliche Ausnahmepunkte. So möchte der Altherrenbund zum einen seine Finanzfragen in eigener Kompetenz behalten. Zum anderen möchte der Altherrenbund seine eigenen Strukturen zumindest in einem gewissen Rahmen bewahren.

Schliesslich wünscht der Hohe AHBP Buschor v/o Tolgge allen StVerinnen und StVer ein gutes und fröhliches Zentralfest.

Der Hohe CP Meyer v/o Gschütz bedankt sich beim zurücktretenden AHBP Buschor v/o Tolgge für seine grosse Arbeit als Präsident des Altherrenbundes während den letzten Jahren.

Viele Freundschaftsverbände haben auch dieses Jahr wieder den Weg ans Zentralfest gefunden. Es werde von folgenden Verbänden Grussworte und teils auch üppi-ge Geschenke überbracht.

- EKV (Europäischer Kartellverband) vertreten durch den Hohen EKV Präsidenten Gerhard Labschütz v/o Placentarius.
- CV (Cartellverband der katholischen deutschen Studtenverbindungen) vertreten durch den Hohen CV Vorortspräsidenten Ramon Mann.
- ÖCV (Cartellverband der katholischen österreichischen Hochschulverbindungen) vertreten durch den Hohen ÖCV Vorortspräsidenten Mario Kuss v/o Knutschfleck.
- VCS (Vereinigung christlicher farbentragender Studentinnen Österreich) vertreten durch die Hohe VCS Präsidentin Katrin Forstner v/o Frost.
- MKV (Mittelschüler-Kartell-Verband der katholischen, farbentragenden Studentenkooperationen Österreichs) durch den Hohen Kartellsenior Michael Wilim.
- VfM (Verband farbentragender Mädchen) vertreten durch die Aktivenvertreterin im VfM Vorstand Pieber v/o Picard.

2. Wahl der Stimmenzähler / élection des scrutateurs

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Vordere Hälfte (erste 8 Reihen): Eliane Cadosch v/o Sari, HA!
- Hintere Hälfte (die letzten 7 Reihen) Sereina Herzog v/o Indovina, FB!
- Balkon: Lars Aeschbacher v/o Limit, BU!

Die Stimmenzähler werden in globo und mit klarem Mehr gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste der 165. ord. Generalversammlung / approbation de l'ordre du jour de la 165e Assemblée générale ordinaire

Die Traktandenliste sowie die dazugehörigen Unterlagen wurden am 25.07.2011 fristgerecht versendet und auf der Homepage des Schw. StV veröffentlicht. Die Traktandenliste gliedert sich wie folgt:

1. Begrüssung und Grussworte / salutations
2. Wahl der Stimmenzähler / élection des scrutateurs
3. Genehmigung der Traktandenliste der 165. ord. Generalversammlung / approbation de l'ordre du jour de la 165e Assemblée générale ordinaire
4. Genehmigung des Protokolls der 164. ord. Generalversammlung vom 4. September 2010 in Wil / approbation du procès-verbal de la 164e Assemblée générale ordinaire du 4. septembre 2010 à Wil
5. Mitteilungen der DV / informations de l'assemblée des délégués
6. Genehmigung der Jahresrechnung 2010/2011 / approbation des comptes
 - a. Teil Aktivitas / Fédération des Actifs
 - b. Teil Gesamtverein / SES
7. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Aktivitas und Gesamtverein / décharge du caissier central pour la tenue des comptes
8. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2010/2011 / présentation du rapport annuel du comité central
9. Décharge des Zentralkomitees 2010/2011 / décharge du comité central 2010/2011
10. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011/2012 / fixation de la cotisation
11. Wahl des Zentralpräsidenten für das Vereinsjahr 2011/2012 / élection du président central
12. Wahl der übrigen Mitglieder des Zentralkomitees 2011/2012 / élection des autres membres du Comité central
13. Wahl der Aktivenvertreter in die Ge-

schaftsprüfungskommission / élection des représentants des Actifs à la Commission de gestion

14. Wahl der Aktivenvertreter für das Ehrengericht / Election des représentants des Actifs au Tribunal d'honneur
15. Wahl des Zentralfestortes für 2013 / élection du lieu de la Fête centrale 2013
16. Abstimmung über eine «Vision zur Umstrukturierung des Schw-StV» / votation sur «une vision de la restructuration de la SES»
17. Abstimmung über die «Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Umstrukturierung des Schw-StV» / votation sur la «mise en place d'une groupe de travail pour la restructuration de la SES»
18. Beschwerden und Interpellationen / plaintes et interpellations
19. Anträge / propositions
20. Varia / divers

Es werden keine Änderungsanträge gestellt und es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Traktandenliste wird mit klarer Mehrheit genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der 164. ord. Generalversammlung vom 4. September 2010 in Wil / approbation du procès-verbal de la 164e Assemblée générale ordinaire du 4 septembre 2010 à Wil

Es gibt keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird mit klarer Mehrheit genehmigt und entsprechende dem Verfasser verdankt.

5. Mitteilungen der DV / informations de l'assemblée des délégués

Der Hohe CP Meyer v/o Gschütz gibt bekannt, dass der amtierende VCP Patrick Raschle v/o Echo RA! als neuer Präsident der Politischen Kommission (PK) von der DV bestätigt wurde.

Weiter wurde das Freundschaftsabkommen mit dem Verband farbentragender Mädchen (VfM) von der DV angenommen. Das «Wiener Verbändeabkommen zwischen dem Schw. StV und dem VfM» trat mit dieser Annahme sogleich in Kraft (vgl. Anlage 2).

Schliesslich hat die DV sämtliche Kandidaten gemäss der bereinigten Kandidatenliste in den Schw. StV aufgenommen (vgl. Anlage 1).

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2010/2011 / approbation des comptes

Die Jahresrechnung wurde rechtzeitig in der Civitas publiziert. Der Hohe Zentralsekretär Heinz Germann v/o Salopp, AL! steht der GV zur Verfügung, für den Fall, dass es Fragen zur Jahresrechnung gibt.

a. Teil Aktivitas / Fédération des Actifs
Es gibt keine Fragen. Die Jahresrechnung wird mir grosser Mehrheit genehmigt.

b. Teil Gesamtverein / SES
Es gibt keine Fragen. Die Jahresrechnung wird mir grosser Mehrheit genehmigt.

7. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassaführung Aktivitas und Gesamtverein / décharge du caissier central pour la tenue des comptes

Der Hohe GPK Präsident Iwan Nussbaumer v/o Tobacco, BE! berichtet, dass die Führung der Kasse durch die GPK eingehend geprüft wurde und dass diese keine Fehler aufweise. Aus diesem Grund stellt er sogleich den Antrag auf Decharge des Zentralsekretärs. Dem Hohen Zentralsekretär German v/o Salopp wird mit grosser Mehrheit die Décharge erteilt.

8. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2010/2011 / présentation du rapport annuel du comité central

Der gesamte Jahresbericht des Zentralkomitees wurde an die Verbindungen versendet und auf Homepage publiziert. Eine gekürzte Fassung des 45 Seiten umfassenden Berichts ist ebenfalls in der Civitas erschienen.

Der Jahresbericht des Zentralkomitees wird mit grosser Mehrheit angenommen.

9. Décharge des Zentralkomitees 2010/2011 / décharge du comité central 2010/2011

Der Hohe GPK Präsident Nussbaumer v/o Tobacco verdankt die engagierte Arbeit des CC 2010/2011 und stellt den Antrag auf Décharge. Dem CC 2010/2011 wird mit grosser Mehrheit die Décharge erteilt.

10. Festsetzung des Jahresbeitrages 2011/2012 / fixation de la cotisation

Das CC beantragt der GV den Jahresbeitrag für die Aktiven wiederum bei 50 Franken festzusetzen.

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit angenommen und der Jahresbeitrag somit weiterhin bei 50 Franken belassen.

11. Wahl des Zentralpräsidenten für das Vereinsjahr 2011/2012 / élection du président central

Für das Amt des CP 2011/12 kandidiert David Wolf v/o Paladin, ST! Welcher sich der GV in einer kurzen Präsentation vorstellt. Anschliessend schreitet die GV zur Wahl:

Gewählt ist mit 264 Ja-Stimmen: Wolf v/o Paladin.

Der gewählte CP 2011/12 Wolf v/o Paladin bestätigt Annahme der Wahl.

12. Wahl der übrigen Mitglieder des Zentralkomitees 2011/2012 / élection des autres membres du Comité central

Für die vier Ämter des CC kandidieren: Silvan Weber v/o Schärbe, GL!, Sabrina Herzig v/o aMuse, ST!, Andreas Ott v/o Castro, NK! und Julien Meuwly v/o Mandark, SA!.

Die GV schreitet zur Wahl der vier CC Kandidaten:

Es werden alle vier Kandidaten in Globo gewählt mit 281 Ja-Stimmen.

Der gewählte VCP Weber v/o Schärbe bestätigt Annahme der Wahl.

Der gewählte CA Ott v/o Castro bestätigt Annahme der Wahl.

Das gewählte MCC Herzig v/o aMuse bestätigt Annahme der Wahl.

Das gewählte CC Meuwly v/o Mandark bestätigt Annahme der Wahl.

13. Wahl der Aktivenvertreter in die Geschäftsprüfungskommission / élection des représentants des Actifs à la Commission de gestion

Als neue Vertreterin der Aktivitas in der GPK kandidiert Anina-Maria Brunner v/o Miroir, WE! Alt-MCC 2008/09. Auch sie stellt sich kurz vor, anschliessend schreitet die GV zur Wahl.

Gewählt wird einstimmig: Brunner v/o Miroir, sie nimmt die Wahl dankend an.

Anschliessend werden die weiteren beiden bisherigen Aktivenverteter in der GPK Adrian Trutmann v/o Suspensiv, NR! und David Meier v/o Ikea, NO! mit klarem Mehr wiedergewählt.

14. Wahl der Aktivenvertreter für das Ehrengericht / Election des représentants des Actifs au Tribunal d'honneur

Als Aktivenvertreter für das Ehrengericht kandidieren Alexander Grab v/o heftig, KY! und Jacqueline Esslinger v/o Tinkerbelle, LN!. Beide Kandidaten werden von der GV mit grosser Mehrheit gewählt.

15. Wahl des Zentralfestortes für 2013 / élection du lieu de la Fête centrale 2013

Der Hohe OKP Hans Troller v/o Splitter, AL! stellt für den Zentralfestort 2013 die kleine Stadt Murten im Kanton Freiburg vor. Die Präsentation wird von einer humoristischen Statistik über die Stadt Murten ergänzt, welche von Odilo Bürgy v/o Neutral, AL! vorgebracht wird und die anwesenden StVerinnen und StVer über jedes noch so erdenkliche, absurde und unwichtige Detail perfekt ins Bilde setzt.

Nachdem die Aktivitas über alle wichtigen und unwesentlichen Belange informiert wurde, wählt sie Murten mit grosser Mehrheit zum Zentralfestort für das Jahr 2013. Das Zentralfest findet folglich vom 6.–9. September 2013 statt.

Urs Schnyder v/o Pfunzel, SR! möchte noch wissen, wie viele Freinächte und welches Bier es geben wird.

OKP Troller v/o Splitter antwortet darauf: Freinächte gäbe es offiziell keine, dafür aber sehr lange Nächte. Bier werde es ebenfalls «es justes» schweizerisches geben, nämlich Cardinal.



16. Abstimmung über eine «Vision zur Umstrukturierung des Schw-StV» / votation sur «une vision de la restructuration de la SES»

Der Vorsitz des Bundes akademischer Kommentverbindungen (Block) vertreten durch den Hohen Bundesobmann Christian Egli v/o Plauder, BO! und Ralph Pletscher v/o Duro, BO! stellen der GV die Vision der Aktiven für den Schw. StV vor, welche vom Block ausgearbeitet wurde.

Der Hohe Bundesobmann Egli v/o Plauder präsentiert den Aktiven die Details der Vision mittels PP-Präsentation (vgl. Anlage 3). Er geht weiter auf den Unterschied zur Abstimmung vor 3 Jahren in Engelberg ein. Damals sei der Block als «Verhinderer» aufgetreten, heute dagegen tritt er klar als «Förderer» auf. Der Grund liege darin, dass bei der Abstimmung in Engelberg die Vision im Hintergrund ausgearbeitet worden sei und die Aktivitas keine Mitsprachemöglichkeit hatte. Dies ist bei der Vision von heute anders. Die Aktiven sind eingeladen sich aktiv und engagiert an dieser Diskussion zu beteiligen. Die Möglichkeiten dazu bestehen entweder direkt durch Mitarbeit in der Arbeitsgruppe, über dessen Einsetzung im folgenden Traktandum zu befinden ist, oder indirekt durch Diskussion und Austausch mit den Personen, welche sich in der Arbeitsgruppe engagieren werden.

Weiter erklärt der Hohe Bundesobmann Egli v/o Plauder den groben Zeitplan und die geplanten Arbeiten in Form der Arbeitsgruppe für die nächsten beiden Jahre.

In dieser Zeitspanne soll die Vision durch die Arbeitsgruppe in 2 Phasen durchgeführt werden. In einer ersten Phase soll die Arbeitsgruppe innert eines Jahres bis zur nächsten GV in Brig 2012 eine mögliche konkrete Stossrichtung ausarbeiten und der Aktivitas als Resultat ihrer Arbeit einen ersten Vorschlag unterbreiten. Anschliessend wird an der GV in Brig 2012 über das weitere Vorgehen entschieden und insbesondere beschlossen, ob die Aktivitas mit der vorgeschlagenen Stossrichtung einverstanden ist. Wenn die Aktivitas der vorgeschlagenen Stossrichtung zustimmt, soll in einer zweiten Phase die Umsetzung bis zur GV Murten 2013 in Angriff genommen werden. Sollte die Aktivitas mit der vorgeschlagenen Stossrichtung nicht einverstanden sein, so wird die Arbeitsgruppe bis zur GV Murten 2013 eine weitere neue Stossrichtung ausarbeiten, über welche die Aktivitas erneut zu befinden hat.

Niki Haas v/o Vash, OR! beklagt sich über die schlechte Arbeit der Civitas. Er bemängelt, dass die Informationen zur Vision der Aktiven nicht korrekt und ausreichend publiziert wurden. Zudem wurde auch nicht mit klaren Titeln operiert, welche die Visionen der Altherrenschaft und der Aktiven deutlich auseinander gehalten hätten. Schliesslich hatte die Altherrenschaft in 2 Ausgaben über 10 Seiten zur Verfügung wegen für die Vision der Aktiven nur 1 Seite verwendet wurde. Die Vision der Aktiven wurde dabei als nebensächlich hingestellt. Statt dem wissenschaftlichen Text wurde der Platz mit unnötigen Bildern verschwendet. Die Civitas habe nicht nur nicht informiert sondern am Schluss sogar die Aktiven grösstenteils in die Irre geführt. Haas v/o Vash hofft, dass die entsprechenden Gremien hier bei der Civitas reagieren werden.

Der Hohe CP Meyer v/o Gschütz gibt Haas v/o Vash in seinen Aussagen Recht und merkt an, dass der Herausgeberrat dies entsprechend korrigieren muss.

Herzog v/o Indovina möchte wissen, wie die Arbeitsgruppe aussehen wird.

Der Hohe Bundesobmann Egli v/o Plauder betont, dass diese Frage im Detail absichtlich offen gelassen wurde. Alle Aktiven sind eingeladen sich hier zu beteiligen. Die definitive Entscheidung über die Ausgestaltung der Arbeitsgruppe liegt beim CC des kommenden Amtsjahres.

Foto: Archiv Civitas

Der Hohe CP Meyer v/o Gschütz ergänzt, dass es auch sicher nicht das Ziel sei, die Arbeitsgruppe nur mit Blöckler zu besetzen. Der Block habe sich aber im letzten Semester bereits intensiv mit der Thematik befasst, um eine kurze aber konkrete Vision zu präsentieren.

Der Hohe Bundesobmann Egli v/o Plauder vergleicht die Arbeitsgruppe mit einem leeren Blatt Papier und einem Bleistift, welche den StVerinnen und StVern in die Hand gegeben werden. Alle sollen die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Visionen einzubringen und dadurch an der Veränderung des Schw. StV mitzuarbeiten.

Der Hohe Obmann des Fachhochschulbundes Thomas Borner v/o Schlaue, HA! teilt der GV mit, dass der Fachhochschulbund zu Beginn Mühe hatte die Visionen auseinander zu halten, da die verschiedenen Versionen wie bereits angemerkt im Vorfeld nicht sauber und undeutlich kommuniziert wurden. Als jedoch endlich klar wurde, welche Vision nun wirklich die Aktivitas betrifft, konnte der FH-Bund dieser voll und ganz zustimmen. Daher empfiehlt der FH-Bund der GV die Vision der Aktiven zur Annahme.

Die GV schreitet zur Abstimmung über die Annahme einer Vision zur Umstrukturierung des Schw. StV.

- Ja-Stimmen: 201
- Nein-Stimmen: 40
- Enthaltungen: 26

Die Vision zur Umstrukturierung des Schw. StV wurde damit angenommen.

17. Abstimmung über die «Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Umstrukturierung des Schw-StV» / votation sur la «mise en place d'une groupe de travail pour la restructuration de la SES»

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die GV schreitet zur Abstimmung über die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Umstrukturierung des Schw. StV:

- Ja-Stimmen: 267
- Nein-Stimmen: 0
- Enthaltungen: 4

Somit wird die Arbeitsgruppe zur Umstrukturierung des Schw. StV. eingesetzt.

Foto: Archiv Civitas

18. Beschwerden und Interpellationen / plaintes et interpellations

Nihil

19. Anträge

Nihil

20. Varia

Der Hohe CP Meyer v/o Gschütz informiert die GV darüber, dass ab sofort das neue Logo des Schw. StV zur Verfügung steht und nun in sämtlichen schriftlichen Dokumenten einheitlich verwendet wird. Auch bei allen anderen Auftritten des Schw. StV soll das neue Logo so schnell wie möglich zu einem durchgehend einheitlichen Erscheinungsbild führen.

Weiter steht das neue Mitgliederverzeichnis in gedruckter Form ebenfalls per sofort zur Verfügung. Es kann auf der Homepage oder mittels Bestellkarte (Geschäftsantwortsendung) gratis bestellt werden.

Schliesslich wird noch das Datum des nächsten Kaderseminars bekannt gegeben, welches am Samstag, 29. Oktober um 11.00 Uhr wiederum in Sursee im Hotel Hirschen stattfindet.

Pascal Wicht v/o Carnotzet, SA!, meldet sich am Ende der GV noch zu Wort. Er regt

an und würde es sich wünschen, wenn zukünftig an Geschäftsansässen des Schw. StV mehr Voten auf Französisch übersetzt würden. Insbesondere wesentliche Voten sollten automatisch in das Französische übersetzt werden und nicht erst auf Verlangen. Ansonsten würde die Mehrsprachigkeit des Schw. StV nicht genügend berücksichtigt.

Die 165. ordentliche Generalversammlung endet um 15:20 Uhr mit dem «Riesenkampf».

Für das Protokoll – Freiburg i. Üe. den 31. Dezember 2011.

Pascal Meyer v/o GschützCP

Stefan Kölbener v/o NormCA



Reaktion auf den Leserbrief von Föhr v/o Lipton in der Civitas 2/2012

Geschätzte StVer, Werter Lipton

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Studentenvereins, welche in einem zweiten Teil zusammen mit den Präsidenten der Altherrenschaften durchgeführt wurde, fand sich in der Tat in einer misslichen Lage wieder. Es ist richtig, dass die Delegierten zu einigen Abänderungsanträgen nicht direkt Stellung beziehen konnten, da ihnen die Legitimation durch ihre Verbindungen gefehlt hat. Die Gründe dafür orte ich allerdings etwas anders, als dies in der letzten Civitas zum Ausdruck gebracht wurde. Zunächst möchte ich einmal klarstellen, dass es innerhalb der Arbeitsgruppe keine Kritik am Beschluss der Altherren an der GV Sursee gab. Der Beschluss «Partnerschaft» der Altherren eignete sich hervorragend als Ausgangspunkt für den Entwurf der neuen Strukturen, wie wir ihn jetzt vor uns haben. Die Aktivenvertreter wiederum marschierten von ihrem Startpunkt, der «Vision SchwStV», dem Kompromiss entgegen. Im Folgenden möchte ich auf die Punkte eingehen, welche der Aktivitas durch Föhr v/o Lipton im Leserbrief der letzten Civitas-Ausgabe vorgeworfen wurden.

Sind die Jungen rückständig, weil sie ohne Beschluss der Verbindung keine Aussage zu Abänderungsvorschlägen nehmen konnten?

Nein. Dass eine Konsultativabstimmung zu einzelnen Änderungsvorschlägen durchgeführt werden würde, erfuhren die Delegier-

ten der Verbindungen erst vor Ort. Wäre die Versammlung unter Ankündigung eines solchen Abstimmungsvorgehens einberufen worden, hätten die Verbindungen ihren Delegierten entsprechende Wegleitungen mitgeben können. Da dies nicht der Fall erachte ich es nicht als rückständig sondern als verantwortungsvollen Umgang mit den Strukturen und dem Mitspracherecht der eigenen Verbindung, wenn man als Delegierter deutlich macht, dass man keine Grundlage für einen stellungsbezug hat.

Haben die Verbindungen das Gefühl, nur sie selbst hätten gute Ideen?

Nein. Es liegt auf der Hand, dass bei einem Projekt wie dem vorliegenden jede Sektion eine Meinung hat und diese auch äussern darf. Der Zusammenhang zwischen diesem Vorwurf und einer unsachgemäss einberufenen Delegiertenversammlung verschliesst sich mir ehrlich gesagt ein wenig.

Sind die Delegierten wirklich Delegierte?

Ja, aber. Es gibt Delegierte, die an einer Versammlung ihre Meinung ändern können, wenn dies zielführend ist. Es gibt andere Delegierte, die sich sehr eng an die Beschlüsse ihrer Verbindung halten müssen. Es existiert im StV eine fast schon urschweizerisch grosse Vielfalt an verschiedenen Vorgehensweisen, seine Delegierten in die Gremien des Gesamtvereins zu entsenden. Diese Regelungen sind zum grössten Teil schon seit Dekaden gleich geblieben und haben schon vielen Generationen als Basis zur Meinungs-

äusserung gedient. Diesem Umstand gilt es Rechnung zu tragen, auch wenn das nicht immer den schnellsten Weg nach sich zieht. Wer hat eine eigene Meinung? Jeder und jede. Zumindest hoffe ich, dass das so ist. Eine Delegiertenversammlung ist allerdings keine Versammlung von einzelnen StVern, sondern von – der Name sagt es – von Delegierten der einzelnen Sektionen. Diese Delegierten haben ihre Meinung sehr wohl kundgetan und zwar in der Entscheidungsfindung ihrer eigenen Sektion. In der Delegiertenversammlung vertreten sie die Meinung ihrer Verbindung, die sich nicht zwingend mit der persönlichen Meinung decken muss. Auch dies ist kein negativer Auswuchs einer Meinungsdictatur durch den Lautesten, sondern ein normaler demokratischer Vorgang. Dass es tugendhaft ist, seine eigene Meinung auch gegen Mehrheiten zu vertreten, kann ich nur unterstützen. Allerdings wäre es in hohem Masse untugendhaft, in einer Delegiertenversammlung, auf die sich die Sektionen in dieser Form nicht vorbereiten konnten, seine persönliche Meinung über die demokratisch zustande gekommene Ansicht der eigenen Sektion zu stellen, nur weil es dann eben schneller geht.

Es fehlt meiner Ansicht nach weder am Fortschrittswillen der Altherren noch am «Hirn» der Aktiven. Vielmehr ist eine erfolgreiche Strukturrevision im Sinne des vorliegenden Entwurfs davon abhängig, ob wir fähig sind, derartige Zwiſtigkeiten zwischen den Generationen endlich beizulegen. Beide Mitgliederkategorien haben ihre generationsbedingten Eigenheiten. Im kleineren Rahmen hat die Arbeitsgruppe Zukunft SchwStV gezeigt, dass eine «Partnerschaft» zwischen Altherrenschaft und Aktivitas absolut möglich ist und achtbare Resultate erzielen kann – so man sich denn, ganz dem Prinzip «Virtus» entsprechend – dem gemeinsamen Arbeiten an unserem SchwStV verschreibt, nicht dem Heraufbeschwören von generationsbedingten Konflikten.

Kilian Ebert v/o Fanat, AKV Neu-Romania,
Obmann des Bundes akademischer
Kommentverbindungen

Foto: Archiv Civitas



Mitgliedermutationen 2011/2012

Kandidatinnen/ Kandidaten 2012

Abbatia Wilensis

- Badertscher Alysha v/o B.A.R.B.I.E ai., Zuzwil
- Bonetti Andri Flurin v/o Spencer, Oberuzwil
- Imahorn Orell v/o etc., Wil SG
- Naef Lukas v/o Script, Niederuzwil
- Schenk Alex v/o Kabuum, Wil SG

Agaunia

- Duay Marie-Bertrande v/o Salam, Martigny
- Giroud Alexandrine v/o Falbala, Martigny
- Haller Camille v/o Grenade, Ollon

Alemannia

- Fritsche Samuel v/o Wurzel, Appenzell
- Mattie Andreas v/o Winglet, Altstätten

Berchtoldia

- Haussener Thomas v/o Vasco, Bern
- Marthaler Marina v/o Nyx, Bern
- Schilling Daniel v/o Groschä, Schaffhausen
- Suter Jil v/o Sarabi, Ostermündigen

Bodania

- Dreyermann Raphael v/o Rasant, St. Gallen
- Kreienbühl Marco v/o Poet, Kriens
- Ladner Philipp v/o Syntax, Jona
- Lenz Manuel v/o Vital, St. Gallen
- Müller Julian v/o Fesch, Ruswil
- Scherrer Patrick v/o Dialog, St. Gallen
- Turttschi Fabian v/o Rebell, Cham

Corvina

- Arslan Kerem v/o Klischeee, Au ZH
- Krentscher Christiane v/o Zisch, Einsiedeln
- Spillmann Max v/o Veto, Bäch
- Szabó Peter v/o Szaboteur, Wollerau
- Weissen Melanie v/o Douglas, Einsiedeln

Die Nothensteiner

- Bleher Lukas v/o Ventus, St. Gallen
- Mack Tobias v/o Kompakt, St. Gallen
- Meli Oliver v/o RAR, St. Gallen
- Schmitz Marco v/o Gekko, St. Gallen

Froburger

- Barra Gina v/o Solicita, Dottikon

Fryburgia

- Crameri Fabrizio Emanuele v/o Fondo, Charmey
- Grossu Luca v/o Bonaparte, Cudrefin
- Jäger Janik v/o Plus, Turtmann
- Romero-Carasa José v/o Hergé, Freiburg
- Zumbühl Severin v/o Präfekt, Malters

Glanzenburger

- Küng Michael v/o Steini, Wolfhalden
- Morf Tobias v/o Bonus, Gunterhausen
- Sprenger Matthias v/o Trick, Zürich

Helvetia Freiburg

- Fetscher Stefan v/o Phönix, Freiburg D

Kybelia

- Gubser Jessica v/o Suravi, Flums
- Gnad Maxi v/o Freja, St. Gallen
- Niederberger Andrina v/o Raan, Kirchberg
- Schaepman Sarah v/o Bliss, St. Gallen
- Schmid Rebecca v/o Lyra, St. Gallen
- Schmidle Lisa Maria v/o Ginger, Schaanwald FL

Kyburger

- Kloser Pascal v/o Bock, Gaissau A
- Kuhn Felix Arjun v/o Gandhi, D Ochsenhausen
- Niermann Kevin v/o Kumpel, D Witten

Leonina

- Jordan Manuela v/o Marea, Schwellbrunn
- Roos Tamara v/o Bagheera, Oberkirch
- Steiner Adrian v/o Vasco, Willisau
- Widmer Lucy v/o Lava, Altstätten
- Zünd Mirjam v/o Alba, Flawil

Notkeriana

- Birrer Laura v/o Niidli, St. Gallen
- Fahrni Julia v/o Evita, Bönigen
- Hauser Carole v/o Havana, Grindelwald
- Langer Estelle v/o Dhjana, Eschlikon
- Staiger Fabian v/o Gaucho, Zürich
- Wagenbichler Alexander v/o Granit, Goldach

Orion

- Frech Nicole v/o Ageha Chô, Bonstetten

- Juan Yanick v/o Shinigami, Wollerau

- Solder Mark v/o Merlin, Meilen

Palatia Solodorensis

- Büttiker Antonia v/o Tryphaina, Zuchwil
- Friedli Anja v/o Leopard, Solothurn
- Karatas Ali v/o Nr. 11, Gerlafingen

Penthesilea

- Abler Aline v/o shi san, Weissbad
- Heeb Stephanie v/o Serene, Appenzell
- Inauen Anja v/o Achaya, Appenzell
- Tanner Valeska v/o Riada, Appenzell
- Wyss Livia v/o Esplora, Appenzell

Rusana

- Aschwanden Fabian v/o Drop, Altdorf
- Gal Lino v/o Plapper, Schattdorf
- Gisler Céline v/o Laetitia, Altdorf
- Huwyler Elin v/o Meriel, Altdorf
- Schunck Stefan v/o Taumel, Schattdorf
- Walker Linus v/o Kalmus, Schattdorf
- Wipfli Patrik v/o Integral, Schattdorf

Salévia

- Rojas Patrice v/o Double Face, Genf
- Séchaud Victor v/o Ovomaltine, Genf
- Stadler Alexandre v/o Splash!, Genf

Semper Fidelis

- Gander David v/o Padrino, Rothenburg
- Heinze Benjamin v/o Cicero, Luzern
- Mazenauer Philipp v/o Avis, Wilen
- Rhyner Oliver v/o Reziprok, Luzern

Steinacher

- Dommer Martin v/o Hopps, Buchs
- Eggel Raphael v/o Gätsch, Birgisch
- Farkas Bálint v/o Sauna, Wetzikon
- Kipfer Alex v/o Schef, Gwatt (Thun)
- Müller Florens v/o Johnny, St. Gallen
- Rubeli Claudio v/o Nero, Zug
- Schwander Martin v/o Gmüät, St. Gallen
- Sommer Niklas Erik v/o Haka, Luzern
- Weber Oscar v/o Akzent, Wattwil

Turania

- Altmann Philipp v/o Eagle, Winterthur

- Barac Zoran v/o Hendrick's, Winterthur
- Koller Sven v/o Exact, Niederhasli
- Ofiarkiewicz Silvio v/o ATA, Winterthur

Turicia

- Cortesi Fabrizio v/o Pipapo, Samedan
- Fry Christian v/o Radius, Zürich
- Keller Dimitri v/o Conex, Düberdorf
- Müller Jonas v/o Abrupt, Gossau
- Ravaglia Leonardo v/o Flitz, Chiasso
- Regniet Marco v/o Affekt, Zürich
- Wiederkehr Simon v/o Straff, Birmensdorf
- Wiederkehr Pascal v/o Tempo, Birmensdorf

Waldstättia

- Sutter Sebastian v/o Horizont, Udligenswil
- Wyss Nadja v/o Vega, Hagendorn

Welfen

- Poletti Flavio v/o Schalk, Attinghausen
- Schoch Elisabeth v/o Baghira, Urnäsch

Wikinger

- Knüsel David v/o Hardcore, Immensee
- Sproston Ryan v/o Apollo, Rotkreuz
- Stadelmann Joshua v/o Harem, Merlischaschen

Wiedereintritte Altherrenbund

- Hauger Marco v/o Fadä, Rusana, Altdorf

Veteranen

- Ambauen Hans v/o Glugg, lic. oec. HSG, Bodania, Struthonia, Neuenhof
- Arpagaus Linus v/o Tschitta, Dr.med., Rauracia, Suitia, Stansstad
- Arregger Otto v/o Stoff, Dr.iur., Berchtoldia, Subsilvania, Wohlen bei Bern
- Baggenstos Martin v/o Terz, dipl.phys., Neu-Welfen, Rusana, Würenlingen
- Baggi Jean-Pierre, lic.iur., Lepontia Friburgensis, Agno
- Baldegger Werner v/o Dags, Dr.iur., Corvina, Fryburgia, St. Gallen

- Balmer Bruno v/o Pendel, dipl. phys. ETH, Suitia, Oberkirch
- Bartholet Josef v/o Quick, Goten, Eschenbach SG
- Baumann Franz v/o Black, Curiensis, Ibach
- Baumann Karl v/o Tiis, Dr.med., Kyburger, Neu-Romania, Rotacher, Rusana, Altdorf
- Bay Richard v/o Türgg, Dr.med., Neu-Romania, Rusana, Kloten
- Berger Eduard v/o Carot, dipl. Ing. HTL, Gundoldinger, Schmerikon
- Bernasconi Francesco, dipl. El-Ing. ETH, Lepontia Cantonale, Lepontia Turicensis, Genestrerio
- Bernhard Rolf E. v/o Schüch, dipl. Bau-Ing. ETH, Suitia, Welfen, Muralto
- Blättler Thomas v/o Kägi, lic. theol., Angelomontana, Desertina, Engelberg
- Boillat Pierre v/o Pilule, Agaunia, Himéria, Delémont
- Bonvin Bernard-Edouard v/o Cocles, med.dent., Lémania, Rhodania, Sierre
- Braun Henri v/o Cato, lic.oec. HSG, Suitia, Schaffhausen
- Braune Bernard v/o Bébé, dipl. Phys. ETH, Romania Turicensis, Binz
- Brentano Max D. v/o Molekül, Dr.pharm., Angelomontana, Burgundia, Brugg
- Brunner Stephan v/o Juan, Dr.phil. II, Angelomontana, Rauracia, Bottmingen
- Bucheli Franz v/o Runzle, Angelomontana, Goten, Grosswangen
- Bucher Louis v/o Sprützli, lic.rer. pol., Berchtoldia, Wohlen
- Bucher Silvio v/o Terz, Dr.phil. I, Rauracia, Wikinger, St. Gallen
- Bühlmann Martin v/o Plumps, dipl. Logopäde, Corvina, Hochdorf
- Buschor Ernst v/o Tolgge, Prof. Dr.oec. HSG, Rotacher, Steinacher, Zollikerberg
- Caccia Fulvio, Dr. Ing., Lepontia Bernensis, Lepontia Turicensis, Camorino
- Casserini Remo v/o Pedal, dipl. Bau-Ing. HTL, Gundoldinger, Surlacia, Sursee
- Cathomen Ignaz v/o Grep, dipl. Sekundarlehrer, Desertina, Rezia, Falera



- Chèvre Jean-Claude v/o Pfad, Berchtoldia, Bern
- Christ Theo v/o Anti, Dr.med., Welfen, Stans
- Degen Marcos v/o Hau, Waldstättia, Juliaca Puno PE
- Depuoz Christian v/o Sultan, lic. iur., Rauracia, Struthonia, Welfen, Zürich
- Dettling Toni v/o Gox, lic.iur.et rer. publ., Steinacher, Suitia, Schwyz
- Dobler Walter v/o Guck, dipl. Ing. ETH, Orion, Palatia Solodorensis, Ottenbach
- Dschulnigg Rudolf v/o Trunk, dipl. Masch-Ing. HTL, Turania, Reichenburg
- Ebnetter Rudolf v/o Pudel, lic.phil. I, Fryburgia, Subsilvania, Fribourg
- Egger André L. v/o Frutt, Angelomontana, Burgundia, Subsilvania, Kerns
- Egger Josef v/o Gupf, dipl. El-Ing. ETH, Rotacher, Welfen, Zürich
- Egger Nico v/o Ombra, Dr.med., Salévia, Gossau SG
- Emmenegger Pius v/o Diskus, Angelomontana, Waldstättia, Zufikon
- Fäh Franzruedi v/o Spuck, lic.iur., Corvina, Fryburgia, Wil SG
- Fallert Heinz v/o Schüch, Dr.pharm., Brigensis, Romania Bernensis, Naters
- Ferrari Marco v/o Duo, Dr.iur., Corvina, Thun
- Feusi Theodor v/o Zenith, mag. oec. HSG, Bodania, Langendorf
- Fischer Josef v/o Mephi, Dr.med., Brigensis, Romania Bernensis, Subsilvania, Brig-Glis
- Fischer Lorenz v/o Sprint, Semper Fidelis, Luzern
- Flepp Venantius v/o Globi, lic.iur., Desertina, Rezia, Chur
- Frey Karl v/o Umweg, Dr.iur., Neu-Romania, Subsilvania, Wettingen
- Fuchs Klaus P. v/o Gans, Dr.med., Alemannia, Rauracia, Uerikon
- Furrer Christian v/o Föhn, Dr.iur., Corvina, Goten, Herrenschwanden
- Gehrler Eugen v/o Brosy, Corona Sangallensis, St. Gallen
- Geisser Max v/o Schlepp, dipl. Bau-Ing. HTL, Corona Sangallensis, Turania, Feldmeilen
- Glaser Franz-Toni v/o Bibi, lic. oec.publ., Froburger, Neu-Welfen, Baden
- Gmür Erich v/o Hot, dipl. Ing. HTL, Turania, Wilen bei Wollerau
- Gründler Roman v/o Schmus, dipl. Masch-Ing. HTL, Turania, Sirnach
- Gsell Walo v/o Schnoog, Dr.med. dent., Froburger, Suitia, Allschwil
- Gsponer André v/o Job, lic.iur., Brigensis, Staufer, Brig
- Chèvre Jean-Claude v/o Pfad, Berchtoldia, Bern
- Christ Theo v/o Anti, Dr.med., Palatia Solodorensis, Salévia, Meggen
- Guntern André v/o Sisto, dipl. El-Ing. HTL, Gundoldinger, Liestal
- Hoby Jürg v/o Stier, dipl. Ing. agr. ETH, Corona Sangallensis, Kyburger, Flawil
- Hoegger Bruno v/o Soso, Dr.rer. nat., Alemannia, Marly
- Hofer Edgar v/o Stradi, Corona Sangallensis, Wil SG
- Hofer René v/o Klimper, Prof. Dr.phil., Fryburgia, Rotacher, Meggen
- Högger Edgar v/o Moscht, dipl. Chem. HTL, Turania, Schmitten
- Huber Paul v/o Schmitz, Dr.med., Froburger, Subsilvania, Brugg
- Hug Rudolf W. v/o Offset, Dr.iur., Angelomontana, Turicia, Erlenbach
- Hungerbühler Beda v/o Vauwe, lic.rer.publ., Bodania, Helvetia Oenipontana, Rebstein
- Husi Heinz v/o Pech, dipl. Ing. HTL, Gundoldinger, Chippis
- Husmann Werner Jost v/o Lücke, Dr.med.dent., Burgundia, Thun
- Jäggi Stephan v/o Jimpy, Palatia Solodorensis, Basel
- Keller Hanspeter v/o Smile, Dr.med., Salévia, Nussbaumen
- Keller Theo v/o Profil, Dr.med., Burgundia, Semper Fidelis, Rothenburg
- Kistler Jean, lic. en droit, Agaunia, Himéria, Romandia, Sarinia, Fontenais
- Knüsel Gottfried v/o Spore, dipl. Bau-Ing. ETH, Neu-Welfen, Frenkendorf
- Kobler Elmar Florin v/o Torggel, Dr.rer.publ. HSG, Bodania, Corona Sangallensis, Die Nothensteiner, St. Gallen
- Koch Werner v/o Promille, Dr.med.vet., Neu-Welfen, Rusana, Seetalensis, Hohenrain
- König Franz v/o Kain, Dr.rer.pol., Brigensis, Staufer, Sion
- Kronig René v/o Nesi, Brigensis, Froburger, Staufer, Ettingen
- Kurmann Gebhard v/o Bläch, Struthonia, Luzern
- Landolt Jürg v/o Spe, dipl. Ing. HTL, Die Habsburger, Turania, Biberstein
- Lussi Manfred v/o Fätze, Subsilvania, Niederuzwil
- Lütolf Hans v/o Manco, dipl. Masch-Ing. HTL, Gundoldinger, Widnau
- Lütolf Hans-Urs v/o Snoock, Dr.sc. nat. ETH, Palatia Solodorensis, Rickenbach

Foto: Archiv Civitas

- Mannhart Josef v/o Sarto, Leonina, Sargans
- Mattmann Anton v/o Trotzkij, Dr.iur., Froburger, Waldstättia, Zizers
- Meier Hansrudolf v/o Tuba, dipl. El-Tech., Turania, Bremgarten
- Meyer Jacques, Dr.chem., Nuithonia, Sarinia, La Corbaz
- Moll Markus v/o Tschüss, Dr.theol., Curiensis, Helvetia Romana, Adliswil
- Montalta Jörg v/o Tau, dipl. Psych., Goten, Zug
- Moos Hans v/o Aaron, lic.iur., Froburger, Fryburgia, Helvetia Lovaniensis, Semper Fidelis, Ballwil
- Muheim Martin v/o Knips, dipl. El-Ing. HTL, Gundoldinger, Oberhasli
- Müller Erich v/o Monty, lic.oec. HSG, Steinacher, Winterthur
- Nisple Emil J. v/o Dibi, lic.iur., Kyburger, Rotacher, Appenzell
- Odermatt-Büchli Karl v/o Schiff, dipl.theol., Gundoldinger, Helvetia Freiburg i.Br., Luzern
- Oesch Franz v/o Rigolo, Prof. Dr.rer.nat., Goten, Markovia, Wackernheim DE
- Oesch Klaus v/o Knurr, Dr.sc. techn. ETH, Corona Sangallensis, Welfen, Wollerau
- Petitjean Claude v/o Mikro, Dr.phil., Froburger, Unterehrendingen
- Pfammatter Kurt v/o Spinu, lic.rer. pol., Herrliberg
- Pfluger Urs v/o Spez, Dr.rer.nat., Desertina, Fryburgia, Welfen, Erlenbach
- Portmann Theo Christian v/o Plato, Dr.iur., Rezia, Struthonia, Chur
- Purrer Hans v/o Griff, Neu-Welfen, Rotacher, Bonstetten
- Radlinsky Jan v/o Wächsel, dipl. Masch-Ing. ETH, Turicia, Zaehringia, Zürich
- Raschle Josef v/o Laub, Corvina, Helvetia Romana, Leonina, St. Gallen
- Rehor Klaus v/o Morx, dipl. El-Ing. HTL, Gundoldinger, Malters
- Rikili Albert v/o Kabel, Kandersteg
- Riklin Franz v/o Cousin, Prof. Dr.iur., Goten, Marly
- Roduit Bernard v/o Pilule, Agaunia, Sarinia, Grimisuat
- Röllin Klaus v/o Kanon, Fryburgia, Helvetia Freiburg i.Br., Waldstättia, Sursee
- Saner Anton v/o Kirsch, Palatia Solodorensis, Oberdorf
- Scherrer Hans v/o Rescht, Dr.med., Neu-Romania, Rotacher, Welfen, Zürich

- Schmack Werner v/o Mecki, Dr.med., Kyburger, Minden DE
- Schmid Anton v/o Drittel, dipl. Pharm., Alemannia, Brigensis, Burgundia, Châtel-St-Denis
- Schmucki Georg v/o Möggli, dipl. theol., Angelomontana, Leonina, Niederuzwil
- Schneller Peter v/o Prope, Dr.med., Kyburger, Neu-Romania, Rotacher, Laax
- Schwery Reinhard v/o Extrem, lic. iur., Brigensis, Staufer, Brig
- Seiler Hans Peter v/o Flexo, eidg. dipl. El-Inst., Die Ruithonen, Täsch
- Sibler Albert v/o Nölili, El-Ing. HTL, Gundoldinger, Steinhausen
- Siegwart Walter, lic.iur. RA, Burgundia, Corona Sangallensis, Vaduz FL
- Signorelli Anastasio v/o Caesar, Rotacher, Welfen, Eschlikon
- Slongo Urban v/o Lädi, Dr.iur., Corona Sangallensis, Steinacher, St. Gallen
- Speck Gerhard v/o Twist, Dr.med. dent., Fryburgia, Welfen, Zumikon
- Stadler Alois v/o Brems, Dr.phil., Goten, Welfen, Goldingen
- Steffen Josef v/o Niet, dipl. Ing. ETH, Welfen, Meggen
- Stoffel Niklaus v/o Schnotz, Dr.iur., Brigensis, Staufer, Brig
- Studer Hans-Jakob v/o Macht, Dr.iur., Burgundia, Semper Fidelis, Ebikon
- Sulser Eric-André v/o Spaecht, Dr.rer.pol., Brigensis, Staufer, Savièse
- Thüring Toni v/o Drüese, lic.iur. RA, Rauracia, Wikinger, Arlesheim
- Triet Max v/o Wipf, Dr.phil., Rotacher, Böckten
- Unternährer Josef v/o Satt, Dr.med., Froburger, Subsilvania, Basel
- Urech Hansrudolf v/o Mufti, dipl. El-Ing. HTL, Turania, St. Gallen
- Villiger Beat v/o Mentor, Dr.med., Neu-Romania, Rusana, Welfen, Davos Platz
- Vincenz Armin A. v/o Murli, lic.iur., Desertina, Rezia, Trimmis
- Vogt Josef v/o Chueche, Dr.med., Alemannia, Berovia, Burgundia, Semper Fidelis, Luzern
- Weber Karl v/o Mops, Dr.iur., Alemannia, Corvina, Fryburgia, Belp
- Weber Walter v/o Moll, lic.iur., Fryburgia, Zug
- Wenk Jakob v/o Servo, dipl. Ing. HTL, Turania, Untersiggenthal
- Wiederkehr Urs v/o Bär, Dr.theol., Curiensis, Helvetia Romana, Menzingen

- Williner Norbert v/o Harem, phil. II, Brigensis, Romania Turicensis, Seetalensis, Hochdorf
- Wolf Pius v/o Pips, Arch. HTL, Gundoldinger, Sursee
- Zehnder Alois v/o Kirsch, Helvetia Lovaniensis, Waldstättia, Oberwil b. Zug
- Zemp Manfred v/o Gent, Dr.iur., Berchtoldia, Rauracia, Semper Fidelis, St. Gallen
- Zihlmann Josef v/o Orpheus, Dr.med.vet., Berchtoldia, Semper Fidelis, Dietikon 1
- Zurbruggen Werner v/o Trax, Brigensis, Romania Turicensis, Brig

Verstorbene

- Ackermann Josef v/o Speer, Dr.iur. Rechtsanwalt, Staufer, Uznach
- Ackermann Walter v/o Mandy, Angelomontana, Breitenbach
- Arnold Siegfried v/o Schnitz, Leonina, Suitia, Waldstättia, Sempach-Stadt
- Balmer Joseph A. v/o Block, Dr.med., Berchtoldia, Fryburgia, Suitia, Burgdorf
- Bamert Peter v/o Schweif, Dr.med. dent., Kyburger, Struthonia, Bremgarten
- Benkler Emil v/o Bebbi, dipl. El-Ing. HTL, Die Ruithonen, Basel
- Bieri Fritz v/o Spunt, Dr.rer.pol., Berchtoldia, Struthonia, Hochdorf
- Blatter Joseph v/o Zeus, lic.iur., Brigensis, Romania Bernensis, Subsilvania, Sion
- Britschgi Ignaz v/o Abälard, Dr.iur., Neu-Romania, Subsilvania, Sarnen
- Burlet Georges Brigensis, Rhodania, Icogne
- Colombo Luigi v/o Lüggu, dipl. Arch. HTL, Die Ruithonen, Zollikofen
- Contratto Eduard v/o Roca, dipl. Bau-Ing. HTL, Die Ruithonen, Rickenbach bei Schwyz
- Delaloye Léonce v/o Loufoque, Dr.med., Agaunia, Salévia, Sarinia, Monthey
- Desalmand Roger v/o Lätt, Dr.med.dent., Angelomontana, Burgundia, Kyburger, Zollikofen
- Despont Nicolas, a. Curé, Nuithonia, Fribourg
- Dietrich Heinrich v/o Piano, Desertina, Rezia, Bonaduz
- Eberle Markus v/o Wels, Froburger, Basel
- Egger Eugen-Joseph v/o Neville, Prof. Dr.phil., Alemannia, Burgundia, Neu-Romania, Salévia, Zaehringia, Nyon
- Emmenegger Joseph v/o Resch, Pfarrer, Helvetia Oenipontana, Subsilvania, Waldstättia, Schüpfheim
- Engler Max v/o Bacchus, Kyburger, Zürich
- Federer Otto v/o Gockel, Dr.med. vet., Burgundia, Wolhusen
- Felder Peter v/o Lätt, Dr.phil., Rauracia, Semper Fidelis, Küttigen
- Fischer Hans-Peter v/o Last, lic.iur., Angelomontana, Neu-Romania, Surlacia, Luzern
- Freiburghaus Jean-Pierre v/o Vivo, dipl. Arch. HTL, Die Ruithonen, Oberengstringen
- Freléchoz Pierre A. v/o Dauphin, dipl. Ing. civ., Romania Turicensis, Delémont 1
- Frey Hansueli v/o Spur, Dr. Chem-Ing. ETH, Kyburger, Neu-Romania, Suitia, Basel
- Fuchs Ruedi v/o Seidel, Jona
- Grämiger Hans v/o Strick, Kyburger, Bazenheid
- Hauser Kurt v/o Dachs, Dr.rer.pol., Berchtoldia, Zug
- Hofer Roman v/o Schuggi, Pater, Angelomontana, Engelberg
- Hofstetter Albert v/o Fiesco, Dr.phil., Goten, Schachen
- Hug Rupert v/o Bluff, Dr.med. dent., Kyburger, Neu-Romania, Rotacher, Nussbaumen
- Ineichen Otto v/o Pantli, lic.oec. HSG, Zaehringia, Sursee
- Jost Josef v/o Tramp, Dr.rer.oec., Angelomontana, Bodania, Luzern
- Käch Oskar v/o Kau, Dr.rer.pol., Burgundia, Corvina, Struthonia, Luzern
- Keller Jacques, Pfarrer, Helvetia Oenipontana, Jonen
- Kronig Xaver v/o Spatz, Dr.phil., Brigensis, Helvetia Oenipontana, Brig-Glis
- Manser Johann v/o Tête, Dr.iur. can., Angelomontana, Leonina, Unterterzen
- Meier Alfred v/o Raps, Dr.theol., Leonina, St. Gallen
- Meier Ernst v/o Keil, dipl. Masch-Tech., Turania, Baden
- Meyer Kurt L. v/o Styx, Dr.iur., Fryburgia, Welfen, Zug
- Müller Armin J. v/o Chnopf, Kyburger, Rauracia, Zaehringia, Allenwinden
- Nussli Franz v/o Knack, Dr.iur., Neu-Romania, Zaehringia, Bern
- Oswald Beat v/o Usweg, lic.iur., Alemannia, Ennetbaden
- Rigassi Norbert v/o Tull, Dr.sc. nat. ETH, Corona Sangallensis, Welfen, Basel
- Rime Georges v/o Gryf, Pfarrer, Waldstättia, Basel

- Risi Martin v/o Struth, Pfarrer, Angelomontana, Zürich
- Romer Ignaz v/o Dampf, Corona Sangallensis, Rotacher, Altstätten
- Schaffhauser Hans v/o Gift, Dr.pharm., Alemannia, Kyburger, Semper Fidelis, Luzern
- Schmid Ferdinand v/o Ramm, Dr.phil. I, Subsivania, Turicia, Reinach
- Schnider Josef v/o Fisch, Dr.oec. HSG, Steinacher, St. Gallen
- Schnyder von Wartensee Louis v/o Schlund, Zaehringia, Adligenswil
- Schöb Theo v/o Psi, lic.phil., Berchtoldia, Wikinger, Zürich
- Schrempp Oskar v/o Pope, Dr.phil., Struthonia, Welfen, Allenwinden
- Schürmann Josef v/o Würdig, dipl. Heilpädagog, Alemannia, Subsivania, Rorschacherberg
- Sidler Friedrich v/o Fix, Dr.med., Fryburgia, Rauracia, Oensingen
- Sigrist Anton v/o Tasso, Dr.theol., Helvetia Romana, Leonina, Waldstättia, Menznau
- Sohm Georg v/o Angel, dipl. El-Ing. HTL, Turania, St. Gallen
- Stadelmann Alois Anton v/o Sidi, lic.iur., lic.rer.pol., Staufer, Kastanienbaum
- Steger Josef v/o Siam, Dr.iur. RA und Notar, Neu-Romania, Subsivania, Surlacia, Ettiswil
- Steiner Werner V. v/o Kodak, dipl. Pharm., Rauracia, Salévia, Basel
- Stocker Hans F. v/o Latz, Dr.iur., Burgundia, Semper Fidelis, Surlacia, Murten
- Strittmatter Jules v/o Tarzan, Dr.iur., Berchtoldia, Arlesheim
- Studer Hans v/o Cello, Dr.med., Berchtoldia, Fryburgia, Suitia, Meggen
- Syfrig Tiziana v/o Pesto, Angelomontana, Camignolo
- Vettiger Max v/o Forte, dipl.theol., Leonina, Rotacher, Tuggen
- von Atzigen Franz v/o Cloy, Pfarrer, Curiensis, Subsivania, Zürich
- Vonarburg Josef F. v/o Dänkmal, Dr.sc.techn. ETH, Kyburger, Semper Fidelis, Zürich
- Wili Felix v/o Piep, Dr.iur., Corvina, Helvetia Romana, Neu-Romania, Hitzkirch
- Winter Eduard Marcel v/o Moll, Semper Fidelis, Stäfa
- Zeier Viktor v/o Dampf, Semper Fidelis, Luzern
- Zimmermann Jacques, Rhodania, Sion
- Zweifel Adelgard v/o Galla, Schwester, Curiensis, Ingenbohl

Verstorbene vor Vereins-jahr 2011/12

- Ackermann Walter v/o Mandy, Angelomontana, Breitenbach
- Birbaum Joseph v/o Wag>s, Zaehringia, Alterswil
- Borer Gustav, Dr., Thalwil
- Braun Hans E. v/o Zahm, Dr.phil., Corona Sangallensis, Neu-Romania, Salévia, Jegenstorf
- D>Alessandri Angelo v/o Lepjn, Dr.med., Lepontia Cantonale, Lepontia Friburgensis, Arzo
- Gilardoni Lorenzo, Dr.iur., Lepontia Cantonale, Lugano
- Hofstetter Walter v/o Cato, lic.iur., Neu-Welfen, Wagen
- Klassen Franz-Josef v/o Römi, Dr.med., Dr.phil., Glanzenburger, Bonn DE
- Meier Karl v/o Plano, dipl. Ing. HTL, Desertina, Die Ruithonen, Wangen
- Morard Jacques, Avocat, Nuithonia, Sarinia, Pringy
- Perrez Josef M. v/o Schreck, Dr.iur., Corvina, Neu-Romania, Zollikofen
- Stadelmann Alois Anton v/o Sidi, lic.iur., lic.rer.pol., Staufer, Kastanienbaum
- Von Atzigen Franz v/o Cloy, Pfarrer, Curiensis, Subsivania

Austritte

- Allemann Vincent v/o Motochicket, Nuithonia, Fribourg
- Ammann Klaus v/o Catull, Burgundia, Corona Sangallensis, Fryburgia, Lichtensteig
- Bossart Kurt v/o Fürst, Semper Fidelis, Luzern
- Brönnimann Raphaëla v/o Double'Je, Agaunia, Morgins
- Broger Melanie v/o Espuela, Penthesilea, Appenzell
- Brogli Anton v/o Hamp, Die Habsburger, Zurzach
- Büchel Patrick v/o Denim, Leonina, Rorschach
- Burger-Dübendorfer Monika v/o Piranha, Penthesilea, Welfen, Allschwil
- Cheseaux Bastien v/o Père Castor, Agaunia, Saillon
- Fässler Nicolas v/o Provokant, Rotacher, Weissbad
- Filliger Sebastian v/o Pärla, Brigensis, Naters
- Foppa Daniel v/o Moz, Desertina, Rezia, Zürich
- Fuchs Irmgard v/o Feedback, Semper Fidelis, Sattel

- Furter Martin v/o Pyro, Die Habsburger, Fahrweid
- Golovatyuk Vasilisa v/o Brain, Subsivania, Sachseln
- Granados Melanie v/o Aurora, Orion, Zürich
- Granzotto Luca v/o spiCK, Brigensis, Leukerbad
- Havranek Michael v/o Sheng Wu, Struthonia, Hergiswil
- Heimgartner Felix v/o VIP, Die Ruithonen, Burgdorf
- Hicklin Stefan v/o Flink, Suitia, Schwyz
- Huber Claudia v/o Canubis, Curiensis, Helvetia Romana, Zug
- Kälín Sven v/o Banzai, Markovia, Siebnen
- Killer Thomas v/o Feinschmecker, Berovia, Liebefeld
- Klinkner Georg v/o Carrus, Wikinger, Zeihen
- Koller Markus v/o Teredo, Rotacher, Gonten
- Küffer Dario v/o Präsent, Struthonia, Ennetbürgen
- Läuپی Raphael v/o Rio, Kyburger, Zürich
- Mäder Patrick v/o But, Welfen, Laax
- Michel Raphael v/o Rimus, Angelomontana, Froburger, St. Blasien DE
- Miksch Peter v/o Fidel, Luzern
- Nuber Peter v/o Döschwo, Bodania, Vicennes FR
- Ostermayer Peter v/o Spross, Fryburgia, Buus
- Peng-Coccia Mathilda v/o Velocitas, Curiensis, Flims Dorf
- Roggo Lionel v/o Talänt, Neu-Romania, Dürdingen
- Roggo Silvio v/o Cicero, Zaehringia, Dürdingen
- Rosenast Raphael v/o Driple X, Angelomontana, Bäretswil
- Saladin Jamila v/o Shake, Angelomontana, Luzern
- Santschi Annelies v/o Freya, Zaehringia, Münchenwiler
- Schaller Igo v/o Atlas, Leonina, Surlacia, Willisau
- Schwendener Nina v/o Vita, Goten, Appenzell
- Seebacher Raphael v/o Lento, Fidelitas, Schaffhausen
- Sidler Marcus v/o Relax, Subsivania, Tuscherz-Alfermée
- Signer Flurina v/o Forza, Penthesilea, Gonten
- Somm Pascal v/o Gravido, Corona Sangallensis, Gossau SG
- Sonderegger Otmar v/o Ripiit, Corvina, Helvetia Oenipontana, Zürich
- Steinhauer Enrique v/o Santos, Turania, Dübendorf

- Streule Ernst v/o Dibi, Turania, Thun
- Streule Stefanie v/o Otonia, Penthesilea, Brülisau
- Sturny Laura v/o Glacia, Zaehringia, Alterswil
- Tscherrig Gina-Maria v/o Delta, Brigensis, Ried-Mörel
- Vallat Raoul v/o Krom, Nuithonia, Villars-sur-Glâne
- von Niederhäusern Talitha, Zaehringia, Onnens FR
- Vouilloz Alexandre v/o Meiko, Agaunia, Fully
- Wälti Heinz v/o Slalom, Paludia, Steinacher, Bad Ragaz
- Wetzel Julia Ruth Maria v/o Papillon, Waldstättia, Luzern
- Widmer Melanie v/o Legata, Rusana, Altdorf
- Willa Daniel v/o Kcalme, Brigensis, Naters
- Zimmer Simon v/o Mobil, Rotacher, Wettingen

Ausschluss wegen Nichtbezahlens zweier Jahresbeiträge

- Avanzini Jana v/o Hera, Struthonia, Ennetbürgen
- Barbone Julien v/o Pression, Agaunia, Monthey
- Barmettler Janine v/o Tenemit, Leonina, Ennetmoos
- Barth Pascal v/o Jonny, Corvina, Oberiberg
- Bay Richard v/o Türgg, Neu-Romania, Rusana, Kloten
- Beauflis Quentin v/o Quentin, Sarinia, Fribourg
- Bersier Amélie v/o Ushuaïa, Nuithonia, Cousset
- Biffiger Guido F. v/o Fido, Brigensis, Staufer, Naters
- Bizon Alexandre v/o Tarzan, Sarinia, Vésenaz
- Blanc Aloïs v/o Fédéral, Arvésia Genevensis, Bodania, Anières
- Blumenthal Jürg M. v/o Volumen, Welfen, Texas US
- Bodenmann Thomas v/o Clavigo, Freiburg i. Br., Freiburg i. Br. DE
- Die Nothensteiner, Gutenswil
- Boschung Arnaud v/o Espadon, Nuithonia, Treyvaux
- Bosi Christophe v/o Dioxine, Activitas, Agaunia, Monthey
- Brogli Herbert v/o Akkord, Corvina, Munatia, Neu-Romania, Appenzell
- Brühwiler-Eugster Barbara v/o Calypso, Staufer, Dainfern ZA
- Brunner Lukas v/o Mozart, Brigensis, Bern
- Büchler Patrik v/o Amboss, Rotacher, Appenzell

- Buck Nataya v/o Hoppla, Goten, Palatia Solodorensis, Wallenried
- Bürgi Patrice v/o Cirka, Semper Fidelis, Udligenswil
- Celebic Senad Senko v/o Spock, Notkeriana, Weisslingen
- Cettuzzi Matteo v/o Chewbacca, Angelomontana, Zürich
- Christen Marco v/o Kiff, Struthonia, Dallenwil
- Dreyer Dominique v/o Taupe, Sarinia, New Delhi IN
- Dubin David v/o White-Sam, Arvésia Genevensis, Genève
- Flury Michael v/o Adonis, Rauracia, Zürich
- Frei Josef v/o Immens, Kyburger, Erlenbach
- Gattone Mirko v/o Manitu, Wikinger, Küssnacht am Rigi
- Gensch Linus v/o Gnuég, Suitia, Schwyz
- Grossen Hans v/o Dampf, Bodania, Frauenfeld
- Guignet Ludovic v/o Gadget, Nuithonia, Sarinia, St.-Aubin
- Helbling Jeremy v/o Presto, Desertina, Bever
- Herkenhoener Simon v/o Hähö, Burgundia, Köln DE
- Heut Michael v/o Hoover, Helvetia Monacensis, München DE
- Hischier Patrick v/o Vulkan, Goten, Unterems
- Hoffmann Emmanuel v/o Perkeo, Angelomontana, Rauracia, Kreuzlingen
- Hohl Markus v/o Gfüllt, Bodania, Corvina, Schlatt
- Hölzl Florian v/o Dialekt, Seetalensis, Hitzkirch
- Imhof David v/o Bingo, Rusana, Erstfeld
- Kaiser Florian v/o Off-Shore, Die Nothensteiner, Mauren FL
- Kalbermatter Rolf v/o Troubadix, Waldstättia, Naters
- Keck Heiko v/o Lällä, Rauracia, Basel
- Keller Sarina Michal v/o Samba, Goten, Bern
- Kohm Ralf v/o Cambio, Helvetia Freiburg i. Br., Freiburg i. Br. DE
- Kohm Monika v/o Karies Helvetia Freiburg i. Br., Freiburg i. Br. DE

- Laube Matthias v/o Pallas, Welfen, Wettingen
- Liebl Andreas Stefan v/o Werdenfels, Helvetia Oenipontana, Innsbruck AT
- L'Orange Felix v/o Citrus, Bodania, Zürich
- Lussi Manfred v/o Fätze, Subsivania, Niederuzwil
- Lüthi Aurélie v/o Circé, Lémania, Sion
- Maissen Ursin Andrea v/o Palü, Fryburgia, Fribourg
- Marquart Christof v/o Polvo, Goten, Kriessern
- Marty Daniel v/o Süffig, Angelomontana, Semper Fidelis, Stans
- Miche François v/o Tournesol, Sancta Johanna, Malleray
- Mitulla Oliver v/o Stampa, Fryburgia, Fribourg
- Moll Katrina v/o Soho, Kybelia, Zürich
- Nef Florian v/o Iocosus, Rotacher, Urnäsch
- Nellen Jacqueline Maria v/o Vanilla, Bern
- Neri Felix v/o Gribouille, Salévia, Croix-de-Rozon
- Neuhaus Raffael v/o Alto, Rauracia, Basel
- O'Connor Isabel v/o Sonrisa, Welfen, Vitznau
- Odermatt Matteo v/o Maney, Struthonia, Stans
- Oswald Philip v/o Starch, Struthonia, Hergiswil
- Paggiola Elia v/o Barbar, Rotacher, Appenzell
- Perren Carline v/o Shiva, Angelomontana, Naters
- Perren Pierre-Louis v/o Yoda, Angelomontana, Zermatt
- Price Patrick C. v/o Integer, Die Nothensteiner, Zürich
- Raschle Christof v/o Pfupf, Glanzenburger, Rotacher, Appenzell
- Rechsteiner Urban v/o Easy, Rotacher, Appenzell
- Rogenmoser Roman v/o Bigoudin, Brigensis, Brig-Glis
- Salamin Olivier v/o Mistral, Sarinia, Zaehringia, Simpsonville, SC US

- Schär Deborah v/o Cosmo, Kybelia, Littau
- Scherrer Andreas v/o Chitin, Neu-Welfen, Wikinger, Männedorf
- Schläfli Philipp v/o Teutates, Palatia Solodorensis, Romanel-sur-Lausanne
- Schmid Adrian v/o Titan, Rotacher, Appenzell
- Schwander Valentin v/o Gsell, Neu-Romania, Suitia, Zürich
- Siermann Jim v/o Wilson, Corvina, Einsiedeln
- Sigrist Silvan v/o Retour, Semper Fidelis, Meggen
- Speck Martin v/o Aramis, Rotacher, Appenzell
- Staubli Matthias v/o Amnesio, Notkeriana, St. Gallen
- Stussi Caroline Jaden v/o Labyrinth, Welfen, Venice, CA US
- Suter Gustav v/o Kipp, Hochdorf
- Sutter Christian v/o Tifig, Rotacher, Weissbad
- Tanner Nicole v/o Kajal, Berchtoldia, Bern
- Tena Philippe v/o Descartes, Activitas, Nuithonia, Sarinia, Marly
- Thalmann Markus v/o Herrgöttli, Berovia, Fribourg
- Thomik Andreas v/o Waterboy, Lémania, Lausanne
- Tritten Nicolas v/o Duracell, Salévia, Chêne-Bourg
- Vallelían Anne v/o Diva, Sarinia, Lausanne
- Villiger Beat v/o Mentor, Neu-Romania, Rusana, Welfen, Davos Platz
- Vuille Valérie v/o Thalie, Nuithonia, Marly
- Walder Gilles v/o Scotch, Agaunia, Couvet
- Waldvogel Andreas v/o Bosco, Fidelitas, Schaffhausen
- Wartmann Andreas v/o Don, Desertina, Neu-Romania, Turicia, Gränichen
- Weber Mario v/o Joule, Rauracia, Basel
- Wiederkehr Peter v/o Ehrlich, Bodania, Kyburger, Paludia, Struthonia, Dietikon
- Wirth Toni v/o Trähle, Kyburger, Rotacher, Gais

- Wyttenbach Ben v/o Dico, Corvina, Fryburgia, Zürich
- Ziegler Roman v/o Torso, Turicia, Egg bei Zürich
- Zimmer Peter Josef v/o Candid, Notkeriana, Niederhausen DE
- Zückert Wolfram v/o Lego, Brigensis, Rauracia, Fairway, KS US

Hinweis des Zentralsekretariats: Sollte aufgrund falscher Adressangaben die eine oder andere Rechnung und Mahnung nicht angekommen sein, respektive die fehlenden Mitgliederbeiträge versehentlich den Weg nicht in die Zentralkasse gefunden haben, so bitten wir um Überweisung und Kontaktnahme. Wir werden dann die Mitgliedschaft ohne grosse Formalitäten wieder reaktivieren.

Avis du secrétariat central: Si pour des raisons d'adresse postale erronée ou non communiquée, l'une ou l'autre des factures voire des rappels ne vous était pas parvenus, ou si les cotisations manquantes n'ont pas trouvé leur chemin jusqu'au Secrétariat Central, nous vous prions d'effectuer le virement et de prendre contact. Nous pourrons ensuite réactiver sans trop de formalité la qualité de membre.

Alemannia

Rauschender Start in den Sommer

Das Sommersemester 2012 ist vorbei und die Alemannen liessen es in gewohnt gekonnter Manier ausklingen. An Fronleichnam wurde zuerst fleissig die Messe besucht und anschliessend traditionell an der Prozession teilgenommen. Das Wetter hatte sich gerade noch rechtzeitig darauf eingestellt. Am Nachmittag konnte bei strahlendem Sonnenschein der Hohe Fürst res. Lanz v/o Ritter sein Amt anlässlich der Schlusskneipe erfolgreich abgeben und sein Komitee absetzen. Ihm und seinem Komitee sei an dieser Stelle herzlich für das Semester gedankt. Die Fete ging bis weit in die Nacht unter dem neu eingesetzten Ferienkommissär Tschümperlin v/o Herr weiter. Tags zuvor hat sich die Alemannia an den Schlusskonventen auch neu rekonstituiert. Das Wintersemester wird unter der Leitung des Hohen Fürsten des. Niederberger v/o Taurus stehen. Ihm zur Seite stehen als Fuxmajor Züger v/o Knüller, als Consenior Amrhein v/o Dui und als Aktuar Tschümperlin v/o Herr. Viel Glück in der Ausübung der Ämter.

Der Höhepunkt der Sommerferien war sicherlich die Junifahrt auf der Rigi. Am Wochenende des 30. Juni versammelten sich weit über 100 Altherren und Aktive mit ihren Begleitungen zu einem gediegenen Diner dansant, wo die Alemannen auch ihre Tanzkünste zeigen konnten. Diese waren alles in allem gut, auch wenn einige beim Tanze etwas freudiger aussehen könnten. Die One-Man-Show des Musikers, welcher die Anwesenden den Abend hindurch unterhielt, war durchaus auch sehenswert. Am Bierstaat konnte Brunner v/o Galileo mit einem Quiz für einige Lacher sorgen und anschliessend den Altherren aufzeigen, dass nicht alle mehr ganz kommentssicher waren. Dem OK unter OKP Kessler v/o Blätz, dem Allroundorganisator Geiger v/o Tschimek und Junifahrts-X Moser v/o Horus sei herzlich für den tollen Anlass gedankt.

Ansonsten genossen die Alemannen jetzt die Ferien auf der sonnigen Terrasse. Die Fuxen bieten jeden Mittwoch die schärfste Currywurst der Schweiz an. Ein Besuch lohnt sich also. Wir freuen uns auf viele schönen Stunden und erwarten bereits freudig das Zentralfest in Brig.

Dominic E. Tschümperlin v/o HerrFK

Philisterverband Bern

Guetzli Backen, Verwaltungsapéro und Generalversammlung

Kambly – Das steht seit drei Generationen für Schweizer Feingebäck-Tradition. Im Herzen der Schweiz, im Emmental, einer Landschaft, in der die Lebensqualität spürbar ist, wo Milch und Butter ihren Ursprung haben, bäckt Kambly seit rund 100 Jahren Tag für Tag seine Gebäckspezialitäten. Die Berner Philister packten anfangs Juni im Rahmen des Familienanlasses die Gelegenheit beim Schopf und schauten den Maitres Confiseurs in der Kambly Confiserie über die Schultern. Sie entdeckten dabei die Geheimnisse der Feingebäck-Kunst sowie die besten Rohstoffe und ihren Ursprung. Unter kundiger Anleitung bestand sogar die Möglichkeit, die eigenen Kreationen zu backen – was für ein Genuss! Gross und klein waren begeistert und freuen sich bereits auf den nächsten Familienanlass im 2013. Nach dem Zentralfest in Brig findet am 26. September 2012 der nächste Verwaltungsapéro für StVer-innen und StVer der Bundesverwaltung sowie einige «zugewandte Orte» statt. Da der Anlass während der Herbstsession der eidgenössischen Räte durchgeführt wird, werden auch die StVer des Parlaments dazu eingeladen, dies ganz nach dem Motto Legislative trifft Exekutive. Die Generalversammlung des Philisterverbands Bern wird am Mittwoch, 10. Oktober 2012, durchgeführt. Aber auch der wöchentliche Stamm am Mittwoch ab 18.00 Uhr im Restaurant Schmiedstube und der monatliche Philistermittag (am zweiten Dienstag im Monat) sei wärmstens empfohlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Informationen zu diversen anderen Aktivitäten oder zum Philisterverband Bern finden sich auf der Internetseite <http://berner-philister.ch>.

Regine Loepfe v/o Anatevka

Burgundia

Auserlesenes

Das Frühjahresssemester der Burgundia war wieder mit vielen schönen Anlässen gespickt. Dieses Jahr fand wie alle zwei Jahre der StVer-Ball im Hotel Bellevue Palace statt, wo wir uns kulinarisch verwöhnen lassen und zu Musik aller Stilrichtungen das Tanzbein schwingen konnten. Auch der Spargeler mit gemütlicher Wanderung und der dem Anlass namensgebenden Hauptspeise konnte dieses Semester wieder genossen werden. Beschliessen durften wir das Semester zusammen mit der Berchtoldia in ihrem Keller, wo wir mit Gästen aus etlichen Verbindungen das Semester haben ausklingen lassen.

Auch zuwachs hat es dieses Semester wieder gegeben! Wir durften den Fuchsen Flavio Gössi v/o Spezial bei uns im Stall begrüßen.

Die Burgunder geniessen nun, da das Semester zu Ende gegangen ist, die Ferienstämme in der Gartenbeiz unseres Stammlokals und freuen sich dabei schon auf das Zentralfest in Brig.

Florian Sprenger v/o Splitter FK

Glanzenburger

KB mortus est, AB natus est

Ja, den gleichen Titel hatte auch die letzte Chronik. Er soll für alle ein kleiner Reminder im Hinblick auf das bevorstehende Zentralfest sein. Was General Pappenheimer, unser Gründungsbursche Schwänzli, ein bekannter Ausspruch und Bier miteinander verbindet, erfuhren alle am entsprechenden Stamm in einem Kurzvortrag, um es später gleich zu erleben: Ein immer wieder schönes Bierspiel! Die von AH Joy eine Woche später mit Unterstützung des Fuxenstalls hergestellte Bowle am Damen Anlass schmeckte vorzüglich; Bei so vielen hübschen Damen auch kein Wunder. Die nächsten zwei Anlässe waren wieder gewohnt mit Bier statt Bowle und auch das hatte es in sich: Die Fuxenralley auf dem Platz Zürich und der gut gefüllte Rheinfelder am Mehrfärber eine Woche später waren Anlässe, welche beide erst weit nach Mitternacht endeten. Der zweite für ein paar Hartgesottene auch erst am nächsten Abend, als sie müde vom Fussballturnier in Fribourg nach Hause kamen.

Schon in den Semesterferien stand mit der Junifahrt wiederum ein traditioneller Familienanlass auf dem Programm. Mit AH Serio verbrachten wir in Zug einen sommerlichen Tag. Gleich darauf fand die von den Jüngsten schon lange herbeigesehnte Fuxenreise nach Paris statt. Die vier Tage bleiben allen Beteiligten in Erinnerung.

Ende Juni folgte mit dem Stiftungsfest der Höhepunkt unseres Jahresprogramms. Ein schnittiger Kommers und ein leckerer Brunch, was will man mehr? Wir gratulieren Fuego zum sehr erfolgreich bestandenen Burschenexamen.

tifig G!

Goten

Murtener Nachtschwärmer und -schwimmer

In ihrem Jubiläumssemester gehört der AV Staufer nicht nur für die 75-Jahr-Feierlichkeiten ein Kränzlein gewindet, auch beim Grillfest Mitte Mai zeigten sie sich einmal mehr als ausgezeichnete Gastgeber. Zusammen mit weiteren Platzverbindungen liessen es

sich auf dem Guintzet auch die Goten gut gehen. Der renovierte Partykeller im Stauerheim stellte sich als echte Alternative zu anderen Fribourger Bars heraus.

Am Wochenende nach Semesterende traf sich die Gotenschar mitsamt Partnern in Murten zur traditionellen Junifahrt, welche gleich auch das 60-Jahr-Jubiläum der Verbindung darstellte. Nach der Altgoten-GV ging es unter fachkundiger Führung auf Besichtigung durch schöne Gässlein, am Schloss vorbei und hoch auf Stadtmauern. Im perfekt gelegenen «Murtenhof» konnte auf der Terrasse mit wunderschönem Blick auf den in der Abendsonne glänzenden Murtensee diniert werden. Später verschoben die Goten zusammen mit dem Alleinunterhalter nebenan in die für sie reservierte Lounge. Das ausgiebige Tanzen liess einige ganz Verwegene mitten in der Nacht noch Erfrischung im Murtensee suchen. Nach einer für manche kurzen Nacht war das Sonntagsprogramm mit einer hl. Messe und dem Ausflug hinüber nach Sugiez glücklicherweise nicht zu anstrengend.

Während der vorlesungsfreien Zeit treffen sich die Goten in unregelmässigen Abständen zu Ferienstämmen um den Kontakt zu pflegen – auch zu anderen Verbindungen wie etwa beim Stamm zusammen mit der CA Rezia Ende Juni. Und natürlich wächst bereits die Vorfreude auf weitere Treffen mit alten - und jüngeren - Freunden am Zentralfest in Brig.

Patrick Hischier v/o Vulkan

Helvetia Romana

70. Generalversammlung

Am Montag, den 25. Juni 2012, «Pfarrersonntag», lud unser AHP Alexander Pasalidi v/o Padre zur ordentlichen Generalversammlung der Alt-Helvetia Romana nach Schaffhausen ein. Unser Mitglied Benedikt Wey v/o löötig, Pfarrer zu St. Maria in SH, organisierte diese GV und empfing uns verdankens-werterweise in seinem Pfarrhaus. Nach Kaffee und Gipfeli ging's dann zügig zum geschäftlichen Teil der GV, wo es keine ausserordentlichen Traktanden zu behandeln gab. Die Sorge der Geistlichen ist nach wie vor eine sehr grosse Herausforderung darstellt. Verdankt wurde auch die Vorstandsarbeit vom scheidenden Aktuar löötig.

Die hl. Messe zelebrierte anschliessend löötig in der Kirche St. Maria. Beim anschliessenden Apéro und Mittagessen im Hotel Promenade konnten sich die Priester und weitere Altherren der HR, welche aus allen Landesteilen angereist waren,

rege austauschen über die Bistumsgrenzen hinweg und einander seelsorgerische Tipps bieten. Fidelio stellte noch ein Entwicklungsprojekt in Afrika vor und Chäs erläuterte die Aufgaben des Regionalen Informationsbeauftragten (RIB) der päpstlichen Schweizergarde in Rom.

Am Nachmittag führte uns ein Kenner der Murtstadt durch die Altstadt Schaffhausen mit der Folge eines gemütlichen Ausklanges in geselliger Runde bei einem kühlem Bier.

Die Alt-HR gibt es also immer noch und sie lebt, mindestens einmal im Jahr ganz speziell.

Andreas Kopp v/o Chäs

Kyburger

100 Jahre, und es geht weiter...

Bevor das Jubiläum durchstartete, genossen die Kyburger während dem Regionalstamm Zentralschweiz, eine gemütliche Schifffahrt in Luzern bei herrlichem Wetter. Dies bot ebenfalls eine einmalige Kulisse für zwei Burschifikationen. Und bereits am letzten Stamm vor dem grossen Wochenende, wurde schon kräftig gefeiert. Zur Freude aller, kamen auch die Götter vom hohen Olymp herab und taufen die beiden Fuxen von Euw v/o Sid und Niermann v/o Kumpel.

Mit der Vigil auf der Kyburg wurde dann das Jubelwochenende eingeläutet und in einem würdigen und ritterlichen Umfeld näherte sich die Stimmung allmählich dem Höhepunkt. Als dann am Samstag auch die vielen Fahnendelegationen aus der ganzen Schweiz in die Kirche zur heiligen Messe traten, konnte die neue Fahne geweiht werden und ihren ersten Auftritt genießen. Beim Auszug aus der Kirche, marschierte der Schlangenzug rüber zur Universität Zürich, in dessen Aula der Festakt mit heiteren Reden und Grussworten abgehalten wurde. Danach stärkte man sich am grosszügigen Apéro, um noch einmal stramm zu stehen für das blendende Jubiläumsfoto auf der Polyterrasse. Auf den Abend hin verschob sich die ganze Festgesellschaft mit zwei Kyburger-Trams der VBZ ins Albisgüetli zum gemeinsamen Nachtessen und Festkommers. Ein Festkommers, der von grosser Anmut und Geselligkeit zeugte und durch eine musikalische Umrahmung ein ganz spezielles Ambiente erhalten hatte. So blieb so mancher bis spät in die Nacht, oder zog noch ein Haus weiter. Und wer von diesen festlichen Gelagen eine Erholung brauchte, konnte sich am nächsten Tag beim Brunch in der Linde wieder stärken.

Bekanntlich sollte man am Höhepunkt aufhören.

Doch die letzten 100 Jahre, gemündet in dieses pompöse Fest, spornen uns dazu an, noch einmal 100 Jahre anzusetzen und die AKV Kyburger hochleben zu lassen. So geht es nun mit dem Feriensemester weiter unter der Leitung des hohen FK Winiger v/o Sheriff und wir freuen uns auf weitere Jubelanlässe und natürlich das Zentralfest in Brig.

Leider mussten wir von unserem lieben Farbenbruder Hug v/o Bluff Abschied nehmen. Wir bitten, dem lieben Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

Spielhofer v/o PolterXXX

Leonina

Ein vielfältiges Farbensemester

Ein intensives und vielfältiges Farbensemester fand anfangs Juni seinen Abschluss. Dieses war geprägt von vielen ausserordentlichen Anlässen; und zwar dermassen, dass nur zwei Leo-interne Stämme in unserem Stammlokal Schwanen durchgeführt werden konnten. Dafür wurden die freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Verbindungen gepflegt und gestärkt.

Ein grosser Höhepunkt der zweiten Semesterhälfte war auf jeden Fall unser Rudeltreffen auf einem Bauernhof in Sörenberg und in Hühnenberg bei unserem Altherren Voce, welcher uns mit einem reichhaltigen Brunch verwöhnte. Weitere Anlässe waren das Fussballturnier, wo seit langem wieder einmal ein Tor zu unseren Gunsten gefallen ist und das traditionelle Barbecue bei der AV Staufer im Stauerheim. Schliesslich fand das Semester im Restaurant Bella Vita seinen Abschluss, wo wir nochmals unserem italienischen Semestermotto »a tavola non s'invecchia" zu Deutsch «am Tische altert man nicht» gerecht wurden. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die gesamte Aktivitas der AV Leonina und insbesondere an den Senior resignatus Palio für das tolle Semester.

Über den Sommer sind nebst gemütlichen Ferienstämmen ebenfalls ein Grillabend, ein Open-Air-Kino-Stamm sowie eine Wanderung geplant.

Iseli v/o Volt

Notkeriana

«Es heirat sich, es heirat sich...»

Die berühmte Lernphase fiel den Notkern dank den vielen ausgeglichenen Anlässen viel einfacher. So wurde das gemeinsame Lernen in der Bibliothek

jeden Mittwoch in einer anderen Beiz mit Motivation geladen. Ebenfalls fand unsere legendäre Reise nach Heidelberg statt und nach so vielen Malen haben wir es endlich geschafft, den Studentenkarzer zu besichtigen. Unsere fleissigen Fuxen belohnten wir mit einer Fuxenabholung und beendeten damit die überstandene Prüfungsphase. Auch über den Sommer hin liessen die wöchentlichen Anlässe, die Grilladen und die Reisen nicht nach.

Das feierliche Semester brachte viele Gratulationen mit sich. Eines der Höhepunkte im Leben jedes Studenten ist der lang ersehnte Abschluss. Im diesen Sinne einen herzlichen Glückwunsch an Cervia v/o Extra zu ihrem Bachelordiplom, Stucki v/o Garfield und Brunett v/o Funka zu ihrem Masterdiplom.

An dieser Stelle möchten wir auch unserer Ehrenphilisterin, aBR Ruth Metzler v/o Accueil, zu ihrer Wahl in den Universitätsrat herzlich gratulieren und freuen uns, dass ein Mitglied unserer Verbindung im obersten Organ der Universität Einsitz nehmen wird.

Den grossen Schritt ins Eheglück haben gleich vier Notker gewagt. Den AHAH Huber v/o Flanders, Hopf v/o Cayenne, Ramjoué v/o Dolce und dem TD Sandmeier v/o Concierge gratuliert die Aktivitas der AV Notkeriana ganz herzlich und fühlt sich geschmeichelt, dass wir die Hochzeiten mit einer farbenfrohen Delegation schmücken durften. Wir wünschen viel Glück auf dem weiteren Weg!

Zur Burschifikation gratulieren wir Höherer v/o Rioja, welche im Herbstsemester die Charge des Hohen FM übernehmen wird. Des Weiteren sieht das Komitee des HS 12 wie folgt aus: X: Ott v/o Castro, XX: Grossenbacher v/o Mephisto, XXX: Mert v/o Decibel, Q: Wolf v/o Scatena.

Selvi Mert v/o Decibelxxx

Penthesilea

Die GV Penthesilea darf auf ein bewegtes und obwohl es einige Tiefen zu bewältigen gab, auf ein erfolgreiches Farbensemester zurückschauen. Bei vielen Anlässen in der ganzen Schweiz war die GV Penthesilea vertreten, dies nicht zuletzt dank der guten Lage in der Aktivitas.

Ein Höhepunkt war sicherlich der Maikommers, den wir in diesem Jahr zum zweiten Mal durchführten. Dieser Anlass der ganz im Zeichen der Fuxenwerbung stand, war ein voller Erfolg. Viele Verbindungen gaben uns die Ehre und auch die Fuxenwerbung war erfolgreich. Wir durften

sechs neue Spefuxen in unserem Bund begrüssen. Am Ende dieses Farbenseesters dürfen wir verkünden, dass unsere Damen Annina Raymond v/o Varia, Vera Glaus v/o Vitalia und Patrizia Ledergerber v/o Armonia erfolgreich ihre Matura abgeschlossen haben. Wir gratulieren ihnen recht Herzlich und wünschen ihnen viel Glück für den weiteren Weg.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Farbenseesters war der Schlusskommers mit der Altdamifizierung der drei Maturandinnen und der Ehrenphilistrierung von Andrea Richle v/o Kyria. Nach langer Verbindungspause sind wir sehr glücklich sie nun unter uns zu begrüssen, sie bereichert die Verbindung mit ihrer aufgestellten und offenen Art.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit und auf ein Wiedersehen im neuen Farbensemester. Ex probitate decus!

Patrizia Ledergerber v/o Armonia

Rauracia

Das alte Semester ist nun seit geraumer Zeit vorbei. Nun dürfen wir uns, nach gelungenen und intensiven Anlässen, unseren Ferien widmen. An dieser Stelle möchte ich ein kurzes Résumé ziehen. Es wurden interessante, abwechslungsreiche und zudem noch lehrreiche Anlässe organisiert, welche oft gut besucht waren, wie zum Beispiel der Maibummel nach Murten sowie die Bier-Stadtführung durch Basel.

In Vorfreude auf das diesjährige Zentralfest, sind alle herzlich eingeladen, uns im Restaurant Conti, unserem Stammlokal in Brig, zu besuchen.

Auch im Rauracherkeller hat sich etwas getan. Kohler v/o Elan wurde neu als Genossenschaftspräsident gewählt. Als erste Amtshandlung wurde, in freundlichem und bestimmtem Ton, ein Entrümpelungstermin festgesetzt. Bis zum Redaktionsschluss war nicht bekannt, ob damit das Bier im Keller oder die diversen Utensilien im Kämmerchen gemeint waren.

All jene die es kaum erwarten können das neue Semester einzuläuten, sind herzlich zu unserem Eröffnungskommers eingeladen, welcher voraussichtlich Mitte September stattfinden wird. Genauere

Informationen können sie unserer Homepage entnehmen: www.rauracia.ch

Thibaut Meyer v/o Stolz

Salévia

Les jeunes Saléviens ont invité quelques personnalités politiques de différentes couleurs,

heureuse initiative qui a permis aux jeunes et aux anciens de connaître les points de vue des divers intervenants.

Dans le même esprit d'ouverture, les jeunes et les anciens ont invité l'évêque du Diocèse, Mgr. Charles Morerod, le 26 juin 2012! La conférence était ouverte aux amis de Saléviens' De nombreuses questions ont été posées à l'évêque, qui a répondu avec gentillesse. Cette réunion fut suivie d'un repas au Restaurant du Parc des Bastions.

Enfin, un moment fort pour la société fut l'Assemblée générale qui s'est tenue à Aire-la-Ville le mardi 26 juin 2012. Yves. Magnin, désirant se retirer du comité, a présenté comme future présidente Fabienne Mégévand v/o Titanic, membre du comité de la Fédération des Anciens et du comité des Anciens Saléviens. Une autre candidature a été présentée par Raphaël Treuilhard, celle de Lorenzo Pedrazzini, qui n'a pas été retenue par la Corona. Fabienne Mégévand a été plébiscitée par la Corona : elle est donc notre actuelle présidente.

Merci à notre président sortant et à son comité pour le travail effectué.

Nous espérons vivement que la nouvelle présidente apportera à Salévia la chaleur nécessaire. Elle a -déjà parlé de la Fête centrale des 7-8-9 septembre à Brigues> ou Salévia sera présente comme d'habitude. La demande de plusieurs jeunes de participer à la vieille Salévia a été acceptée avec joie. Bravo à Thomas Putallaz qui fait le lien entre jeunes et vieux!

Bienvenue à vous tous, bonnes vacances- et au 7 septembre 2012 à Brigues!

Fendard

Sancta Johanna

Ce fut le «Sixtine semestre» Ce semestre a donc prit fin par une kneipe de clôture le jeudi 17 juin. Faisons mémoire de quelques activités. Il y eut un souper officiel au début du semestre. Puis vint le Fuchsenrallye avec les déplacements dans les différentes sociétés pour « découvrir », boire des verres...et les inoubliables souvenirs qu'engendre une telle manifestation, du moins pour ceux qui s'en souviennent encore... Nous eûmes une conférence portant sur l'impératrice Zita de Bourbon-Parme donnée par le postulateur de la cause de béatification. Les dons récoltés à la fin ont été versés au conférencier, afin de participer, modestement certes, à couvrir les frais qu'une telle démarche entraîne. La Sancta-Johanna étant un des sponsors de la

semaine interdisciplinaire : Anges et démons de l'Université, un groupe de johanniens prit part à la conférence donnée dans notre Alma Mater, portant sur le satanisme aujourd'hui. Autant vous dire que ce n'est pas beau. Quelques jours plus tard, un stamm cocktails nous réunissait chez Excel, ou nous pûmes confectionner toutes sortes de boissons, le tout par une soirée tout en douceur dans le jardin de notre hôtesse. Un Farbenkommers réunit différents sociétaires de Fribourg, pour une soirée passé dans un caveau de la Grand Rue à Fribourg avant d'entraîner le week-end de Pentecôte quelques un d'entre nous sur la route qui va de Paris à Chartres pour le traditionnel pèlerinage organisé par N.-D. de Chrétienté. Enfin la Fête-Dieu nous fit prendre part à la messe puis à la procession, avant de ce retrouver pour un pic-nick. Nous sommes aussi heureux, d'annoncer le mariage de Zeus et Toccata à qui nous souhaitons tout le bonheur du monde et que leur couple rayonne d'amour au quotidien.

Juan Carlos González v/o Caliméro

Semper Fidelis

Erholung vor dem Zentralfest Die Prüfungen sind absolviert, der Sommer da! Zeit also um sich von den Strapazen des vergangenen Semesters zu erholen. Doch um den Stammbetriebe nicht gänzlich aus den Augen zu verlieren, finden auch in diesem Sommer Anlässe statt. Den Sommerstamm bei Altherr Vogt v/o Chueche durften wir bereits erleben. Der Abend bei Bier, Brezel und Weisswurst war wie immer sehr gemütlich. Im August folgen dann mit einem weiteren Stamm am 17. August und einer Wanderung mit Altherr Fischer v/o Sprint, am 25. bzw. bei schlechtem Wetter am 1. September, die letzten Anlässe vor dem Zentralfest. Nach diesem Höhepunkt heisst es dann schon bald wieder sich für den Unialltag bereit zu machen.

Benedikt Gmünder v/o Balu

Staufer

Mit Bravour hat unser Jubelseniore Eliane Manser v/o Arielle das 150. Farbensemester der AV Staufer bestritten. Der Schlussanlass bildete den krönenden Abschluss, denn wir durften einen neuen Burschen, nämlich Nicole Bringhen v/o Aquina, im Burschensalon willkommen heissen.

Die Semesterferien sind wie gewohnt weniger verbindungslastig. Dennoch fanden regelmässig Ferienstämme statt, manchmal sogar mit Spe-

zialprogramm. So kam die AKV Neuromania ins Stauferheim zu Besuch, wo wir zusammen grilliert und gefeiert haben. Des Weiteren wurden auch fleissig Stämme anderer Platzverbindungen besucht.

Nun steht das Zentralfest in Brig vor derTür, wo die Feierlichkeiten unseres Jubiläumsjahres in und um Brig weiter gefeiert werden. Den Abschluss unseres Jubiläums bildet der Jubiläumsball am 22. September 2012 im Hotel Schweizerhof in Luzern. Dort wird gut gegessen und das Tanzbein geschwungen.

Im nächsten Semester wird Claudia Bringhen v/o Jeannie ihre Geschicke als Senior beweisen. Zusammen mit ihren Conchargen Nicole Bringhen v/o Aquinaxx, Eliane Manser v/o Ariellexxx und Katrin Henzi v/o DuploFM wird sie die Aktivitas durch ein tolles Semester geleiten. Als Ferienkommissär wünsche ich ihr dafür viel Glück und Spass!

Tim Jörg v/o YakariFK

Struthonia

In den vergangenen Monaten rückte der Sommer näher, was sich auch bei der Struthonia zeigte. Es ging sehr sportlich zu und her. Rechtzeitig zur Europameisterschaft zeigten sich die fussballerischen Qualitäten auch in der Struthonia. So wurden einmal mehr die AV Steinacher beim Stars Cup in Stans auf und neben dem Platz bezwungen und auch der interne Kampf um den Drachencup ging mit einem Sieg der Aktivitas erfolgreich über die Bühne. Das ganze wurde dann durch die Teilnahme am SchwStV Fussballturnier in Fribourg abgerundet. Als Highlight zeigte sich neben den sportlichen Anlässen auch der von uns organisierte 3. Waldstätterkommers in Luzern. Der Anlass ging dank zahlreichem Erscheinen sehr friedlich und gesellig über die Bühne. Auch die Gourmets in unserer Verbindung kamen auf ihre Kosten und konnten beim AH-Brunch nach dem Waldstätterkommers einen wunderschönen Tag verbringen. Des Weiteren sind wir stolz, dass unsere Farbenbrüder Cervia v/o Sputnik und Von Holzen v/o Remendo den Weg zur Matura erfolgreich gemeistert haben.

Carlo Denier v/o Jambus, Aktuar

Turicia

Am vergangenen Schlusskommers übergab das alte Komitee unter Sgier v/o Senn die Leitung der AV Turicia in die Hände des neuen Ferienkommissärs Amrhein v/o Silber. Er wird im Herbstsemester der Ver-

bindung als Senior erhalten bleiben und dabei von Dähler v/o Neptun als Consenior und Fässler v/o Gral als Aktuar unterstützt werden. Während in Russland längere Amtszeiten zu Demonstrationen und Repressionen führen, wird bei der Turicia noch gewohnt demokratisch entschieden. Wenn ein Komitee legitimiert ist, dann kann es in Ruhe arbeiten und das Verbindungsleben organisieren. Damit ermöglicht es den Burschen wie Füchsen das Geniessen des Semesters.

Als Student darf man aber bekanntermassen nicht nur das Leben geniessen. Nach der Prüfung ist vor der Prüfung, oder so ähnlich heisst das abgewandelte Zitat von Sepp Herberger. Wer sich vom Lernen ablenken lassen will, hat mit der Euro 2012 in Polen und der Ukraine eine passende Gelegenheit. Manche Spieler schiessen tolle Tore, andere scheitern. Gescheitert sind auch die Iren, welche farblich sehr zur Turicia passen. Ein kleiner Unterschied besteht jedoch, während wir orange-weiss-grün sind, treten die Iren in grün-weiss-orange auf. Die andere orange Mannschaft, unsere Freunde aus den Niederlanden, ist leider auch schon ausgeschieden. Zum Ausgleich für die schwachen Leistungen der orangen Teams an der Euro 2012 wird die AV Turicia einige Bierstafetten gewinnen müssen.

Bald findet das Zentralfest in Brig statt. Für viele Füchse aus unserem Stall wird es die erste GV sein, weswegen die Vorfreude gross ist. Übrigens wurde Zürich erst kürzlich unsicher gemacht - das Jubiläum der AKV Kyburger bleibt auf alle Fälle in sehr guter Erinnerung. Auch die Teilnehmer des Stiftungsfests der K.D.St.V. Trifels München reisten mit vielen positiven Erinnerungen aus Deutschland zurück. **Wiederkehr v/o Tempo**

Welfen

Das Frühlingssemester 2012 der Welfen stand unter Platons Ideal der «Liebe zur Weisheit». Bereits der Eröffnungsanlass zum Thema «Griechenland» gab den 41 Aktiven einen Vorgeschmack auf das Folgende: Lic. Phil. Martin Baumann v/o Prophet hielt einen Vortrag über die Freundschaft in Aristoteles «Nikomachischer Ethik». Diesem Monolog folgte eine angeregte Diskussion über den Wert der «amicitia» in der Verbindung.

Über das Semester verteilt fanden viele lustige, spannende, fröhliche Anlässe statt: Scherzstamm, Osterstamm, Grillstamm und Barfest - um hier nur einige zu nennen.

Ende März durfte die Staatskneipe von Alex Dünki v/o Face, Corinne Frischknecht v/o Lauka, Feli-

citas Steiner v/o Thalia, Kaj Bähler v/o Limit und Manuel Baumann v/o Mammüt gefeiert werden. Alle 5 konnten ihr Studium erfolgreich abschliessen und luden zu einem rauschenden Fest ein. Der «Familien-Stamm» wurde zum Anlass genommen, den Eltern, Geschwister, Cousins und anderen Verwandten der Aktiven die Verbindung etwas näher zu bringen. Der kurze Vortrag über den Ursprung, Sinn und Zweck von Studentenverbindungen im Allgemeinen und der AV Welfen im Spezifischen wurde positiv aufgenommen und die Gäste durften das «Lebensgefühl» am Welfenstamm spüren.

Während dem Semester gingen bei den Welfen 4 Beitrittsgesuche ein. Die neuen Fuxen heissen Rebecca Graf; Fabian Henggeler, Anja Michel und Lukas Linhart. Alle vier wurden mit grosser Zustimmung bei den Welfen aufgenommen. Zudem absolvierte Fabian Etter v/o Falk erfolgreich sein Burschenexamen, womit der Salon nun 29 Burschen zählt.

Auch der Stall durfte zeigen, dass er einen Stamm organisieren konnte: am Fuxenstallstamm wurde das «Grösste Welfen-Produktionstalent» gesucht und gefunden. Die Vielfalt der Produktionen bot einen Einblick in die Kreativität und Originalität der einzelnen Welfen. Man merkte schnell: auch das Unterhalten ist eine Wissenschaft für sich! Ein Highlight war mit Sicherheit der diesjährige Fussballmatch der Aktivitas gegen die Altherrenschaft. Die Jungen siegten verdient 5:3 beim Fussballspiel und beendeten somit die langjährige Siegesreihe der Altherrenschaft. Auch die Bierstafette konnten die Aktiven für sich entscheiden - selbstverständlich dank der vorbildlich schnellen Trinkleistung des Komitees. Der WAC stand ganz im Zeichen der «Liebe zur Weisheit». Prof. Dr. Carlo Moos, emeritierter Geschichtspräsident der Universität Zürich, hielt einen interessanten Vortrag über die «Schweiz in den 1840er Jahren». Viele Altherren und Gäste aus anderen Verbindungen lauschten aufmerksam dem Gesagten und trugen mit ihren konstruktiven Fragen zum Wissensgewinn des Abends bei.

Insgesamt können die AV Welfen auf ein abwechslungsreiches Semester zurückblicken, in dem – nebst dem leiblichen Wohl – auch die «akademische Note» nicht zu kurz kam. Bis zum Beginn des Herbstsemesters 2012 findet jeden Dienstag um 19.00ct der Ferienstamm im Palmhof Zürich statt. Gäste sind stets herzlich willkommen.

Nec timere nec terrere,

Eve Hug v/o Piuma, X res.

Otto Ineichen v/o Pantli

8. Juni 1941–6. Juni 2012

Zähringia



Um die Mitte der Achtziger Jahre suchte Otto Ineichen einen Standort im Freiburgischen für eine weitere Otto's-Niederlassung. Vielleicht suchte er im Freiburgischen, weil in seinem Werdegang

Freiburg zweimal eine wichtige Rolle gespielt hatte. Seine Eltern betrieben eine stattliche Metzgerei in der Surseer Altstadt. Otto wuchs zum quirligen Buben heran. Nur auf dem Bolzplatz klappte es nicht so recht, er war leider ein wenig linkisch. Er war ein lustiger Schulkamerad, immer voller Ideen. Manchmal waren diese Ideen etwas abstrus. »Otto, goht's no ?« musste er sich oft anhören. Nach den Schulen in Sursee folgte die «Ecole supérieure de commerce» am Kollegium St. Michael in Freiburg.

Otto trat in die Zähringia ein. Kein Problem, in der Zähringia pflegte man keinen zu fragen, ob sein Vater konservativ oder liberal sei. Die Zähringer tauften den Fuxen Pantli. Sein Unterhaltungstalent und seine Ideensprudelei kamen in der Zähringia bestens zum Zug. Allerdings habe es nach seinem Seniorensemester allerdings hand aufzuräumen gegeben. Ordnungsliebe war nicht Pantlis Stärke. Es muss aber ein herrliches Zähringersemester gewesen sein !

Nach der Matura 1960 ging Pantli nach St. Gallen und trat in die Mercuria ein, die ihn Race taufte. Für uns Zähringer blieb er der Pantli. Er wurde aus dem StV ausgeschlossen, der Zähringia aber verblieb er. Die Zähringia nahm es nicht so genau. Weshalb auf die Beiträge der Leute verzichten, die an der Uni nicht oder in die falsche Verbindung eintraten ? Seiner Hochschulverbindung hat er den Erwerb einer wichtigen Kompetenz für seine weiteren Lebensetappen zu verdanken. Er war vorher ein unterhaltsamer Kerl, aber Reden halten konnte er nicht. Das konnte er nach dem Studium. Er hat das kaum an der Schule gelernt, sondern in der Verbindung.

Seine ersten Schritte als Betriebswirtschaftler endeten mit einem Schock. Er musste das Ende des übernommenen väterlichen Betriebs erleben. Er suchte während einiger Zeit nach neuen Wegen. Er suchte sie auch in der Besinnung, unter anderem in der Abgeschlossenheit und Stille der

Zisterzienserabtei Hauterive bei Freiburg.

Und dann legte er los als Verwerter von Restposten. Mit grossem Erfolg. Ein Wirtschaftsmagazin brachte eine Otto-Ineichen-Coverstory mit dem Titel »Der Rappenspalter der Nation«. Die Unternehmung blühte.

Bei der Standortsuche im Freiburgischen fand Pantli wieder engen Kontakt zur Zähringia. Kurz darauf, 1988, fand das Zentralfest in Sursee statt. Pantli lud die Zähringer auf Freitagabend in den Hirschen ein. Als ihm anderntags auffiel, dass ihn in der Stadt niemand scheel anschaute, weil er mit uns gefeiert hatte, holte er seine alte Zähringermütze und machte fröhlich am Zentralfest mit. Kurz darauf vernahm Pantli, dass die Zähringia am 150-Jahr-Jubiläum 1993 eine neue Fahne weihen wollte. Er übernahm kurzerhand das Projekt und behändigte den Entwurf, er verhandelte mit dem Hersteller, und wir erfuhren nie, wie viel die Fahne gekostet hatte. Pantli trat wieder in den StV ein und unterstützte die Zentralfeste jeweils mit namhaften Beträgen. Wenn er teilnehmen konnte, marschierte er am Umzug lustig bei der Zähringia mit, das letzte Mal am 28. August 2011 in Sursee. Wir hatten dank ihm einen durchschlagenden Publikumserfolg !

Otto Ineichens Politkarriere ist bekannt. Am Tag nach seinem Hinschied brachte die Presse umfassende Rückblicke und war des Lobes voll.

Wie jeder Mensch hatte aber auch Pantli seine Schwächen. Sein Medienzuspruch ist legendär. Er verpasste keine Kamera und kein Mikrofon, und den Journalisten telefonierte er mehr als denen manchmal lieb war. Er benutzte die Medien, um seine Ideen zu verbreiten, und fand dann wohl am Rampenlicht als solchem einigen Gefallen. Es wurde ihm auch die schier grenzenlose Ideensprudelei bei mangelnder Umsetzungseffizienz vorgehalten.

Aber Pantli konnte Ideen durchaus konsequent umsetzen, wenn er es wirklich wollte. Hier seien genannt seine erfolgreiche Unternehmung und die segensreiche Stiftung Speranza. Vor einem Monat eröffnete er die Kinderkrippe Sperantino, die Bereitstellung von Krippenplätzen durch die öffentliche Hand ging ihm zu langsam. Erwähnt sei auch eine Idee im Politbereich, deren Realisierung er fraktionsübergreifend in die Wege geleitet hat, die Energie-Allianz.

Nun kann Pantli seine Ideen im Himmel weiter sprudeln lassen und findet dafür ein viel dankbareres Umfeld als auf Erden.

Urban Kaiser v/o Tschiang

Bodania

Senior Oliver Streuli v/o Marder
Consenior Raffael Bernhard v/o Piranha
Aktuar Yves Suter v/o Pep
Fuxmajor Marc Rohrer v/o Trumpf

Burgundia

Senior Zappel
Consenior Limit
Aktuar Schliff
FM Keuch
FK Splitter

Froburger

Senior Seraina Keller v/o Sphinx (serainakeller91@hotmail.com)
Consenior Christophe Aeby v/o Archimède (archimede@sarinia.ch)
Aktuar Suzanne N. Rupp v/o Endless (suzanne.rupp@gmail.com)
FM Lea Schibli v/o Reiga (lea.schibli@gmail.com)
Quästor Silja Koehler v/o Assioma (silja.koehler@gmail.com)

Glanzenburger

Senior Silvan Weber v/o Schärbe
Consenior Martin Ritzi v/o Fuego
Fuxmajor Martin Baumann v/o Prophet

Alt-Helvetia Romana

X Pfarrer Alexander Pasalidi v/o Padre, Wegenstetten AG
XX Pfarrer Leo Schenker v/o Maradona, Tobel TG
XXX Andreas Kopp v/o Chäs, Meilen ZH (RIB GSP)
Beisitzer Giovanni Roggen v/o VIP, Wädenswil ZH (Ex-GSP)

Kybelia

Präsidentin: Anna Zimmermann v/o Pärli
Co-Präsidentin: Chantal Frater v/o Navina
Fuxmajor: Michelle Küchler v/o Milui
Aktuarin: Désirée Riethmann v/o Médaille
Quästorin: Viola Zoller v/o Tiwala

Nothensteiner

Senior Nandor Caluori v/o Plankton
Pursner Nikola Swetozarevic v/o Diskret
Kanzler Marcel Pereira v/o Minimum
Fuxmajor Florian Knellwolf v/o Neptun

Rauracia

Fürst Imahorn v/o Nis Puk
Consenior Caviezel v/o Läggerli
Schriftführer Imahorn v/o Castus
Fuxmajor Wirthensohn v/o Certo

Semper Fidelis

X Benedikt Gmünder v/o Balu, Obergrundstrasse 89, 6005 Luzern, 078 608 23 35, senior@semper-fidelis.ch
XX Odermatt v/o Eloquent
XXX Meier v/o Cato
FM Sperl v/o Dampf
Qu Würsch v/o Saldo.

Stauffer

X Claudia Bringhen v/o Jeannie
XX Nicole Bringhen v/o Aquina
XXX Eliane Manser v/o Arielle
FM Katrin Henzi v/o Duplo

Steinacher

X Stefan Murer v/o Kater
XX Joel Varonier v/o Nonno
FM Thierry Diezig v/o Guttural
XXX René Morand v/o Disco

Welfen

Senior Reto Lüchinger v/o Chilli
Consenior Michelle Steinemann v/o Proxima
Aktuar Rita Brunetti v/o Meri
FM Simone Opravil v/o Rouge
Quästor Anita Schneider v/o Areia
Chronist Eve Hug v/o Piuma



75 Jahre AV Staufer

Staufer Jubiläum 27.–29. April 2012 – ein Rückblick in Bildern

Bilder: Andreas Jossen v/o Grips, Katja Blumer v/o Liona, Marion Scherzinger v/o Veela
(Weitere Impressionen des Jubiläumswochenendes findet man auf der Jubiläumshomepage www.1937.ch/!)



Der Jubelseniore Eliane Manser v/o Arielle wird auf dem neuen Seniorenstuhl durch den Saal getragen



Pater Pascal v/o Bruder Tuck feierte den Gottesdienst; im Hintergrund der Chor En-Choeur unter der Leitung von Sabrina Herzig v/o aMuse



Der Festplauderi Beat Durrer v/o Cliché mit Anekdoten zu Zeiten des 30. Jubiläums der AV Staufer



Viele Delegationen feierten mit der AV Staufer in Fribourg.



The Mighty Horns sorgten an der Stauferheimparty für gute Stimmung



Das Komitee des FS12 (v.l.): Katrin Henzi v/o Duploxx, Eliane Manser v/o Arielle, Claudia Bringen v/o Jeanniexxx



Die Altstaufer-GV am Samstag lockte viele bekannte Gesichter nach Fribourg



Mit Sonnenschein wurde das Wochenende gemütlich ausgeklungen



Das Jubiläums-OK (v.l.): Eliane Manser v/o Arielle, Katrin Henzi v/o Duplo, Fabian Steiner v/o Rüdiger, Marion Scherzinger v/o Veela und Judith Scherzinger v/o Saphir



Die Gumpiburg erfreute Gross und Klein



Am Sonntag gab es Schlangenbrot für die Kleinen



Der Abendschmaus: Wildschwein, geschossen vom eigenen Koch



Mit Wurstspezialitäten und Salaten wurden die Gäste verköstigt

100 Jahre AKV Kyburger

Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel durfte die AKV Kyburger vom 15. bis 17. Juni ihr 100 jähriges Bestehen feiern



Auch wenn sich die Anlässe unseres Jubiläums über das ganze Jahr erstrecken, so war das Jubelwochenende mit Fahnenweihe und grossem Festkommers im Albisgütli mit Sicherheit der Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Freitag - Vigil auf der Kyburg

Das Festwochenende startete am Freitagabend mit einer Vigil im Innenhof der Kyburg. Nach einem vom Altherrenpräsidenten Dr. Bernhard Zweifel v/o Phag offerierten Apéritif – der ihm herzlich verdankt sei – begleitete uns Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg interessant und vor allem höchst amüsant durch die Jahrhunderte unserer Namensvetter. An das anschliessende Abendessen folgte gegen Mitternacht die Verschiebung nach Zürich mit einem Ausklang im ersten Stock der Splendid Bar.

Samstag - Der offizielle Teil

Am Samstag – wiederum bei schönstem Wetter – stand um 13.00 Uhr das Pontifikalamt mit feierlicher Fahnenweihe in der Liebfrauenkirche als erster Programmpunkt an. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der missa in angustis (Nelsonmesse) von Joseph Haydn. Unser Hauptzele-

brant S.E. Msgr. Markus Büchel v/o Teddy, Bischof von St. Gallen, weihte unsere neue Fahne und Standarte, überreicht durch die Fahnenpaten Rolf Allenspach v/o Flex und Claudia Kälin-Treina v/o Wirbel. Erstmals in der nun 100-jährigen Geschichte der AKV Kyburger sind wir nun stolze Besitzer einer vollständig rosaroten Fahne!

Die neue Fahne durfte als Spitze den Cortège der dreissig Gästedelegationen sowie der knapp 400 Kyburger und Gäste von der Liebfrauenkirche an die Universität zum Festakt in der Aula führen.

Bei tropischen Temperaturen mussten sich die Gäste vorerst mit einem potus aquae begnügen, liess doch der Apéritif noch auf sich warten. Prof. Dr. Andrea Schenker-Wicki, designierte Prorektorin der Universität Zürich und Gattin unseres AH Stock, begrüsst uns an der Universität.

Gefolgt von zahlreichen Grussworten aus der Politik nahm Prof. Dr. Bernhard Ehrenzeller v/o Amen unser Bundesleid zum Ausgangspunkt seiner Festrede zum Thema «Mit gutem Sinn die Wissenschaft zu pflegen».

Nach dem Festakt hatten sich dann alle Teilnehmer wahrlich ein kühles Bier beim Apéritif vor der Universität verdient. In An-

betracht der Hitze reichte ein Bier natürlich nicht aus, um das Flüssigkeitsdefizit auszugleichen. Gemäss Statistik netzten in den 45 Minuten knapp 1'100 Biere die durstigen Kehlen. Ein herzlicher Dank für den gestifteten Apéritif gebührt Carlo Galmarini v/o Ushilf.

Das Programm war dicht gedrängt und so verabschiedeten sich die Kyburger von Ihren Damen, die sich zum Abendessen im Zunfthaus zur Schmiden trafen, in Richtung Albisgütli. Auf dem Weg machten wir einen kurzen Zwischenhalt auf der Polyterrasse für das Jubiläumsphoto. Anschliessend brachten uns zwei Extratrams ins Albisgütli.

Gestärkt durch das Abendessen konnte der Jubelkommers beginnen. Nach dem Einzug der Chargierten eröffnete der Burggraf den hochoffiziellen Teil. Der Kommerzredner Regierungsrat des Standes Schwyz Kaspar Michel v/o Miliz, NR! fand für die stolze Jubilarin nur lobende Worte und erklärte uns die Daseinsberechtigung der AV Turicia und AKV Alemannia als unsere ewige Gratulantinnen beim Blockturnier...

Dankend durften wir zahlreiche Geschenke und Glückwünsche entgegennehmen. Nachdem der Salamander zu Ehren



der AKV Kyburger exerziert und der Hunger mit einem Mitternachtsimbiss gestillt war, durfte fröhlich weitergezecht werden. Gegen drei Uhr verlief sich dann der Schwarm in Richtung Stadt.

Sonntag – Brunch in der Linde

Am Sonntag empfing uns unser Stammlokal, die Linde Oberstrass, zu einem gemütlichen Ausklang mit einem Brunch. Auch wenn man einigen Gesichtern die Länge der feuchtföhlichen Nacht nur zu gut ablesen konnte, wurde dem Jubiläum bis in die Nachtstunden hinein fröhlich weiter gehuldigt.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der AKV Kyburger allen Delegationen und Gästen ganz herzlich für die Bereicherung unseres Jubelwochenendes danken.

Nun freuen wir uns auf unser Familienwochenende im September und natürlich die Jubiläumsgala vom 2. November im Casino Luzern, sicherlich zwei weitere Höhepunkte in unserem Jubeljahr.

Tapfer und Treu!

Oliver Jaeger v/o Gnuss
OK 100 Jahre Kyburger



Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado

Fortschritt und Wachstum ohne Ende?

anthropologisch-ethische, politisch-wirtschaftliche und theologisch-spirituelle Gedanken unter Berücksichtigung des Prinzips Nachhaltigkeit
im Haus der Begegnung «Bethanien» der Dominikanerinnen, 6066 St. Niklausen OW Tel. 041 666 02 00, Fax 041 666 02 01, www.haus-bethanien.ch

Zum Thema

Dem Fortschrittsgedanken und dem Prinzip Nachhaltigkeit kommt im gegenwärtigen Diskurs rund um die Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung der Gesellschaft eine besondere Aufmerksamkeit zu. Knapper werdende und ungleich verteilte Ressourcen, Klimawandel, Bevölkerungswachstum, Verstädterung und weltweite Industrialisierung zeigen die «Grenzen des Wachstums» auf. Gibt es auch einen ethisch-spirituellen Fortschritt – oder sind auch hier anthropologisch-theologische Grenzen gesetzt? Was heisst Bewahrung der Schöpfung oder «Ökologie des Menschen»? Ist «Nachhaltigkeit» ein neues ethisches Prinzip, welches die Welt retten soll? Was ist theologisch gesehen die eigentliche Berufung des Menschen? Die Vorträge setzen sich mit diesen Fragen auseinander unter Berücksichtigung der anthropologisch-ethischen, politisch-wirtschaftlichen und theologisch-spirituellen Dimension.

Literaturhinweise

- M. Delgado (Hg.), Gottes-Krise und Gott-Trunkenheit. Was die Mystik der Weltreligionen der Gegenwart zu sagen hat, Würzburg 2000.
- M. Delgado (Hg.), Prinzip Evolution, Stuttgart 2011.

Zum Referenten

Mariano Delgado, geb. 1955 in Berrueces (Valladolid; E); verheiratet; Studium der Philosophie, Theologie, Religionspädagogik und Religionsgeschichte in Valladolid, Valencia (E), Innsbruck (A), Paris (F) und Berlin (D). Dr. theol. und Dr. phil. Vom September 1979 bis Ende 1987 hauptamtlicher Religionslehrer an verschiedenen Gymnasien in Tirol (A); von Januar 1988 bis August 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Seminar für Katholische Theologie der Freien Universität Berlin. Seit dem 1. September

1997 Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg (CH).

Forschungsschwerpunkte

Kirchengeschichte als Missionsgeschichte und christliche Religions- und Kulturgeschichte, Studien zu Bartolomé de Las Casas und Johannes vom Kreuz, Politische Theologien im 16. Jhd., Geschichte der deutschsprachigen Theologie im 20. Jhd.

Programm

Freitag, 16. November 2012

bis 18.00 Eintreffen und Zimmerbezug, Begrüssungstrunk
18.30 Nachtessen
20.00 1. Vortrag
anschl. gemütliches Zusammensein

Samstag, 17. November 2012

07.00 Laudes der Schwestern (fak.)
07.25 Eucharistiefeier der Schwestern (fak.)
08.15 Meditative Einstimmung in den Tag (in der Kirche)
08.30 Frühstück
09.30 2. Vortrag
10.30 Kaffeepause
11.00 3. Vortrag
12.00 Mittagessen
13.30 Wanderung (oder Fahrt) in den Ranft, Bussandacht
16.00 Kaffeepause
16.30 4. Vortrag
18.00 Meditativer Ausklang des Tages in der Krypta
18.30 Nachtessen
20.00 Offenes Gespräch mit dem Referenten

Sonntag, 18. November 2012

bis 08.30 Frühstück
08.35 Laudes mit den Schwestern
09.00 Eucharistiefeier mit Predigt des Referenten
12.00 Mittagessen (fak.)
anschl. Abreise

Organisatorisches

Zimmer und Preise
(Übernachtung und Vollpension pro Person)
A: EZ mit Lavabo, See-/Bergseite Fr. 241.-
Fr. 215.-
B: EZ mit Lavabo/WC, Seeseite Fr. 267.-
C: DZ mit Bad/WC, Seeseite Fr. 291.-
D: DZ mit Lavabo, Seeseite Fr. 231.-
(Die Anzahl Doppelzimmer ist begrenzt. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.)
Zusätzlich wird ein Tagungsbeitrag von Fr. 50.– erhoben. Es wird darum gebeten, die Rechnungen am Anlass selbst zu begleichen, der Tagungsbeitrag bar, die Logierkosten bar oder mit EC/Postcard.

Verbilligung für Aktive

Dank grosszügiger Subvention durch den AHB beläuft sich der Preis für Aktive auf nur Fr. 90.– (inkl. Tagungsbeitrag).

Verkehrsverbindungen

Anreise: Sarnen ab: 17.43 h, St. Niklausen, Alpenblick an: 17.57 h
Abreise: St. Niklausen, Alpenblick ab: 13.57 h, Sarnen an: 14.12 h

Anmeldung

baldmöglichst mit beigelegtem Talon oder per Mail (urs.corradini@sunrise.ch), spätestens bis 15.10.2012

Im Übrigen: cpns

Impressum

«civitas»

Zeitschrift für Gesellschaft und Politik
Revue de société et politique
Rivista di società e politica
Revista per societat e politica

65. Jahrgang/64^e année
154. Jahrgang der Monatrosen/
154^e année des Monatrosen

Herausgeber/éditeur

Schweiz. Studentenverein Schw.StV
Société des étudiants suisses SES
Società degli studenti svizzeri SSS
Societad da students svizzers SSS

Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10

Mail: office@schw-stv.ch
Web: www.schw-stv.ch

Redaktion/rédaction

«civitas»-Redaktion
Fruttstrasse 17
6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92

Mail: redaktion@civitas.ch
Web: www.civitas.ch

Thomas Gmür, lic. phil. I (thg)
Mail: redaktion@civitas.ch

Mitarbeiter/collaborateurs

Walter E. Laetsch v/o Wodan, Ballwil
Bastien Brodard v/o Farinet, Broc (bb)
Andreas Jossen v/o Grips, Brig
Felix R. Beck v/o Prinzip, Sursee

Fotos/photos

Hanspeter Bartschi, Bern
Franca Pedrazzetti, Luzern

Herausgeberrat/conseil d'édition

Ernst Buschor v/o Tolgge (Präsident)
Mail: ahbp@schw-stv.ch

Erscheinungsweise/parution

5-mal pro Jahr/5 fois par an
Auflage/tirage: 8000

Abonnemente/abonnements

Schweiz. Studentenverein
Gerliswilstrasse 71
6020 Emmenbrücke

Tel. 041 269 11 50
Fax 041 269 11 10
Mail: office@schw-stv.ch

Abonnement: Fr. 40.–
Einzelnnummer: Fr. 7.–

Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen – compris dans la cotisation annuelle des membres de la SES

Inserate/annonces

Thomas Gmür, lic. phil. I
Fruttstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, 079 707 86 92
Mail: redaktion@civitas.ch
Web: www.civitas.ch

Gestaltung & Produktion/mise en page & production

Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Druck/imprimerie

Mengis Druck und Verlag AG
Terbinerstrasse 2
3930 Visp

Tel. 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erwünscht. Für ungebeten eingesandte Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Redaktionstermine/délais de rédaction

Nr. 3-12 01.07.2012
Nr. 4-12 15.09.2012
Nr. 5-12 01.11.2012

Nächste Ausgabe:

Die Schweiz und ihre Nachbarn



Im Oktober in Ihrem Briefkasten

8000 Akademiker

Eine Zeitschrift

inserieren Sie in der «civitas»



Insertionsauftrag für «civitas»

– gleiche Tarife für 4/4-farbig oder schwarz-weiss

Grundtarife (in Klammern: Inseratgrösse, Breite × Höhe)

1/1 Seite ohne Satzspiegel = 210 mm × 297 mm

<input type="checkbox"/> 1/1 Seite	(190 mm × 270 mm)	Fr. 2500.–
<input type="checkbox"/> 1/2 Seite quer	(190 mm × 133 mm)	Fr. 1300.–
<input type="checkbox"/> 1/4 Seite hoch	(92 mm × 133 mm)	Fr. 700.–
<input type="checkbox"/> 1/4 Seite quer	(190 mm × 64 mm)	Fr. 700.–
<input type="checkbox"/> 1/8 Seite quer	(92 mm × 64 mm)	Fr. 500.–

Spezielle Platzierungen auf Umschlagseiten

<input type="checkbox"/> 4. Seite Umschlag (ausser)	+ 20 %
<input type="checkbox"/> 2. Seite Umschlag (innen)	+ 15 %
<input type="checkbox"/> 3. Seite Umschlag (innen)	+ 10 %

Beilagen auf Anfrage

Querbanner auf Titelseite

<input type="checkbox"/> Querbanner Titelseite unten (B 210 mm × H 30 mm)	Fr. 1050.–
--	------------

Wiederholungsrabatte für fest erteilte Aufträge

<input type="checkbox"/> 2-maliges Erscheinen	5 %
<input type="checkbox"/> 4-maliges Erscheinen	10 %
<input type="checkbox"/> 6-maliges Erscheinen	15 %

Abschlusslaufzeit 18 Monate

Redaktionsschluss

Nr. 2-12	01.05.2012
Nr. 3-12	01.07.2012

Insertionsschluss

Platzierungsreservation bis Redaktionsschluss. Lieferung der definitiven Insertionsvorlagen auf Datenträger spätestens 10 Tage nach Redaktionsschluss.

Rückfragen für Insertionen

Inserate und Beilagen:

Thomas Gmür, lic. phil. I
Fruttstrasse 17, 6005 Luzern
Telefon 041 360 25 19, Natel 079 707 86 92
redaktion@civitas.ch, www.civitas.ch

Druckerei

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp

Drucktechnische Angaben

- Es können grundsätzlich nur druckoptimierte digitale Daten entgegengenommen werden. Farbige Inserate mit 4c-Aufbau (CMYK).
- Heftformat, Satzspiegel: Format A4, Satzspiegel für Inserate: 190 mm breit × 270 mm hoch
- Gleiche Preise für vierfarbige Inserate oder schwarz-weise. Bei Farbinseraten können nur druckoptimierte und vierfarbig (CMYK) aufgebaute Daten angenommen werden.

Bestätigung der Firma

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Kontaktperson: _____

Telefon B.: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Sujet Inserat: _____

☐ Wünsche sind angekreuzt

Insertionsvorlage wird gemailt an Redaktion
(eine saubere Kopie liegt bei)

☐ Bitte Kontaktperson anrufen

☐ Wir nehmen mit der Redaktion Kontakt auf

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____



GYMNASIUM
KLOSTER DISENTIS

GV Desertina



www.der-weg-nach-oben.ch

Wo aus Lernen Verantwortung wird - seit mehr als 700 Jahren.